



Studienhandbuch

Gebrauchsanweisung für ein erfolgreiches wirtschaftswissenschaftliches Studium

Westfälische Hochschule Zwickau
University of Applied Sciences

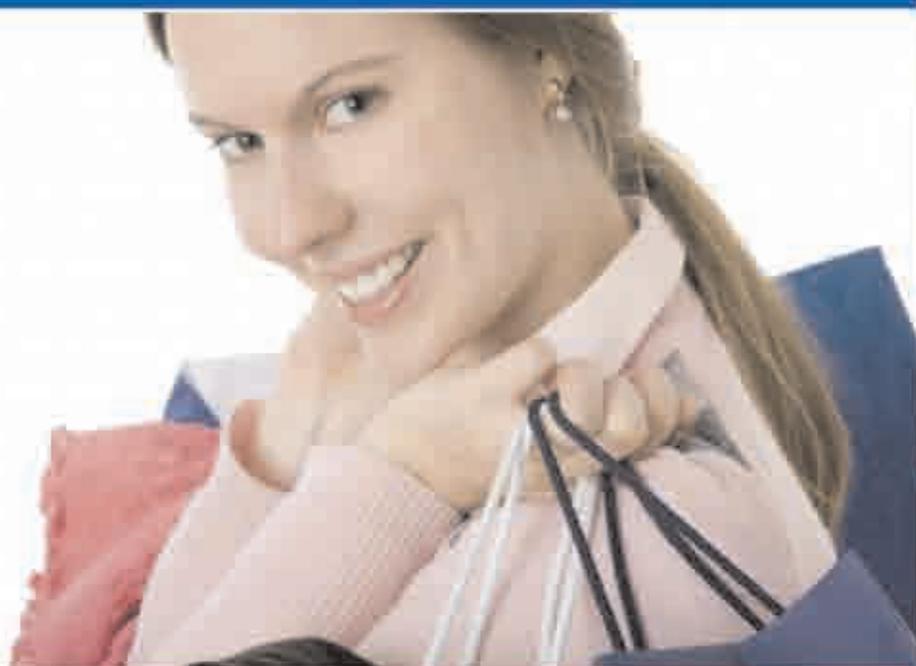


Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften

Ausgabe 2008

ARCADEN Shopping

Das Beste von Zwickau!



**Montag bis Samstag bis 20 Uhr für Ihre
Wünsche offen. Freitag bis 21 Uhr.**

Die beste Adresse für Mode & Marken in über
65 Fachgeschäften mit 430 bequemen Parkplätzen.

Innere Plauensche Str. 14
Tel.: 0375 / 27 13 60

ZWICKAU  **ARCADEN**

Inhaltsverzeichnis

GRÜSSEN

- 04 Vorwort von Dekan Prof. Dr. Christian-Andreas Schuman
- 06 Begrüßung von Studiendekan Prof. Dr. Stephan Kassel
- 07 Begrüßung von Prof. Dr. Rudi Fischer, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
- 08 Willkommensgruß des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaften

WISSEN

- 10 Praxisorientiertes Hochschulstudium
- 12 Zwickau – Stadt zum Wohlfühlen
- 14 Wichtige Ansprechpartner am Fachbereich
- 16 Engagement zahlt sich aus
- 18 Flexibler Kredit zur Deckung des Lebensunterhaltes

STUDIERN

- 20 Das Institut für Betriebswirtschaft
- 21 Das Institut für Management und Information
- 22 Studieren im Ausland
- 23 Partnerhochschulen des Fachbereiches
- 24 Die Studiengänge am Fachbereich
- 26 Das Fachprofil Rechnungswesen
- 27 Finanzmanagement
- 28 Human Resource Management
- 30 Marketing
- 32 Steuern
- 34 Unternehmensführung

- 36 Unternehmenslogistik
- 38 Informationslogistik I – ERP-Systeme
- 39 Informationslogistik II – PLM-Systeme
- 42 Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre
- 44 Energiewirtschaft
- 46 Verkehrswirtschaft
- 48 Ingenieurwissenschaftliche Fachprofile
- 50 Was erwarten die Professoren von ihren Studierenden?
- 54 Tipps zum Verfassen von Seminararbeiten
- 58 Vom Studium und anderen Dingen
- 60 Ausgeählte gesetzliche Grundlagen
- 62 ABC

LESEN

- 70 Literaturtipps
Die Fachschaft empfiehlt wichtige Bücher für ein wirtschaftswissenschaftliches Studium
- 76 Kultur- und Freizeittipps
Von Theater über Kino bis zum Konzert- und Ballhaus – die wichtigsten Kulturadressen in Zwickau

ARBEITEN

- 80 Interessante Arbeitgeber im Portrait
Die Fachschaft stellt die Firmen Bauerfeind, Randstad, die Stadtverwaltung Zwickau und ein Willkommenspaket für Existenzgründer vor

Willkommen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Begrüßungsworte von Dekan
Prof. Dr. Christian-Andreas Schumann



Als Dekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau heiße ich Sie an unserer Einrichtung herzlich willkommen. Mit Ihrer Einschreibung in einen der Studiengänge Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen beziehungsweise Management öffentlicher Aufgaben haben Sie sich für eine zukunftssträchtige und interessante Ausbildung mit berufsqualifizierendem Abschluss entschieden. Alle Angehörigen des Fachbereiches werden Sie in den kommenden Jahren dabei unterstützen, Sie bestmöglich auf den Einstieg in Ihr Berufsleben vorzubereiten. Allerdings erfordert die neue Lebens-etappe von Ihnen auch ein neues, höheres Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Das Studium an einer Hochschule verlangt Intellekt, Engagement, Zielstrebigkeit, Fleiß und Ausdauer. Damit Sie sich möglichst schnell in unserem Hause und im Studienprozess zurechtfinden, haben wir für Sie die propädeutischen Tage organisiert. Das Programm wird Ihnen den Start in das Studien- und Studentenleben erleichtern. Außerdem haben wir auf Initiative Ihrer Fachschaft Tutorenprogramme eingerichtet, die Ihnen den Übergang von der Schule zur Hochschule erleichtern sollen. Der Erfolg wird sich aber nur einstellen, wenn Sie sich auch selbst engagieren und die gebotenen Möglichkeiten nutzen.

In den kommenden Tagen und Wochen wird viel Neues auf Sie einströmen. Beruhigend sollte für Sie sein, dass Studierende zahlreicher Matrikeln bereits ein Studium bei uns absolviert haben und mittlerweile sehr erfolgreich im Beruf tätig sind. Leider gilt das nicht für alle, die in den letzten Jahren bei uns immatrikuliert worden sind. Ich emp-

fehle Ihnen deshalb, sich immer wieder auf das Hauptziel Ihres Studiums, den erfolgreichen Abschluss, zu konzentrieren. Wenn Sie Hauptprozesse im Studium im Griff haben, können Sie auch viel entspannter die anderen schönen Seiten des Studiums genießen. Der Fachbereich, die Hochschule und die Stadt Zwickau bieten ein angenehmes Umfeld für Ihr Studium. Das betrifft sowohl kulturelle und sportliche Ereignisse als auch den Einkaufsbummel oder die gemütliche Runde, um sich vom Studienstress zu erholen. Kurz vor Ihrer Immatrikulation wurden umfangreiche Bauarbeiten an den Gebäuden, in denen der Fachbereich untergebracht ist, vollendet. Sie können also von Anfang an die neuen Laboratorien, Seminar-, Praktikanten- und Beratungsräume nutzen.

Unsere Zusammenarbeit wird darauf fokussiert sein, dass Sie als Angehörige des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften eine solide Ausbildung auf hohem Niveau mit aktuellem und praktischem Bezug erhalten. In diesem Prozess haben Sie eine besondere Rolle. Sie sind erst der zweite Jahrgang, der eine modularisierte Ausbildung durchlaufen wird. Nach dem Bachelor- oder Diplomabschluss können Sie seit diesem Jahr eine Masterausbildung am Fachbereich absolvieren. Das komplette Studienprogramm wurde deshalb in den vergangenen Jahren umgestaltet und erneuert. Es wurde in diesem Jahr komplett akkreditiert. Die Praxisnähe und die Internationalisierung des Studiums sowie der



Einsatz neuer Studienformen wurden verstärkt. Neue Institute entstanden, die Ihnen noch bessere Möglichkeiten der frühzeitigen Mitwirkung an Lehr- und Forschungsprozessen eröffnen werden.

Die weitere Entwicklung des Fachbereiches wird jedoch nicht nur von den Aktivitäten des Personals, sondern im besonderen Maße auch vom Engagement der Studierenden und Absolventen geprägt. Ich bitte Sie deshalb um Ihre aktive Mitwirkung. Die Professorinnen und Professoren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereiches werden Ihre verlässlichen Partner sein. Alles Gute für Sie und Ihr Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau wünscht Ihnen
Ihr

Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann,
Dekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Impressum

Das Studienhandbuch ist eine kostenlose Informationsbroschüre für Studenten des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Herausgeber: Fachschaftsrat und Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften der
Westsächsischen Hochschule Zwickau

Redaktion: Nadine Gerhardt
(Nadine.Gerhardt@fh-zwickau.de)
Cornelia Enger
(Cornelia.Enger@fh-zwickau.de)
Christian Wobst
(C.Wobst@graf-text.de)

Satz: Christian Wobst

Art Director: Matthias Trenkel (M.Trenkel@graf-text.de)

Texte: die genannten Autoren sowie
Frank Mehlhorn
(Frank.Mehlhorn@fh-zwickau.de)
Nadine Gerhardt
(Nadine.Gerhardt@fh-zwickau.de)
Swantje Miegel
(Swantje.Miegel@fh-zwickau.de)
Cornelia Enger
(Cornelia.Enger@fh-zwickau.de)
Christian Wobst
(C.Wobst@graf-text.de)

Auflage: 1000 Stück

Redaktionsschluss: 21. August 2008

Liebe Studierende,

Begrüßungsworte von Studiendekan Prof. Dr. Stephan Kassel



als Studiendekan des Fachbereichs bin ich Ihr Ansprechpartner der Professoren zur Klärung von Fragen zum Studium allgemein, zum Studienaufbau und zur Art des Studierens. Sie können sich mit Problemen aller Art an mich wenden, ob es finanzielle Fragen (zum Beispiel zum BaföG), persönliche Probleme oder Probleme im Umgang mit Professoren sind.

In der Regel treten Sie als Studierende in ein neues Stadium Ihres Lebens ein. Die meisten von Ihnen kommen mehr oder weniger direkt von der Schule oder aus einer Lehre, was eine große Umstellung bedeutet. Das Absolvieren eines Studiums bedeutet für Sie wesentliche neue Freiheiten, da es keine „äußere Instanz“ gibt, die überprüft, ob Sie wirklich Veranstaltungen besuchen und lernen. Der Umgang mit dieser Freiheit ist nur möglich, wenn Sie einen Willen zum Studieren mitbringen. Leider bemerkt eine ganze Reihe von Studenten zu spät, dass mit dieser Freiheit auch eine Verpflichtung zu persönlichem Engagement verbunden ist. Sie sollten eine kritische Haltung entwickeln und eine positive Diskussionsfähigkeit. Die meisten Ihrer Dozenten wünschen sich echte Ansprechpartner in den Veranstaltungen, keine stumm dasitzende Masse.

Neben den fachlichen Aspekten sollten Sie für Ihr Studium Ihre Fähigkeit zum Lernen entwickeln. Dazu gehören eine Vielzahl persönlicher Arbeitstechniken wie Zeitmanagement, die persönliche Zielsetzung, die Entwicklung der Lese- und Verständnisfähigkeiten (zum Beispiel durch Schnelllesen), das Gedächtnistraining und die Strukturierung der Vorlesungen (zum Beispiel durch Mind-Maps), um das immense Lernpensum zu strukturi-

rieren, für Sie persönlich aufzubereiten und dauerhaft in Ihrem Gedächtnis zu verankern. Bulimielernen, das heißt das massenhafte Pauken von Lernstoff in kurzer Zeit, der anschließend ebenso schnell wieder vergessen wird, ist weder erwünscht noch hilft es Ihnen für Ihr Ziel, eine vernünftige Berufsqualifikation zu erhalten. Nutzen Sie die vielen vorhandenen Angebote, Ihr Wissen zu erweitern. Wir haben in Zwickau eine ausgezeichnete Hochschul-Bibliothek (seit Jahren führend im Wettbewerb der deutschen Hochschulen), eine Vielzahl von Computerkabinetten und Seminarräumen, eine Vielzahl von Sport- und Erholungsangeboten zur Regeneration. Es liegt in Ihrer Hand, Ihre kommenden Jahre positiv zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dazu.

Prof. Dr. Stephan Kassel, Studiendekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Willkommen, liebe Studierende

Begrüßungsworte von Prof. Dr. Rudi Fischer, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

das Studium im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eröffnet Ihnen die große Chance, sich die fachlichen und methodischen Voraussetzungen für qualifizierte berufliche Tätigkeiten anzueignen. Es gehört aber auch zum Wesen einer solchen Ausbildung, dass der individuelle Studienerfolg laufend überprüft und bewertet wird und sich schließlich am Ende des Studiums in einer Gesamtnote niederschlägt.

Eine solche Bewertung des Studienerfolgs ist natürlich nur dann aussagekräftig, wenn für alle Studierenden – zumindest soweit es das Studium betrifft – die gleichen Studien- und Prüfungsbedingungen gelten und diese den Studierenden auch bekannt sind. Die Studien- und Prüfungsbedingungen sind für jeden Studiengang in einer Studien-, Prüfungs- und Praktikumsordnung niedergelegt. Diese Ordnungen beruhen auf den Bestimmungen des Sächsischen Hochschulgesetzes.

Die Studienordnung beschreibt Ziele, Inhalte, Umfang und Aufbau des Studiums. In der Prüfungsordnung ist das gesamte Prüfungswesen geregelt, das heißt die Bestellung der Prüfer, Anmeldung und Voraussetzungen zum Ablegen von Prüfungen, Aufbau von Prüfungen, Bewertung und Wiederholung von Prüfungen. Die Praktikumsordnung enthält die Bestimmungen zum Grundpraktikum als Zulassungsvoraussetzung und zu den praktischen Studienanteilen.

Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gibt es einen Prüfungsausschuss, der sich um die Einhaltung der Studien-, Prüfungs- und Praktikumsordnung kümmert. Er entscheidet über individuelle Anträge im Rahmen dieser Ordnungen, aber auch über Konsequenzen bei eventuellen Verstö-



ßen gegen Regeln. Nicht zuletzt aufgrund dieser Aufgabe ist eine sachverständige Aufklärung und Bewertung solcher Vorfälle außerordentlich bedeutsam. Deshalb sind nicht nur Professoren, sondern auch Studierende und Mitarbeiter stimmberechtigte Mitglieder des Prüfungsausschusses.

Auf jeden Fall sollten Sie sich mit den vielfältigen Regelungen dieser Ordnungen vertraut machen. Bei Fragen und Problemen möchte ich Sie ermuntern, sich ohne langes Zögern an den Prüfungsausschuss zu wenden.



Prof. Dr. Rudi Fischer
Prüfungsausschussvorsitzender des Fachbereiches
Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen
Hochschule Zwickau

Glück Auf!

Der Fachschaftrats stellt sich vor

Wir von der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften begrüßen Euch hier in den heiligen Hallen der WHZ. Jetzt gehört Ihr auch dazu, zu den Studierenden in Zwickau. Neben extremen Wissenszuwachs, einem straffen Studienplan und Prüfungsstress bietet Euch das Studium in Zwickau noch mehr. Natürlich viele Möglichkeiten neue Leute kennen zu lernen, das Studentenleben außerhalb der Hochschule zu genießen und sich selbst in der Hochschule zu engagieren. In den Modulen sammelt Ihr umfassendes Fachwissen für Eure Karriere. Daneben gibt es auf jeden Fall auch viele Gelegenheiten Eure Soft Skills zu trainieren.

Mitmachen ist angesagt im Fachschaftratsrat oder im Hochschulsport, Hochschulchor, unserer Studentenzeitung reisszwigge, den Studentenclubs oder bei Projekten wie dem WHZ-Racing-Team. Das Angebot ist sehr vielfältig und bietet jedem was. Falls Euch das nicht reichen sollte und Ihr eigene Ideen umsetzen wollt, dann seid Ihr bei uns herzlich willkommen. Wendet Euch an die Fachschaft und setzt Eure Pläne in die Tat um.

Und nun noch ein paar Worte zu uns. Wer wir sind und was wir machen? Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften besteht aus einem Team von elf gewählten Studenten. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Probleme der Studierenden und vertreten diese in den Hochschulgremien. Zu diesen Gremien gehören:

Der Studentenrat (StuRa): Dahinter verbirgt sich die offizielle Vertretung und das oberste Gremium der Studentenschaft der WHZ. Die Fachschaften aller Fachbereich delegieren ihre Mitglieder in den Studentenrat. Aufgabe des Stura ist unter anderem die Wahrnehmung hochschul-

politischer, fachlicher und sozialer Belange der Studentenschaft und die Durchführung und Unterstützung kultureller Veranstaltungen.

Der Fachbereichsrats: Dieser ist das oberste Gremium am Fachbereich. Zu den Mitgliedern gehören Professoren, Mitarbeiter und die Fachschaft. Der Fachbereichsrats trifft unter anderem Entscheidungen zum Curriculum, zur Mittelverwendung, zu Berufungsvorschlägen und Forschungsfreisemestern.

Der Prüfungsausschuss: Dieser ist für alle Studiengänge des Fachbereichs verantwortlich. Die Mitglieder sind Professoren, Mitarbeiter und Fachschaftsmitglieder. Neben der Bestellung der Prüfer und gegebenenfalls Änderung der Prüfungspläne übernimmt die Kommission auch die Bewertung unregelmäßiger Prüfungsabläufe.

Die Haushaltskommission: Diese trifft die Entscheidungen über die Verwendung des Fachbereichsetats. Mitglieder sind Professoren, Mitarbeiter und Fachschaftsmitglieder.

Der Senat: Dieser ist das höchste Gremium der Hochschule. Die Mitglieder sind gewählte Vertreter der Professoren, Mitarbeiter und Studenten. Sie treffen Entscheidungen über die Organisation von Studien- und Prüfungsleistungen, Stellenbesetzungen, Veranstaltungen und die langfristige Hochschulentwicklung.

In all diesen Gremien bringen wir die Probleme der Studenten auf den Tisch der verantwortlichen Professoren und Mitarbeiter und suchen stets nach Lösungen, die alle Beteiligten voran bringen. Drum sprecht Schwierigkeiten immer offen an, entweder wendet Euch direkt an den entsprechenden Professor oder kommt in das Büro der Fachschaft im

Zimmer 6105 und werdet hier Eure Sorgen los. Im Büro trifft Ihr uns immer an, wenn im Fenster „Open“ geschrieben steht. Neben der hochschulpolitischen Arbeit organisieren wir Veranstaltungen, wie der Diskussionsabend „Smart your brain“, die Glühwei(h)nachtsfeier oder das Campusfest,

welche jedes Jahr feste Bestandteile des Campuslebens auf dem Scheffelberg sind. Mit Eurer Initiative können gerne wir neue Veranstaltungen und Parties entstehen lassen.

Einen guten Start in das Studentenleben wünschen wir von der Fachschaft.

Anzeige



Jeden ersten Sonntag im Monat verwöhnt das Brasserie-Team seine Gäste mit einem Sonntagsbrunch der gemütlichen Art. Das Buffet hält, neben einem reichhaltigen Frühstücksanteil, von der Vorspeise über die Suppe, verschiedene Hauptgänge, Desserts bis hin zum Käse Alles bereit, was ein Schlemmerherz begehrt. Mit einem Gläschen Sekt werden die Gäste begrüßt und bedienen sich dann nach Herzenslust am Buffet. Neben den vielen Leckereien stehen am Buffet auch Kaffee und Orangensaft bereit. Das Alles für nur 20,00 €/Person, wobei Kinder bis 7 Jahren von uns eingeladen sind und Jungendliche bis 12 Jahren nur die Hälfte bezahlen.

Brunch-Sonntage: 05.10.2008; 02.11.2008; 07.12.2008; 04.01.2009

DIE BRASSERIE
♦ Philine's ♦

WER DAS BESONDERE KENNT IST FÜR DAS EINFACHE VERLOREN

Praxisorientiertes Hochschulstudium an der Westsächsischen Hochschule Zwickau



Als westsächsisches Zentrum von Industrie und Gewerbe, insbesondere als Standort der Automobilindustrie, verfügt Zwickau auch als Heimstatt höherer Bildung über einen guten Ruf. Die Westsächsische Hochschule pflegt in Lehre und Forschung diese Tradition.

Sie bietet eine breite Palette von Studienmöglichkeiten. In den Profilen Technik und Wirtschaft reflektieren die Ausbildungsinhalte vielfach die durch die Tradition des Automobilbaus in Westsachsen geprägte Wirtschaftsstruktur genauso wie innovative Trends neuer Hochtechnologien. Weitere Studiengänge bilden den Schwerpunkt Lebensqualität.

Gut ausgestattete Hörsäle, Seminarräume, Bibliotheken, Labore, Studios und Rechnerpools mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik dienen als Grundlage einer zeitgemäßen, wissenschaftlich fundierten und zugleich praxisnahen Hochschulausbildung.

Als praxisorientierte Bildungsstätte betreibt die Hochschule engagiert angewandte Forschung. Projekte werden in der Hochschule, in den Instituten und im Forschungs- und Transferzentrum (FTZ) bearbeitet.

Die aktive Teilnahme der Hochschule am Bologna-Prozess ermöglicht Flexibilität und Mobilität im Studium, eröffnet internationale Berufschancen und berücksichtigt die Entwicklungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Globalisierung. Zu diesen Aktivitäten der Hochschule gehören das Diploma Supplement, die Modularisierung mit der Anwendung des europäischen Leistungspunktesystems ECTS sowie neue, gestufte Bachelor- und Masterstudienprogramme. Zahlreiche Beziehungen zu ausländischen Hochschulen unterstützen das Absolvieren von Studienabschnitten im Ausland.

www.fh-zwickau.de

Randstad Technology – Pole Position für Ihre Karriere!



Randstad ebnet Ihnen den Weg zum Jobeinstieg mit erstklassigen Aufstiegschancen und attraktiven nationalen und internationalen Projekten. Setzen Sie mit dem Marktführer für flexible Personalkonzepte im Bereich IT und Engineering zum Überholen an.

Wir bieten:

- interessante Einstiegspositionen für Absolventen
- abwechslungsreiche Ferienjobs

Wir bieten Ihnen außerdem eine professionelle Analyse Ihrer Bewerbungsunterlagen durch unsere Consultants, eine Beratung zum lokalen Arbeitsmarkt und Ihre Chancen sowie ein Coaching im gesamten Bewerbungsprozess.

Sprechen Sie mit uns über Ihren KarriereEinstieg oder einen interessanten Ferienjob bei Randstad Technology.

Randstad Technology
09111 Chemnitz, Brückenstraße 4
Telefon 03 71 - 6 90 97 17
technologychemnitz@de.randstad.com
www.randstad.de

good
to know
you



 **randstad**
flexible work solutions

Zwickau – Die Automobil- und Robert-Schumann-Stadt

Autos, Kultur und besondere Vergünstigungen für Studierende



Blick auf Rathaus und Gewandhaus.



Das Robert-Schumann-Denkmal.

ZWICKAU – Die Automobil- und Robert-Schumann-Stadt Zwickau – mit fast 100.000 Einwohnern das kulturelle und wirtschaftliche Oberzentrum der Region – hat ohne Zweifel das zu bieten, was etliche Städte haben: eine weitgehend historische Innenstadt oder Kneipen, Plätze und Parks, die zum Verweilen einladen. Nicht zu vergessen sind Stätten, die zur sportlichen Betätigung animieren, oder Orte, an denen attraktive Events zu erleben sind, etwa der „Alte Gasometer“, das Theater, die Stadthalle oder das Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ mit dem sehenswerten Jugendstilsaal.

Manches findet sich aber nur hier: zum Beispiel eine mehr als 100-jährige Automobilgeschichte, die sich in Markennamen wie Horch, Audi, DKW, Auto Union und Trabant niederschlägt und die im August Horch Museum Zwickau eine einmalige Präsentation an einer ehemaligen Produktionsstätte erfährt. Die Volkswagen Sachsen GmbH und zahlreiche Zulieferfirmen sorgen mit erfolgreichen Unternehmen anderer Branchen heutzutage dafür,

dass Zwickau eine der wirtschaftlich erfolgreichsten Städte Ostdeutschlands ist.

Das Andenken an Robert Schumann, den berühmtesten Sohn der Stadt, wird vor allem in seinem Geburtshaus am Hauptmarkt gepflegt. Es ist Museum, Veranstaltungsort und Forschungsstätte und beherbergt die weltweit größte Sammlung an Originalhandschriften von Robert und Clara Schumann. Einzigartig sind aber auch die Priesterhäuser, als das nachweislich älteste erhaltene Wohngebäudeensemble in Sachsen oder die vor über 500 Jahren gegründete Ratsschulbibliothek, die älteste öffentliche Bibliothek Sachsens.

Besondere Vergünstigungen für Studenten

Die Stadt Zwickau und ihre Einrichtungen bieten ein Bündel besonderer Leistungen für Studierende der Westsächsischen Hochschule. Von Bedeutung dürfte der im Dezember 2007 gefasste Stadtratsbeschluss sein: Nachdem in den vergangenen Jahren bereits ein Teil des Semesterbeitrages bezahlt worden war, entschieden die kommunalen



Die Priesterhäuser.

Verantwortungsträger, dass ab dem Sommersemester den Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau auf Antrag der Semesterbeitrag komplett erstattet wird. Voraussetzung für die Rückerstattung ist, dass der Hauptwohnsitz bzw. der einzige Wohnsitz in Zwickau genommen wird.

Die Abgabe eines schriftlichen Antrages für das abgelaufene Kalenderjahr hat bis spätestens 31. Januar persönlich (bei Dritten mit Vollmacht) zu erfolgen. Zusätzlich sind eine Immatrikulationsbescheinigung sowie ein gültiger Personalausweis oder Reisepass vorzulegen. Die Erstattung erfolgt rückwirkend nur für die Semester im abgelaufenen Kalenderjahr bis zum 30. April des laufenden Jahres. Die Antragsformulare sind im Einwohner- und Standesamt im Verwaltungszentrum erhältlich, stehen aber auch im Internet zum Download zur Verfügung. Die ausgefüllten Anträge können im Amt selbst, beim Bürgerbüro der Stadtverwaltung, im Sekretariat des Studentenrates oder im Büro der Wohnraumverwaltung des Studentenwerkes Chemnitz-Zwickau abgegeben werden.

Wie in vielen anderen Städten auch, bieten die städtischen Kultur- und Freizeiteinrichtungen vergünstigte Tarife an. Ermäßigungen – bei Vorlage des Studentenausweises – gelten zum Beispiel in den drei Bädern der Stadt, zu denen neben der Schwimmhalle in der Flurstraße und dem Strandbad Planitz auch das Johannisbad gehört. Letztgenanntes dürfte schon aufgrund seiner Architektur einen Besuch wert sein.

Wer mehr an Kultur interessiert ist, kommt bei den Städtischen Kunstsammlungen, in der Galerie am Domhof oder in den Priesterhäusern bei Sonderkonditionen voll auf seine Kosten. Ermäßigte Eintrittsgelder bieten ebenfalls das Robert-Schumann-Haus sowie das August Horch Museum Zwickau an. Gleiches gilt für das Theater Plauen-Zwickau mit seinen drei Spielstätten in der Stadt. Und Studenten, die im Rahmen ihres Studiums den Auftrag erhalten, Recherchearbeiten im Stadtarchiv durchzuführen, können dies tun, ohne Gebühren entrichten zu müssen. Weitere Infos unter

www.zwickau.de/student.

Wichtige Ansprechpartner am Fachbereich

Hier bekommen Studierende
schnelle und kompetente Hilfe

Professoren im Dekanat



Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann
Dekan

Büro: Haus 6, Zimmer 6208
Tel.: 0375 536 3241
E-Mail: christian.schumann@fh-zwickau.de



Prof. Dr. rer. soc. oec. Herbert Strunz
Prodekan

Büro: Haus 3, Zimmer 3310
Tel.: 0375 536 3502
E-Mail: herbert.strunz@fh-zwickau.de



Prof. Dr.-Ing. Stephan Kassel
Studiendekan für Direktstudiengänge

Büro: Haus 3, Zimmer 3211
Tel.: 0375 536 3492
E-Mail: stephan.kassel@fh-zwickau.de



Prof. Dr. rer. pol. Gundolf Baier
Studiendekan für Fernstudiengänge

Büro: Haus 5, Zimmer 5216
Tel.: 0375 536 3268
E-Mail: gundolf.baier@fh-zwickau.de



Prof. Dr. rer. pol. Rudi Fischer
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Büro: Haus 3, Zimmer 5116
Tel.: 0375 536 3479
E-Mail: rudi.fischer@fh-zwickau.de

Mitarbeiter im Dekanat



Dipl.-Päd. Cornelia Enger
Beauftragte des Dekans für Forschung, internationale
Zusammenarbeit und Hochschulangelegenheiten

Büro: Haus 6, Zimmer 6206
Tel.: 0375 536 3497
E-Mail: cornelia.enger@fh-zwickau.de



Beate Regner
Dekanatssekretariat

Büro: Haus 6, Zimmer 6207
Tel.: 0375 536 3442
E-Mail: beate.regner@fh-zwickau.de



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Uwe Schielke
Mitarbeiter Praktikantenamt

Büro: Haus 6, Zimmer 6201
Tel.: 0375 536 3476
E-Mail: uwe.schielke@fh-zwickau.de



Frank Mehlhorn
Mitarbeiter für Internationales Consulting (Auslandsstudium)

Büro: Haus 5, Zimmer 5221
Tel.: 0375 536 3478
E-Mail: frank.mehlhorn@fh-zwickau.de



Romy Borm-Glaser
Mitarbeiterin für Aufbaufernstudium

Büro: Haus 6, Zimmer 6204
Tel.: 0375 536 3302
E-Mail: romy.borm-glaser@fh-zwickau.de



Gabriele Brunner
Haushalt/Finanzen/Beschaffung

Büro: Haus 6, Zimmer 6319
Tel.: 0375 536 3469
E-Mail: gabriele.brunner@fh-zwickau.de

Engagement zahlt sich aus

Wenn Du den Traumjob schon im Auge hast, solltest Du auch darauf schauen, dass Du neben den fachlichen Kompetenzen, die Du im Studium lernst, auch Zusatzqualifikationen mitbringst. Hier ein paar Tipps, wie Du Deine Chancen am Arbeitsmarkt noch erhöhen kannst.

Fachübergreifende Kurse

Neben den Pflichtmodulen, wird Dir eine Vielzahl an Wahlpflichtmodulen angeboten, die Fachkenntnisse über das wirtschaftswissenschaftliche Wissen hinaus vermitteln. Zum Beispiel kann man nirgends billiger noch eine Fremdsprache erlernen als auf dem Campus oder mit viel Energie in einer Gruppe am marktführendem ERP-System SAP forschen.

In Studierenden-Initiativen mitarbeiten

Ob Fachschaft, StuRa, Hochschulchor, Studentenzeitung, Studentenclubs oder viele andere Projekte – überall wirst Du mit Deinem Engagement mit offenen Armen empfangen. Hier knüpfst Du Kontakte, arbeitest im Team und entwickelst nebenbei noch Soft Skills (persönliche Qualifikationen) wie Sozial- und Führungskompetenzen oder Konfliktfähigkeit. In den Clubs 013 (www.null13.de), Collage (www.Club-Collage.de) und Tivoli (www.tivoli-zwickau.de) wird immer eine helfende Hand gebraucht, die hinter der Theke steht und die Feten tatkräftig mitorganisiert. Gleiches gilt für die Studentenzeitung reisszwigge, wo kreative Köpfe der Hochschule ihren Platz finden.

Engagement außerhalb der Hochschule

In Deinem Lebenslauf fallen potentiellen Arbeitgebern natürlich auch soziales Engagement und Mitarbeit in der Verwaltung und Organisation von Veranstaltungen in Vereinen und Non-Profit-Organisationen positiv auf.

Auslandsaufenthalte

Wer Lust drauf hat und die Möglichkeit, sollte auch ein Auslandssemester oder Praktikum im Ausland in Betracht ziehen. Neben guten Sprachkenntnissen wird hier vor allem Deine Selbständigkeit unter



Beweis gestellt. Informationsmaterial und Hinweise dazu gibt es bei dem zuständigen Ansprechpartner am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Frank Mehlhorn (frank.mehlhorn@fh-zwickau.de), und im Praktikantenamt bei Uwe Schielke (uwe.schielke@fh-zwickau.de).

Praktika absolvieren

Neben der Fülle an theoretischem Wissen, verlangt fast jeder Arbeitgeber, dass der Absolvent Praxisluft geschnuppert hat. Deshalb nutze die Semesterpausen neben dem wohlverdienten Ferien auch für

freiwillige Praktika. So kannst Du Kontakte knüpfen, die sich bei der Bachelor Thesis oder der Diplomarbeit bewähren und bei der Jobsuche in barem Geld auszahlen können.

Als Werksstudent/in arbeiten

Diese Jobs sind längerfristige, bezahlte Tätigkeiten in Unternehmen, die Du auch neben dem Studium ausüben kannst. Wer mit beiden Aufgaben kein zeitliches Problem hat, dem verbessert es seine finanzielle Situation und verschafft ihm Kenntnisse über die Praxis und die verschiedenen Branchen.

Anzeige



Der KfW-Studienkredit ist ein Produkt der kfw-Förderbank

Studentenfutter für alle: Der KfW-STUDENTENKREDIT

Wenn Sie zwischen 18 und 30 Jahre alt sind und ein Erststudium absolvieren, dann bekommen Sie ihn serviert:

Den KfW-Studienkredit.

Der KfW-Studienkredit soll Ihnen helfen, die Lebenshaltungskosten im Studium zu finanzieren – unabhängig vom eigenen Einkommen oder dem der Eltern. So können Sie sich voll auf Ihr Studium konzentrieren, ganz gleich, was Sie studieren.

www.volksbank-chemnitz.de

Vertriebspartner für KfW-Studienkredit:

Volksbank Chemnitz eG
Niederlassung Zwickau



Ihr Partner in der Region Chemnitz-Zwickau



Flexibler Kredit zur Deckung des Lebensunterhaltes

Wolfgang Neidl, Niederlassungsleiter der Volksbank Chemnitz eG, Niederlassung Zwickau, im Gespräch

Geldsorgen während des Studiums müssen nicht sein. Eine Möglichkeit, die notwendigen Ausgaben zu finanzieren, sind Studien- und Bildungskredite. Dabei handelt es sich um speziell auf Studenten zugeschnittene Kredite mit günstigen Zinsen, flexibler Rückzahlungsdauer und einem tilgungsfreien Zeitraum. Wolfgang Neidl, Niederlassungsleiter der Volksbank Chemnitz eG in Zwickau, beantwortet im Gespräch die wichtigsten Fragen.

Für wen kommt ein KfW-Studienkredit in Frage?

Wolfgang Neidl: Der KfW-Studienkredit ermöglicht es jedem Studenten einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland, sein Studium möglichst stressfrei zu gestalten, ohne dass er auf mehrere Nebenjobs angewiesen ist. Da keinerlei Sicherheiten erforderlich sind, ist er ideal für jeden Studenten, der zu Studienbeginn nicht älter als 30 Jahre ist.

Wie unterscheidet sich der KfW-Studienkredit vom BAföG und welche Voraussetzungen sind daran gebunden?

Wolfgang Neidl: BAföG ist eine staatliche Förderung, dessen Höhe an Faktoren wie das Einkommen des Ehegatten/der Eltern gebunden ist und das vorrangig der Finanzierung des Studiums, wie etwa dem Bezahlen von Studiengebühren und Fahrtkosten, dienen soll. Der KfW-Studienkredit dagegen hilft dem Studierenden dabei, seine Lebensunterhaltungskosten zu bestreiten, zu denen neben Miete und Strom auch die alltägliche Verpflegung gehört. Weiterhin kann hier der Kreditnehmer die Höhe flexibel selber festlegen und die

mögliche Förderung von mindestens 100 Euro bis maximal 650 Euro ganz auf seine individuelle Situation abstimmen – ohne dass es eine Einkommensobergrenze gibt.

Welche Rückzahlungsregeln gelten?

Wolfgang Neidl: Nach Beendigung des Studiums verläuft eine Karenzphase von bis zu 23 Monaten, in denen der Absolvent sich in Ruhe um einen Arbeitsplatz kümmern kann. Nach dieser Zeit beginnt die Rückzahlung des KfW-Studienkredits, wobei die Raten (mindestens 100 Euro) ebenso wie der Rückzahlungszeitraum bis zur Obergrenze von 25 Jahren auf die jeweilige Situation des Kreditnehmers angepasst werden. Ebenso können Sondertilgungen vorgenommen werden und/oder die Raten erhöht oder gesenkt werden.

Wo kann man sich informieren und den KfW-Studienkredit beantragen?

Wolfgang Neidl: Natürlich im Internet bei der KfW Förderbank – noch besser aber in einer Filiale der Volksbank Chemnitz eG. Hier können sich Interessenten auf schnellstem Wege informieren, wichtige Fragen in einem Beratungsgespräch klären und natürlich den KfW-Studienkredit direkt beantragen. Die Beratung und Beantragung des Kredits ist selbstverständlich kostenlos.

Kontakt

Volksbank Chemnitz eG
Niederlassung Zwickau
Schumannstraße 1-3
08056 Zwickau

» Das Willkommenspaket der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau hat meine Unternehmensgründung sprichwörtlich beflügelt.

RICO BARTH | cape IT GmbH



Sie haben die Geschäftsidee ...

... und den Wunsch, unabhängig zu arbeiten und Ihr eigener Chef zu sein.

Die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau unterstützt Sie aktiv, wenn Sie eine Unternehmensgründung planen. Nutzen Sie für Ihr Start-up-Unternehmen die Vorteile eines Standortes mit Tradition und Zukunft. Besonders Absolventen von Universitäten, Hoch- und Fachschulen mit einer realen Gründeridee erhalten in der Wirtschaftsregion eine Chance, auch wenn kein großes Startkapital vorhanden ist. Wir fördern Ihre Existenzgründung, damit Sie die größten Hürden der Bürokratie und manche finanzielle Hürde leichter meistern.

Sie haben konkrete Pläne, mit einem produzierenden oder technologieorientierten Unternehmen im Bereich Maschinen- oder Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Textilindustrie oder industrienaher Dienstleistungen den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich für das Willkommenspaket der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Senden Sie uns Ihre Unternehmensidee kurz und überzeugend auf einer A4-Seite. Gründen Sie Ihr Unternehmen in einer Region mit Zukunft!

KONTAKT:

Wirtschaftsregion
Chemnitz-Zwickau GmbH
Wolfgang Höhnel
Max-Pechstein-Straße 3
08056 Zwickau
Fon: 0375 27 21 592
wolfgang.hoehnel@
chemnitz-zwickau.de



ZUKUNFTSREGION
**Chemnitz-
Zwickau**



Das Institut für Betriebswirtschaft

Lehre und Forschung zu den Kernbereichen der Betriebswirtschaft

Im Jahr 2007 wurde das Institut für Betriebswirtschaft gegründet. Dem Institut gehören zehn Profes-

sorinnen und Professoren sowie sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Mit der Zusammenführung und Bündelung von Fachkompetenzen sowie von Lehr- und Forschungskapazitäten in den Kernbereichen der Betriebswirtschaftslehre soll die Erarbeitung von Forschungsergebnissen und deren Transfer in die Unternehmenspraxis unter den Bedingungen der Globalisierung der Beschaffungs-, Absatz- und Finanzmärkte verstärkt und die Profilierung und Akkreditierung modularisierter Studiengänge, insbesondere der Masterstudiengang „Betriebswirtschaft“, unterstützt und deren Qualität nachhaltig gesichert werden.

Synergieeffekte versprechen sich die Institutsmitglieder in drei betriebswirtschaftlichen Hauptlinien:

- der Betrieblichen Wertschöpfungskette mit den Schwerpunkten Organisation, Logistik, Produktionswirtschaft, Personal und Vertrieb
- der Finanzierung der Wertschöpfungskette mit den Schwerpunkten Sicherung der Liquidität, Finanzstabilität, Risikosteuerung, Finanzierungsalternativen sowie steuerliche und wirtschaftsrechtliche Gestaltungen
- Widerspiegelung, der Analyse und Koordinierung der Wertschöpfungs- und Finanzierungsprozesse mit den Schwerpunkten externes und internes Rechnungswesen, Controlling und Statistik



Das Institut will sich langfristig als kompetenter Ansprech- und Kooperationspartner für Studierende, Wissenschaftler und Praktiker entwickeln und schwerpunktmäßig die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Unternehmen im Freistaat Sachsen stärken und mit Osteuropa fördern.

Als Angebot zur Förderung der Diskussion zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Problemen wurde die Veranstaltungsreihe IfB-Aktuell ins Leben gerufen. Für kleine und mittelständische Unternehmen werden modularisierte Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte erarbeitet und der erste Band einer Schriftenreihe des Instituts wird 2008 erscheinen. Jährlich sollen fachbezogene Kolloquia oder Workshops an der Westsächsischen Hochschule – auch mit internationaler Beteiligung – durchgeführt werden. Für den Beirat des Instituts konnten namhafte Praktiker und Wissenschaftler gewonnen werden.

Das Institut für Management und Information



Wechselwirkungen zwischen Management und Information als Forschungsgegenstand

Das Institut für Management und Information (IMI) dient der Fokussierung und Weiterentwicklung der Lehr-, Weiterbildungs- und Forschungskapazitäten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau in den Bereichen Management und Informationsverarbeitung. Dabei stehen die Ausgestaltung der Masterstudiengänge „Management & Systems Intelligence“ und „International Business“ im Vordergrund. Einen zusätzlichen Schwerpunkt bildet die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft bei der Gestaltung des Managements und Konzeption und Einsatz von Information und Informationssystemen in Unternehmen, um dadurch eine hohe Ausbildungsqualität nachhaltig zu garantieren.

Das Institut trägt den Namen „Institut für Management und Information“. Daraus werden wesentliche, die Unternehmensrealität prägende Aufgabengebiete ersichtlich, die aus dem Zusammenspiel der beiden Namensbestandteile resultieren. So entstehen durch die Entscheidungen des Managements Zielsysteme, die durch die Geschäftsprozesse des Unternehmens umgesetzt werden. Diese Umsetzung lässt sich qualitativ und quantitativ nur durch unterstützende Managementprozesse und adaptierte Informationssysteme realisieren. Somit determinieren die Managemententscheidungen die Prozesse und die eingesetzten Systeme. Allerdings existiert auch eine Beeinflussung der Managemententscheidungen und der Zielsetzung der Unternehmen durch die existierenden Informationssysteme. Es lassen sich nur solche Ziele schnell und kostengünstig umsetzen, die zur bisherigen Informationssysteminfrastruktur kompatibel sind.

Damit determinieren die (zum Teil sehr kostenintensiven) Informationssysteme wiederum die Entscheidungen des Managements. Diese Wechselwirkung ist expliziter Forschungsgegenstand des Instituts.

Die Kernkompetenzen des Instituts lehnen sich eng an die Profillinien der Mitglieder des Instituts an. Weiterhin wird die Effektivität des Institutes durch die Einbeziehung weiterer wissenschaftlich anerkannter Kapazitäten auf den Kompetenzfeldern des Instituts als Beirat erhöht. Für diese Positionen konnten Professoren anderer wissenschaftlicher Einrichtungen gewonnen werden. Gleichzeitig werden dadurch überregionale Netzwerke intensiviert.

Die Kernkompetenzen des Instituts liegen in den Gegenstandsbereichen

- Management
- der Managementprozess innerhalb der Unternehmen
- Standardisierung und Standardisierbarkeit von Managementansätzen
- Einsatz und Einsetzbarkeit von Informationssystemen
- Auswahlkriterien für Systeme und
- die Anpassung vorkonfektionierter Anwendungssysteme an die jeweils aktuellen Herausforderungen für Unternehmen

Sie stellen die zentralen Themen der anwendungsbezogenen Forschung und Lehre des Instituts dar. Durch den ganzheitlichen Ansatz der gegenseitigen Befruchtung von Hochschule und Praxis ergibt sich eine Partnerschaft, die einmalige Potentiale für beide Parteien eröffnet.

Studieren im Ausland

Aufenthalt in der Fremde ist immer ein Gewinn

Für alle Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften besteht grundsätzlich die Möglichkeit, einen Abschnitt des Studiums im Ausland zu absolvieren. In der Regel sind das ein oder zwei Semester, seltener drei.

Wer Lust und Interesse dazu hat, sollte sich langfristig darauf vorbereiten und die Bedingungen kennen. Dazu gehören der erfolgreiche Abschluss des ersten Studienabschnittes, gute bis sehr gute Fremdsprachenkenntnisse und die ausgeprägte Fähigkeit zur Selbstorganisation.

Was sonst noch alles zu beachten und zu erledigen ist, kann nur in individuellen Beratungsgesprächen mit kompetenten Ansprechpartnern geklärt werden.

Im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sind das Professor Dr. Joachim Gruber als Auslandsbeauftragter des Dekans und Herr Frank Mehlhorn als International Consultant sowie die Mitglieder der Auslandskommission. Lass Dich bitte rechtzeitig bei Herrn Mehlhorn als Interessent für ein Auslandsstudium registrieren. Rechtzeitig bedeutet in der Regel, ein Jahr vor dem geplanten Auslandsaufenthalt.

Obwohl Du theoretisch überall in der Welt studieren kannst, ist es in der Praxis ratsam, das Auslandsteilstudium in einer der europäischen Partnerhochschulen der WHZ oder Partnerfakultäten des Fachbereiches zu verbringen. Dafür gibt es zum

einen aus dem SOKRATES/ERASMUS-Förderprogramm der EU eine finanzielle Unterstützung, zum anderen werden die Studiengebühren erlassen und die Fragen der Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Heimathochschule sind im Wesentlichen bereits im Vorfeld zwischen den Partnerhochschulen geklärt worden.

Der Fachbereich hat unter anderem langjährige Beziehungen zu Hochschulen in Finnland, Norwegen, Irland, Frankreich, Spanien, Bulgarien, der Slowakei und den Nieder-

landen. Für Nicht-EU und außereuropäische Zielländer gibt es spezielle Förderprogramme des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) sowie verschiedener Stiftungen, Vereine und Verbände. Informationen dazu erhältst Du in der zentralen Anlaufstelle der WHZ für alle

das Ausland betreffenden Dinge, dem Akademischen Auslandsamt. Dessen Leiter, Dr. Lothar Wolf, und seine Mitarbeiterinnen stehen Dir mit umfangreichen Beratungsangeboten zur Verfügung. Weitere Gelegenheiten zur Information über ein Auslandsstudium ergeben sich bei Besuchen der ausländischen Partner an der WHZ zu Arbeitstreffen oder Gastdozenturen sowie auch im Direktkontakt mit ehemaligen Austauschstudenten und Studenten der Partnerhochschulen. Diese geben in der Regel sehr bereitwillig und detailliert Auskunft.



Die Partnerhochschulen des Fachbereiches

Hier sind Studierende
aus Zwickau gern gesehen

An diesen Hochschulen ist es mithilfe des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften relativ einfach, ein Auslandsteilstudium zu absolvieren.

Innerhalb der EU erhalten die Austauschstudierenden ein Mobilitätsstipendium und die Studiengebühren werden erlassen, ein wesentlicher Vorteil! Der Unterricht findet in der Regel in der Landessprache statt. In einigen Partnerhochschulen wird der Unterricht für die Gaststudenten auch auf Englisch gehalten.



Frank Mehlhorn ist für die Kontaktpflege mit Partnerhochschulen im Ausland, die Beratung der Wiwi-Studierenden zu Auslandsstudienaufenthalten sowie für die organisatorische Abwicklung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Auslandssteilstudien zuständig.

	Bulgarien		Norwegen
Burgas Free University www.bfu.bg TU Sofia/Plovdiv www.tu-plovdiv.bg		Oslo University College www.hio.no	
	Finnland		Russland
Kajaani University of Applied Sciences www.kajak.fi Kymenlaakson University of Applied Sciences www.kyamk.fi		St. Petersburg University of Technology and Design www.sutd.ru	
	Frankreich		Slowakei
Universite Claude Bernard Lyon www.univ-lyon1.fr Universite Bretagne-Sud Lorient www.univ-ubs.fr		Alexander Dubcek University of Trencin www.tnuni.sk	
	Irland		Spanien
Institute of Technology Sligo www.itsligo.ie		Universitat de Valencia www.uv.es Universidad de Alcala www.uah.es	
	Italien		Ukraine
Universita per Stranieri Perugia www.unistrapg.it		Universität Lviv www.ucu.edu.ua Donezker Universität für Wirtschaft und Recht www.donnu.edu.ua	
	Niederlande		Ungarn
Noordelijke Hogeschool Leeuwarden www.nhl.nl		Szechenyi Istvan University Győr www.sze.hu	

Die Studiengänge am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Bachelor-, Diplom- und Masterprogramme rund um die Wirtschaft

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurden die Studiengänge unseres Fachbereichs gründlich überarbeitet. Das hat zur Entstehung einer ganzen Reihe neuer Studiengänge sowie zur Modularisierung bereits bekannter Studiengänge geführt. Diese sollen Ihnen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

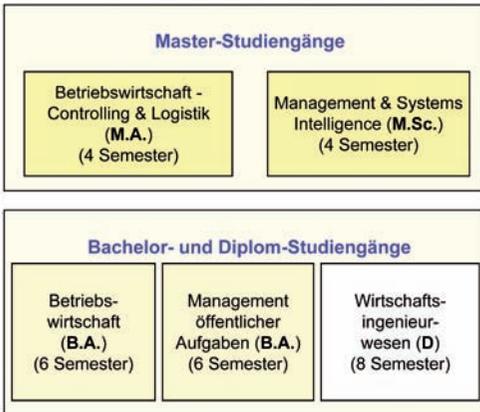
Im Rahmen des Direktstudiums bieten wir zwei sechssemestrige Bachelorprogramme (für Betriebswirtschaft sowie für Management öffentlicher Aufgaben) sowie ein achtsemestriges modularisiertes Diplomstudium Wirtschaftsingenieurwesen an. Diese drei Programme decken unterschiedliche be-

triebswirtschaftliche Profile ab und ermöglichen es Ihnen, Schwerpunkte zu setzen, die Sie als Absolvent unverwechselbar und für Praxisunternehmen attraktiv werden lassen. Verstärkt wird diese Schwerpunktsetzung durch die Wahl von Fachprofilen ab dem 4. Semester. Aufbauend auf diese Angebote können Sie ab dem kommenden Wintersemester in die zweijährigen Masterprogramme Controlling & Logistik sowie Management & Systems Intelligence einsteigen. Diese ermöglichen es Ihnen, spezielle Aspekte der Betriebswirtschaft zu vertiefen und sich dadurch für höhere Managementaufgaben zu qualifizieren, oder sie er-

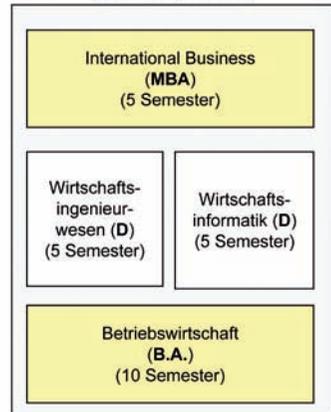


Studiengänge am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Direktstudium



Fernstudium (berufsbegleitend)



öffnen Ihnen den Einstieg in eine wissenschaftliche Karriere. Alle Direkt-Studienprogramme sind akkreditiert, das heißt international anerkannt.

Von den meisten Studierenden eher unbenutzt, weil vorwiegend am Wochenende beziehungsweise in der vorlesungsfreien Zeit stattfindend, gibt es neben diesem Direktstudienprogramm ein berufsbegleitendes Fernstudium, das ebenfalls eine ganze Reihe von Studiengängen umfasst. So gibt es ein berufsbegleitendes Bachelorstudium für Betriebswirtschaft, das als Pilotprogramm zwischen der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) München und der Westsächsischen Hochschule Zwickau einmalig in Deutschland ist. Daneben gibt es zwei Diplom-Aufbaufernstudiengänge zum Wirtschaftsingenieur

oder zum Wirtschaftsinformatiker und ein MBA-Programm International Business.

Natürlich führt die Fülle dieser Programme dazu, dass viele Veranstaltungen in verschiedenen Studiengängen angeboten werden und dass die Organisation des Studienbetriebs Restriktionen hat, die sich nicht nur an Ihrem individuellen Studienprogramm orientieren können. Trotzdem war es bisher immer möglich, jedem engagierten Studenten auch individuelle Möglichkeiten anzubieten, die auf persönliche Gegebenheiten eingehen. Ich helfe Ihnen dabei, solche Wege zu finden.

Prof. Dr. Stephan Kassel, Studiendekan des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

Anzeige

WIR SIND ANDERS!

Keine Kompromisse bei Qualität und Können, mit Preisen, die Dich umhauen, eben

QUALITY

by hairkiller

Wir sind HAIRKILLER!

Kommt vorbei und lasst uns!

08056 Zwickau
Magazinstr. 8/10
Tel. 0375-2148949

Alles ab: 13.- €

Haarschnitt	13.-
Waschen/Föhnen	ab 13.-*
Färben/Tönen	ab 13.-**
Strähnen	ab 13.-**
Foliensträhnen	13.-

BIG-Killer-Paket*

Haarschnitt	13.-
Färben/Tönen	ab 13.-**
Föhnen	ab 13.-*
Intensivkur	6.50
Stylingprodukte	1.50
47.-	

Paket-Preis ab 36.- €

BASIC-Killer-Paket*

Haarschnitt	13.-
Föhnen	ab 13.-*
26.-	

Paket-Preis ab 24.- €

Alle Preise incl. ges. MwSt.

[www.hairkiller.com]

Mit der Lizenz zum Stylen

Vorbeikommen
und sparen!

V.I.S. DAYS

VERY IMPORTANT
SCHÜLER / STUDENTEN

Die hairkiller Schüler & Studententage:

Jeden Mittwoch und Donnerstag erhaltet Ihr bis 16 Uhr gegen Vorlage Eures Schüler- / Studentenausweises

10% Rabatt auf alle Friseurdienstleistungen!

Kommt einfach wann Ihr wollt

Mo. - Fr. 10.00 - 20.00 Uhr, Sa. 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

* bis Kinnlänge
** je nach Aufwand/Technik • Alle Preise incl. Haarwäsche



Das Fachprofil Rechnungswesen

Fachwissen und Ausbildung von Schlüsselqualifikationen

Im Fachprofil Betriebliches Rechnungswesen bearbeiten die Studierenden eigenständig eine Vielzahl von Aufgabenstellungen im Rechnungswesen bzw. im Controlling der Unternehmung, um im Späteren nach einer Einarbeitungsphase die entsprechenden Funktionseinheiten, insbesondere in KMU zu leiten. Entsprechend decken die angebotenen Module die gesamte Breite des Rechnungswesens und Controllings ab.

Zum externen Rechnungswesen werden zwei Module angeboten, mit welchen die Kenntnisse zum Jahresabschluss vertieft und in die Inhalte und Abläufe der Bilanzanalyse, der Sonderbilanzen und Steuerbilanzen eingeführt werden. Gleichmaßen werden Kenntnisse zur internationalen Bilanzierung und zur Konzernrechnungslegung vermittelt.

Das interne Rechnungswesen umfasst im Besonderen das Controlling mittels praxisnaher Übungen und Projektarbeiten. Hierbei werden sowohl die Kenntnisse aus der Kosten- und Leistungsrechnung als auch der Finanzrechnung vertieft. Die Veranstaltung zu den internen Kontrollprozessen und zur Internen Revision beinhalten die spezifische Kontroll- und Überwachungsfunktion des Rechnungswesens.

Mit dem Fachwissen einher geht das Training von Schlüsselqualifikationen, wie Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, Eigenständigkeit, Zielstrebigkeit sowie die Fähigkeit zu Organisation, Analyse, Planung und Kontrolle. Insbesondere im Rahmen der Projektarbeiten und Übungen werden Computerfertigkeiten gefestigt und Teamarbeit praktiziert.



Professoren und Mitarbeiterin der Fachgruppe Rechnungswesen und Finanzierung: Prof. Dr. Günter Janke, Dipl.-Ing. oec. Henriette Krahrmer, Prof. Dr. Gabriele Günther, Prof. Dr. Horst Muschol und Prof. Dr. Romy Mietke (von links nach rechts).

Das Fachprofil Finanzmanagement

Studenten erwerben anwendungsbereites Wissen

Mit der erfolgreichen Absolvierung des Fachprofils Finanzmanagement erwerben die Studenten inhaltliche und methodische Kompetenzen zur Analyse, Planung, Bewertung und Kontrolle finanzwirtschaftlicher Prozesse im Unternehmen. Die Module Finanzplanung I und II fördern die Fähigkeiten der Studenten zur Problemerkennung und -lösung, zu Fragen des finanziellen Gleichgewichts, der Liquidität, der Verschuldung sowie der Kapitalbedarfsermittlung im Unternehmen. Methoden zur Ermittlung des Kapitalbedarfs werden sicher beherrscht.

Die Studenten erwerben anwendungsbereites Wissen zu unterschiedlichen Finanzierungsformen. Sie werden zur sicheren Anwendung von Instrumenten der Finanzanalyse, -planung und -kontrolle befähigt. Im Modul Unternehmensbewertung und Rating werden neben inhaltlichen und methodischen Kompetenzen zur Bewertung des Unternehmens und der Kreditwürdigkeit insbesondere auch Fähigkeiten zum Erkennen strategischer Chancen zur Beeinflussung von Bewertungs- und Ratingergebnissen entwickelt. Durch Projektarbeit wird in diesem sowie im Modul „Spezielle Themen des Finanzmanagements“ die Teamarbeit, die Kreativität, Zielstrebigkeit und Selbstorganisation der Studenten gefördert.

„Fachliches Grundwissen allein reicht nicht aus für die Karriere.“

Absolvent Christoph Burkhardt meint: Vor einigen Jahren begann ich das Studium an der WHZ. Heute arbeite ich als Wirtschaftsprüfungsassistent bei der führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers in München. Um diesen Werdegang durchlaufen zu können, waren die Schwerpunkte Steuern und Wirtschaftsprüfung (Prof. Polzer, Prof. Pühringer), Rechnungswesen (Prof. Muschol, Prof. Mildenberger, Prof. Janke) und auch betriebliches Finanzmanagement (Prof. Günther, Dr. Wich-Heiter, Prof. Fischer) unabdingbar. Nach dem Studium kann ich sagen, dass das erlernte Wissen praxisrelevant ist und einen guten Einstieg ins Berufsleben ermöglicht.

Vor allem in den Lehrveranstaltungen von Prof. Muschol konnte ich die Grundlagen für die Ausübung meines Berufes erlernen, auch wenn die Vorlesungen nicht immer einfach waren - was jedoch am Stoff und weniger an Prof. Muschol lag. Vergleiche ich heute meinen Wissensstand mit Absolventen anderer Hochschulen, so muss ich glücklicherweise feststellen, dass ich die richtige Wahl über die Studienschwerpunkte getroffen habe.

Fachliches Grundwissen allein reicht aber nicht aus, um Karriere zu machen. Persönliche Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, die Fähigkeit, Wissenslücken zu schließen und auch die Begabung Wissen nicht nur einzuflößen, sondern Wissensnetzwerke zu knüpfen, sind in der Berufswelt tausendfach wichtiger. Diese Fähigkeiten kann man an der Westsächsischen Hochschule trainieren, wenn man den Willen dazu hat.

Das Fachprofil Human Resource Management

Fragestellungen der betrieblichen Personalarbeit systematisch betrachtet

Innerhalb des Fachprofils „Human Resource Management“ (HRM) werden praktische Problemfelder und Fragestellungen der betrieblichen Personalarbeit systematisch bearbeitet. Im Mittelpunkt stehen beispielsweise Fragen der zeitgemäßen Gestaltung von Personalwerbung und -auswahl, der Integration und Entwicklung neuer Mitarbeiter in Unternehmen sowie Fragen der Entgelt- und Arbeitszeitgestaltung. Ergänzt werden diese Gestaltungsfelder durch moderne Konzepte der Personalarbeit, wie zum Beispiel Work-Life-Balance, Balanced Scorecard und Möglichkeiten der Unterstützung der Personalarbeit durch neue Medien und das Internet.

Für die adäquate Bearbeitung solcher und weiterer Fragen werden während des Studiums Kompetenzen für die Lösung von personalwirtschaftlichen Problemen in der betrieblichen Praxis aufgebaut und exemplarisch vertieft. Gestützt wird sich dabei auf wissenschaftliche Konzeptionen und empirische Verfahren. Da es sich um komplexe Sachverhalte handelt, sind verschiedene disziplinäre Perspektiven zu berücksichtigen, zum Beispiel die ökonomische, die soziologische und die juristische. Für die prakti-

sche betriebliche Arbeit im Feld des Human Resource Managements ist eine multidisziplinäre Herangehensweise deshalb unerlässlich.

In fünf verschiedenen Lernmodulen werden die Inhalte nach den oben genannten Schwerpunktfeldern gegliedert angeboten. Dabei werden unterschiedliche Lehr- und Lernformen eingesetzt, wie zum Beispiel Fallstudienbearbeitung, Gruppendiskussionen, Projektarbeit, Vorlesung, Seminararbeiten und Präsentationen. Ergänzt werden diese Lehrformen durch Vorträge von Praktikern zu aktuellen Themen der Personalarbeit, Exkursionen in Unternehmen und Workshops. Die aktive und selbständige Kompetenzentwicklung der Teilnehmer wird erwartet und ausdrücklich gefördert.



Professoren und Mitarbeiter der Fachgruppe Personalwirtschaft: Prof. Dr. Angela Walter, der studentische Mitarbeiter Stefan Jenssen, Frank Mehlhorn sowie Prof. Dr. Guido Tolksdorf (von links nach rechts).

Anforderungen an die Personalarbeit sind enorm gestiegen

von Prof. Dr. Angela Walter und
Prof. Dr. Guido Tolksdorf

Einige Studierende werden sich fragen, ob das Fachprofil „Human Resource Management“ im Rahmen der Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften für die Berufsvorbereitung sinnvoll ist. Unsere Antwort lautet eindeutig: ja.

Anders als zu Zeiten des Fordismus/Taylorismus, als Arbeitskräfte für die Herstellung von Gütern in Massenfertigung noch als relativ homogene und unspezifisch qualifizierte Ressource behandelt wurden, sind die Anforderungen im Umgang mit Personal in modernen Organisationen enorm gestiegen. Unter Wettbewerbsbedingungen müssen beispielsweise Fach- und Führungskräfte für spezielle Geschäftsfelder gewonnen, integriert, entwickelt und geführt werden. Wie kann das erfolgreich bewerkstelligt und ökonomisch vertretbar gestaltet werden? Um diese Fragen nach dem Studium in der betrieblichen Praxis zielgerichtet beantworten zu können, werden im Fachprofil die dafür erforderlichen Kompetenzen auf der Basis professioneller Standards bei Studierenden entwickelt. Falls man fragt, ob dieses Fachprofil für alle Studierenden in gleicher Weise relevant ist, kann man mit einem eindeutigen „Ja“ antworten, denn pragmatisch betrachtet sehen wir vor allem zwei Zielgruppen:

1. Studierende, die spezifische Qualifikationen für den Bereich HRM entwickeln und nach dem Studium in die betriebliche Personalarbeit einsteigen wollen und
2. Studierende, die eine Leitungsaufgabe in verschiedenen Unternehmensbereichen anstreben und dort dann mit Personalfragen neben anderen Sachfragen konfrontiert werden.

„Problemlose Verknüpfung von Theorie und Praxis“

Absolventin Constanze Dietrich meint:
Während meines Hauptstudiums wählte ich die Studienschwerpunkte Unternehmensführung/ Personal und Marketing.

Zum einen interessierte mich die Fachrichtung Personalmanagement bereits nach meinem ersten Grundpraktikum, welches ich in der Personalabteilung eines größeren Konzerns absolvierte. Ich empfand dieses Aufgabengebiet als so ansprechend und vielseitig, dass ich während meines gesamten Studiums Personalabteilungen verschiedener Unternehmen als Werkstudentin unterstützt habe. Somit fiel die Wahl auf das Personalmanagement einfach und ich konnte die Theorie mit der Praxis problemlos verbinden. Diese Zusammenführung von Theorie und Praxis wirkte sich insgesamt sehr positiv auf meinen Lernerfolg aus. Zum anderen empfand ich die Konstellation zwischen den Fächern Unternehmensführung und Personalmanagement sehr gelungen. Diese beiden Fachkerne ergänzen sich meiner Meinung nach bestens. Der Schwerpunkt Unternehmensführung hilft dabei, einen guten Gesamtüberblick über die Strukturen, sowie den operativen und strategischen Handlungsbedarf eines Betriebes zu bekommen. Die Affinität zum Schwerpunkt Personalmanagement ist bis zum Ende meines Studiums geblieben. Ich schrieb sehr erfolgreich meine praxisorientierte Diplomarbeit in diesem Bereich mit dem Schwerpunkt Personalentwicklung – Mitarbeitermotivation.

Das Fachprofil Marketing

Erfahren, was die Marke im Innersten zusammenhält

Schwerpunkt des Fachprofils Marketing ist es, ein vertieftes Marketingverständnis zu entwickeln, den breiten Überblick über Begriffe, Konzepte und Methoden des Marketings zu geben und die Diskussion mit Fachvertretern zu wissenschaftlichen und praktischen Marketingfragestellungen zu ermöglichen, um Lösungswege entwickeln und umsetzen zu können.

Eine wichtige Voraussetzung stellt die Auseinandersetzung mit den verhaltens- und informationsbezogenen Grundlagen des Faches dar. Die Instrumente des Marketings bauen darauf auf. Auf Grundlage geeigneter verhaltenswissenschaftlicher Modellvorstellungen sowie auf Basis der mittels Marktforschung gewonnenen Informationen müssen die Instrumente des Marketings geplant, umgesetzt und kontrolliert werden. Grundlage hierfür

ist eine fachliche Auseinandersetzung mit der Marketing-Politik in den Feldern Produkt- und Kontrahierungspolitik einerseits sowie Kommunikations- und Distributionspolitik andererseits. Das branchenübergreifend dargestellte und vermittelte Marketing-Know-How wird im Besonderen durch Fallstudien vertieft und angewandt. Die eigenständige Auseinandersetzung und Bearbei-

tung praxisrelevanter und wissenschaftlicher Marketingfragestellungen wird im Besonderen im Marketing-Seminar geübt.

Die Absolventen des Fachprofils Marketing sind nach Abschluss ihres Studiums befähigt, eine breite Palette marketingbezogener Berufsfelder erfolgreich auszufüllen. Hierzu gehören unmittelbar Marketingabteilungen von Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Beispielhaft genannt werden können Produktmanagementaufgaben, Vertriebsaufgaben und Aufgaben der Kommunikation. Weiterhin ist der Bereich Marktforschung sowohl in produzierenden Unternehmen als auch im Bereich der institutionellen Marktforschung als Berufsfeld zu nennen. Schließlich dürfen die Agenturen und die Medien als Aufgaben- und Betätigungsfeld nicht unerwähnt bleiben.



Professoren und Mitarbeiter der Fachgruppe Marketing: Prof. Dr. Andri Mahefa, Prof. Dr. Angelika Büchner, Dipl.-Ing. oec. Regine Fuchs sowie Prof. Dr. Gundolf Baier (von links nach rechts).

Fragen stellen und beantworten

von Prof. Dr. Gundolf Baier

Jean-Jacques Rousseau hat gesagt: „Man muss viel gelernt haben, um über das, was man nicht weiß, fragen zu können.“ Mit dem Fachprofil Marketing werden Sie nicht nur in die Lage versetzt, viele Fragen zu stellen, sondern auch viele zu



beantworten. Unsere Absolventen tun dies erfolgreich in Agenturen, Unternehmensberatungen und Marktforschungsunternehmen, selbstverständlich auch gleichermaßen in Industrieunternehmen, bei Konsumgüterproduzenten und bei Unternehmen und Institutionen im öffentlichen Bereich. Die Branchen sind ebenso zahlreich und unterschiedlich wie die Aufgaben, die die Marketing-Absolventen übernehmen können. Ob Sie also Produktmanager eines Luxusartikelherstellers, Vertriebsleiter eines industriellen Ausrüsters, Untersuchungsleiter eines kommerziellen Marktforschers, PR-Manager eines Verbands, Center-Manager im Einzelhandel oder Event-Manager einer Spezialagentur sein werden, Chancen gibt es sehr viele und in viele verschiedene Richtungen.

„An Marketing kommt heute keiner vorbei“

Absolvent Christian Wobst meint: Henry Ford soll einmal gesagt haben: „Wer aufhört zu werben, um so Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“ Dies gilt gerade in gesättigten Märkten immer mehr. Ohne Marketing lässt sich ein gutes Produkt nur schlecht verkaufen, mit Marketing kann es sogar gelingen, ein schlechtes Produkt zu verkaufen. Auf den Punkt gebracht: An Marketing kommt heute keiner mehr vorbei.

Bereits seit dem Grundstudium interessierte ich mich für den Studienschwerpunkt Marketing. Wie sich heute zeigt, war es die richtige Entscheidung. Mit den Kenntnissen aus dem Studium konnte ich mich mit dem Abschluss in der Tasche mit einer PR-Agentur selbstständig machen. Zu meinen Auftraggebern zählen neben der Stadt Zwickau auch die Hochschule und der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, der unter anderem diese Broschüre in Auftrag gegeben hat. Sie ist gewissermaßen die Referenz dafür, was nach dem Besuch der Vorlesungen im Schwerpunkt Marketing unter anderem möglich sein kann. Grundlage dafür bilden nicht zuletzt die an den Erfordernissen der Praxis ausgerichteten Vorlesungen der Professoren und die gute Betreuung während des Praktikums – jener Phase im Studium, in der sich das in den Vorlesungen erworbene Wissen das erste Mal beweisen muss.

Das Fachprofil

Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung

Theorievermittlung zwischen praktischer Arbeit und Fallstudien

Das Fach Steuerlehre soll die Studenten befähigen, wirtschaftliche Problemstellungen auch unter Einbeziehung steuerlicher Aspekte zu beurteilen, insbesondere Entscheidungen unter Berücksichtigung ihrer Steuerwirkungen zu treffen.

Einen Schwerpunkt der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre bildet die Steuerwirkungslehre, die den Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen analysiert. Die Steuerwirkungsanalyse bildet die Grundlage für eine zielgerichtete Steuergestaltung. Es stehen dabei ausgewählte Fragen und Probleme, die sich aus der Besteuerung für Unternehmen ergeben, im Vordergrund. Ziel ist es, diese zu analysieren, transparent zu machen und zu beurteilen, wie sich die bestehenden beziehungsweise mögliche zukünftige steuerliche Vorschriften auf betriebswirtschaftliche Sachverhalte, Institutionen und Funktionen auswirken.

Wesentliche Voraussetzung für die Steuerwirkungslehre ist zunächst die Aneignung der Grundlagen des Steuerrechts. Die Ausbildung erfolgt im Fachprofil Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung nicht nur durch die Vermittlung von theoretischem Wissen, sondern auch durch den Einsatz von zahlreichen Fallstu-

dien und die praktische Arbeit mit Tools wie DATEV.

Die Berufsaussichten sind sowohl im Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung als auch in anderen Bereichen der Wirtschaft, in denen Kenntnisse der Besteuerung und des Rechnungswesens verlangt werden, sehr gut. Dies betrifft nicht nur den Einstieg nach Abschluss des Studiums, sondern auch die weiteren Karrierechancen. Das Spektrum der in der Praxis erwarteten Fähigkeiten ist dabei sehr breit gefächert. Neben der reinen steuerlichen Beratung werden selbstverständlich anwendungssichere Kenntnisse im Rechnungswesen sowie zunehmend auch betriebswirtschaftliche Beratungen erwartet.



Professoren der Fachgruppe Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung: Prof. Dr. Reinert Polzer und Prof. Dr. Jörg Röhner (rechts).

Wahlmöglichkeiten für Studierende

von Prof. Dr. Jörg Röhner

Die Studierenden dürfen im Fachprofil Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung die Vermittlung von Kenntnissen und Methoden in einem relativ stark anwendungsbezogenen Fach erwarten. Die Lehre greift dabei die Erarbeitung von theoretisch fundierten Entscheidungshilfen für praktisch bedeutsame Probleme bewusst auf. Zudem gibt es für die Studierenden eine Wahlmöglichkeit zwischen Veranstaltungen. Somit sind wir uns sicher, mit unseren Vorlesungen den Grundstein für einen Einstieg in ein Berufsfeld mit überdurchschnittlichen Berufseinstiegs-, Berufsaufstiegs- und Verdienstchancen zu legen, das auch die Möglichkeiten der Teilzeitarbeit und des Starts in die Selbstständigkeit eröffnet.



„Ein interessantes und praxisbezogenes Modul“

Studentin Nadine Gerhardt meint: Nicht jeder, der das Fachprofil Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung erfolgreich absolviert, beginnt nach dem Abschluss eine Karriere als Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer. Einige Absolventen sind schon dem Ausspruch von Helmut Schmidt gefolgt: „Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, der hat auch das Recht, Steuern zu sparen.“ Sie arbeiten heute in den Steuerabteilungen großer Konzerne.

Im dritten Semester der Studiengänge Betriebswirtschaft und Management öffentlicher Aufgaben wird Grundlagenwissen über die Ertrags- und Verkehrssteuern vermittelt. Ab dem vierten Semester heißt es dann, Wissen anwenden, denn neben dem vertieften Steuerwissen, werden selbst Fallstudien gelöst. An den Diskussionen nimmt jeder Studierende gerne und rege teil. Dann wird dieses scheinbar „trockene BWL-Fach“ zum interessanten und praxisbezogenem Modul. Hier heißt es nicht nur Paragraphen verstehen und anwenden, sondern auch Steuern planen und gestalten. Denn ich studiere dieses Fachprofil nicht, um nur zu wissen, wie es technisch geht, sondern um praktisch Steuerzahlungen optimieren zu können.

Das Fachprofil Unternehmensführung

Befähigung zum verantwortungsbewussten Handeln

Innerhalb des Fachprofils Unternehmensführung sollen sowohl Fach- als auch Führungskompetenzen entwickelt werden. Die angebotenen Veranstaltungen: Führungskompetenz, Strategisches Management, Management-Simulation (TOPSIM General Manager II), Internationale Wirtschaft und Management sowie das Seminar Unternehmensführung bereiten die Studierenden auf eine qualifizierte Tätigkeit im kaufmännischen Bereich von Unternehmen, Verbänden und Behörden vor, wobei die Fachkompetenzen insbesondere durch ausgeprägte Führungskompetenzen ergänzt

werden. Das Fachprofil Unternehmensführung dient der Entwicklung von fachlicher und sozialer Kompetenz, dem Erwerb von speziellem Wissen aus dem Gesamtgebiet des Managements, der Erlangung von Methodenkompetenz und der Befähigung zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit sowie der Einbindung internationaler Anforderungen und Tendenzen. Insgesamt befähigt dies zu wirtschaftlich erfolgreichem und zugleich verantwortungsbewusstem Handeln in Fach- und Führungspositionen.



Professoren und Mitarbeiterin der Fachgruppe Unternehmensführung: Prof. Dr. Rolf Karbach, Dr. Eva-Maria Teubert, Prof. Dr. Ulf Sadowski und Prof. Dr. Herbert Strunz (von links nach rechts).

Führen heißt: Menschen bewegen!

von Prof. Dr. Rolf Karbach

Führen heißt: Menschen bewegen! Damit erhält die Tätigkeit des Führens eine Qualität, die weit über nüchternes „managen“ hinausgeht. Führen in diesem Sinne hat fast schon etwas von der Wertigkeit der ärztlichen Kunst, Menschen zu heilen. Denn was gibt es – eben außer Menschen zu heilen – Verantwortungsvolleres zu tun, als Menschen zu bewegen? Ärzte leisten zu Beginn ihrer Tätigkeit einen hippokratischen Eid, in welchem sie versichern, dass sie all ihr Können nach bestem Wissen und Gewissen ausschließlich zum Wohl des Patienten einsetzen. Vielleicht sollten wir auch angehenden Managern einen „hippokratischen Leadership-Eid“ abverlangen, um mit einem solchen Ritual die ethisch-moralische Dimension von Führen stärker im Bewusstsein künftiger Führungsgenerationen zu verankern.

Wir sehen also: Führen ist eine verantwortungsvolle Kunst. Wir sollten verdammt gut in dieser Kunst werden, damit wir unseren persönlichen „hippokratischen Leadership-Eid“ aus voller Überzeugung leisten können. Tun wir die ersten Schritte auf diesem Weg!



Die mi GmbH ist seit 2007 ein Institut an der Westsächsischen Hochschule Zwickau und beschäftigt sich mit der Weiterbildung von Führungskräften, der Beratung von Unternehmen, mit der Entwicklung von Verfahren, Produkten und Dienstleistungen und mit der kooperativen Begleitung von Ansiedlungsprojekten.

Seine Dienstleistungen erbringt die mi GmbH als Managementinstitut in den Bereichen Führungsakademie und Innovationsconsulting. Mit der Führungsakademie wird der Wissenstransfer sowohl aus dem wissenschaftlichen Bereich als auch aus der unternehmerischen Tätigkeit in die Unternehmen realisiert, um im Ergebnis Kundenakquisition für den Consultingbereich durchzuführen.

mi GmbH Pöbitzer Str. 9 08058 Zwickau Email: info@mi-institut.de

Agentur für Grafik & Text
Für Ideen mit Seele.




Agentur für Grafik und Text

www.graf-text.de

Das Fachprofil Unternehmenslogistik

Vorbereitung auf differenzierte logistische Tätigkeitsfelder

Für die differenzierten logistischen Tätigkeitsfelder in Industrie, Handel und Dienstleistungen bereiten sich die Studierenden speziell im Fachprofil Unternehmenslogistik vor.

Schwerpunkte sind im Einzelnen:

- Vermittlung von anwendungsbereiten, theoretischem, technischem und betriebswirtschaftlichen Basiswissen für die Planung, Steuerung und Realisierung von Material- und Informationsflüssen in Unternehmen sowie unternehmensübergreifend aus ganzheitlicher Sicht und unter Beachtung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen.
- Wissensvertiefung zu logistischen Systemlösungen, Konzepten und Instrumentarien, bezogen auf die Teilsysteme Beschaffungs-, Produktions-, Absatz-, Entsorgungs- und Transportlogistik.

- Herausbildung von Fertigkeiten und Erfahrungen bei der Anwendung von Logistikwissen, unter anderem durch Projektarbeiten, Praktika und Trainings zur Abwicklung von Logistikprozessen in ERP-Systemen.

Beispiele für potenzielle Einsatzfelder der Studierenden sind unter anderem in der Praxis der Einkauf und die Logistik, Produktionsplanung und -steuerung, Logistikplanung und -controlling, Materialdisposition, Planung und Steuerung logistischer Dienstleistungen, Behältermanagement, Planung und Steuerung von Rückstandsflüssen, Transportdisposition, Lieferantenmanagement sowie Steuerung absatzseitiger Warenflüsse im Rahmen der Distributionslogistik.



Professoren und Mitarbeiterin der Fachgruppe Produktionswirtschaft/Logistik: Prof. Dr. Bettina Keil, Prof. Dr. Matthias Schwarz und Dipl.-Ing. oec. Regine Fuchs (von links nach rechts).

Beste Chancen für die Absolventen

von Prof. Dr. Matthias Schwarz

Das Interesse von Studierenden am Fachprofil Unternehmenslogistik ist erfreulicherweise seit Jahren ungebrochen hoch. Neben einer fundierten Ausbildung liegen wesentliche Gründe dieser Entwicklung in einer starken Nachfrage des Marktes nach Logistikern. Studierende dieses Fachprofils haben beste Chancen, interessante Tätigkeiten in Unternehmen der Industrie, des Handels oder im Dienstleistungsbereich zu finden. Unsere Absolventen sind in der Logistikbranche – einer Branche mit zweistelligen Zuwachsraten an Beschäftigten – nicht nur regional oder national, sondern zunehmend auch im europäischen Wirtschaftsraum tätig.



„Eine Entscheidung für die Zukunft“

Absolvent Jan Melzer meint: Bereits während der Schulzeit faszinierten mich Automobile und deren Technik. Die Besichtigung der Autostadt Wolfsburg und die Führung durch die Produktionsstätten der Audi AG in Ingolstadt weckten zudem mein Interesse an den Prozessen „hinter den Kulissen“.

So war es fast logisch, dass meine Studienwahl auf die Richtung Wirtschaftsingenieurwesen fiel. Durch die parallele Ausbildung im

technischen als auch betriebswirtschaftlichen Bereich habe ich nach einem erfolgreichen Studienabschluss die Möglichkeit, in einem äußerst breiten und vielfältigen Einsatzgebiet tätig zu werden. Bedenkt man zudem, dass Automobilgrößen wie Ex-Volkswagen-Chef Wolfgang Bernhard ebenfalls das Wirtschaftsingenieurstudium durchlaufen haben, kann die Wahl dieser Richtung schon einmal nicht gänzlich die Falsche sein. Nach der Wahl der Studienrichtung musste nun die Standortentscheidung für eine Hochschule oder Uni getroffen werden. Durch die in der Automobilregion Westsachsen fast einmalige Möglichkeit, Kraftfahrzeugtechnik und Logistik/Produktionswirtschaft in einem Studium zu verbinden, fiel meine Entscheidung schnell auf die FH in Zwickau.

Nach acht interessanten Semestern und acht nicht immer einfachen Prüfungsperioden kann ich nun rekapitulierend behaupten, dass mich vor allem der Schwerpunkt Logistik optimal auf die Herausforderungen in der Automobilindustrie vorbereitet hat. Größte Anerkennung soll dabei den „Logistik-Gurus“ Schwarz und Sommerer zukommen, die durch ihre langjährige Erfahrung in der Praxis und die vielen Exkursionen, sowohl regional als auch überregional, die Studieninhalte stets interessant und vor allem praxisbezogen vermittelten.

Nach nunmehr einem Jahr Berufstätigkeit und zwei Projekten für die Daimler AG kann ich konstatieren, dass es die richtige Entscheidung war, diesen Studiengang zu wählen. Kurz gesagt: ES WAR EINE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE ZUKUNFT.

Das Fachprofil Informationslogistik I ERP-Systeme

Betriebswirtschaftlich interdisziplinär in Prozessen denken

Nach Abschluss des Fachprofils Informationslogistik I – ERP-Systeme sind Studierende in der Lage, betriebswirtschaftlich interdisziplinär in Prozessen zu denken. Das in einzelnen Gebieten der Logistik, des Rechnungswesens und der Personalwirtschaft vermittelte Wissen wird in einer komplexen Fallstudie zu einem Ganzen zusammengeführt.

Generelles Ziel des Fachprofils ist die Entwicklung eines Grundverständnisses der Zusammenhänge verschiedenster Planungsmethoden sowohl in betriebswirtschaftlicher als auch in informationssystemorientierter Hinsicht im Umgang mit SAP. Hierbei sollen Möglichkeiten und Grenzen betriebswirtschaftlicher Verfahren und deren Interdependenzen sowie der eingesetzten Instrumentarien in Bezug auf das integrierte Informationssystem von SAP aufgezeigt werden.

Anhand einer komplexen, alle Module des Fachprofils übergreifenden Fallstudie, wenden die Studierenden ihr bisher erlerntes Wissen integriert an, erweitern dieses in speziellen Gebieten der Logistik, des Rechnungswesens und der Personalwirtschaft und übertragen die Methodik in das Informationssystem der SAP. Hierbei arbeiten sich die Studierenden zunächst in umfangreichen Kursen in die Problematik, unter Benutzung des Informationssystems SAP, ein, um im Anschluss in einer Fallstudie diese um selbst erarbeitete Inhalte zu erweitern.

Ziel ist es, betriebswirtschaftlich komplexe Fragestellungen selbstständig zu lösen und diese innerhalb von SAP abzubilden. Am Ende verfügen die Studierenden über ein fachlich fundiertes SAP-Wissen.



Jörg Miltzer, Katja Unger und Matthias Zimmermann (von links nach rechts) gehören zur Projektgruppe um Prof. Dr. Tobias Teich (zweiter von rechts).

Das Fachprofil Informationslogistik II PLM-Systeme

Hohe Nachfrage nach profilierten Absolventen

Produzierende Unternehmen unterliegen einem wachsenden Wettbewerbsdruck. Hersteller, unter anderem in der Automobilbranche, sind gezwungen, ständig Innovationen in den Fahrzeugen umzusetzen. Um diese Innovationszyklen zu beherrschen, werden an die Geschäftsprozesse erhöhte Anforderungen an Qualität, Schnelligkeit und Flexibilität gestellt, die nur bei optimaler Verwaltung der Produktdaten, der Integration von Systemen und der elektronischen Vernetzung mit Kunden, Lieferanten und Partnern zu bewältigen sind. Steigende Kundenansprüche bezüglich Produktqualität, -vielfalt und Liefertreue sowie die kundenindividuelle Fertigung führen zu höchsten Anforderungen an Prozesszuverlässigkeit und Qualitätssicherung. Deshalb setzen Unternehmen PLM (Product Lifecycle Management)-Systeme

ein, die eine gemeinsame Datenbasis bereitstellen für die Konstruktion, Produktion und Vermarktung.

Das Fachprofil Informationslogistik II – PLM-Systeme führt in zentrale Bereiche der Unternehmen ein und vermittelt systematisch die Modellierung und Architektur betrieblicher Informationssysteme, die Grundlagen der Datenorganisation und ein Verständnis der internen und externen Unternehmenskommunikation. Der Produktlebenszyklus umfasst die Integration von Produkt- und Produktionsmanagement. Beim Produktdaten-Management werden die relevanten Daten von der Konstruktion bis zum Vertrieb verwaltet und zur Verfügung gestellt. Die Datenbereitstellung erfolgt über die multimediale Speicherung der Produktinformationen, um Daten für alle Zwecke, Ausgabe-medien und Vertriebskanäle verfügbar zu machen.



Professoren und Mitarbeiter der Fachgruppe: Prof. Dr. Sabine Winkelmann, Prof. Dr. Christian-Andreas Schumann, Dipl.-Informatikerin Claudia Tittmann, Prof. Dr. Stephan Kassel und Dipl.-Betriebswirtin Beate Oberländer (von links nach rechts).

Einblick in die Philosophie und Struktur komplexer Systeme

von Prof. Dr. Tobias Teich

Das Fachprofil ERP-Systeme vermittelt einen Einblick in Philosophie und Struktur von komplexen betrieblichen Informationssystemen. Generelles Ziel dieses Fachprofils ist die Entwicklung eines Grundverständnisses der Zusammenhänge verschiedenster Planungsmethoden sowohl in betriebswirtschaftlicher Hinsicht als auch am Anwendungsbeispiel der Standardsoftware von SAP. Hierbei sollen Möglichkeiten und Grenzen betriebswirtschaftlicher Verfahren und deren Interdependenzen sowie der eingesetzten Instrumentarien aufgezeigt werden. Im Rahmen der Planungsprozesse entstehen vielfältige und in der Regel komplexe Entscheidungsprobleme, zu deren Lösung die Anwendung modellgestützter Optimierungsmethoden erforderlich ist. Die Vermittlung der Zusammenhänge in einer ganzheitlichen, integrierten Sichtweise erfolgt in einer prozessbezogenen Darstellung. Der Gesamtprozess wird in Lehrabschnitte zerlegt, welche jeweils in drei Sichten vermittelt werden:



- Betriebswirtschaftliche Sicht unter Einbeziehung von mathematischen Modellierungs- und Lösungsansätzen: Hierbei erfolgt die Darstellung der Prozesse, wie sie in der BWL-Literatur und Lehre vermittelt werden, ohne Bezug zu einem speziellen Anwendungssystem. Dazu werden Abbildungsmöglichkeiten der Entscheidungssituationen in

adäquaten mathematischen Modellen und Lösungsansätze dargestellt.

- SAP-Sicht: Der BWL-Sicht schließt sich die Betrachtung der Prozesse am Beispiel SAP an. Dabei wird auf begriffliche Unterschiede und die inhaltliche Überdeckung BWL und SAP sowie auf die in SAP implementierten mathematischen Optimierungsverfahren näher eingegangen.
- Integrierte Fallstudie: Am Ende jedes Lehrabschnittes schließt sich eine selbstständige Übung an, die in Form von durchgängigen Fallbeispielen durchgeführt wird.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden Gruppen von Studenten gebildet, die in eigener Regie und Verantwortung die bestehende Fallstudie unter den gegebenen didaktischen Prämissen erweitern.

„Der Türöffner für meine Promotion“

Jörg Militzer, Absolvent des Fachprofils Informationslogistik I ERP-Systeme, meint: Nach dem Grundstudium stand für mich die Frage nach dem Schwerpunkt. Für diese Entscheidung beleuchtete ich die einzelnen Wahlmöglichkeiten von verschiedenen Seiten. Erstens suchte ich eine Fachrichtung, die zukunftssicher und gleichzeitig wandlungsfähig bleibt. Dies ergibt sich aus meiner Überzeugung, dass eine ständige Anpassung des eigenen Kenntnisstandes in Zukunft nötig sein wird, und dies in einer Fachrichtung erfolgen sollte, die Potential nach oben erkennen lässt. Zweitens fiel mein Augenmerk auf die Punkte Qualität und Intensität der Ausbildung. Qualität als Kriterium erklärt sich von selbst, Intensität ergab sich aus dem eigenen Streben nach Wissen und Fertigkeiten.

Nach kurzer Bedenkzeit stand für mich die Entscheidung fest: Ich spezialisiere mich im Fach Wirtschaftsinformatik. Neben der außerhalb des Curriculum gelegenen Förderung durch Herrn Prof. Dr. Teich und der damit einhergehenden Orientierung auf ERP-Systeme, wurde diese Wahl durch folgende Überlegungen getrieben. Die Zukunftssicherheit ist bei Informatik, und besser noch bei Wirtschaftsinformatik ohne jeden Zweifel gegeben. Weiterhin steht bei Wirtschaftsinformatik nicht das reine Programmieren im Vordergrund; vielmehr wird ein abteilungsübergreifendes Wissen gebildet. Diese Prozessorientierung ermöglicht den Blick über den „Tellerrand“ der eigenen Abteilung was zur Folge hat, dass der Überblick erhalten bleibt und keine Routine erkennbar wird. Nach dem Studium erwies sich insbesondere die durch die Wahl meines Schwerpunktes vorangetriebene Orientierung auf integrative, prozessorientierte Unternehmenssoftware als förderlich, da damit meiner Promotion die Tür geöffnet wurde.

„Interessante Studienprojekte und enge Zusammenarbeit“

Jan Kretzschmar, Absolvent des Fachprofils Informationslogistik II PLM-Systeme, meint: Ein wichtiger Punkt für meine Entscheidung in der Wahl eines Studienschwerpunkts war die enge Verknüpfung von theoretischen Inhalten und praktischen Anwendungsbeispielen. Außerdem stand für mich fest, dass ich später einmal an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Informatik in einem Unternehmen arbeiten möchte. Aus diesem Grund habe ich mich für das Fachprofil Informationslogistik entschieden.

In ihm werden umfassende, praxisorientierte Kenntnisse über alle relevanten betriebswirtschaftlichen Prozesse in einem Unternehmen sowie über deren Abbildung in geeigneten Informationssystemen vermittelt. Interessante Studienprojekte in enger Zusammenarbeit mit den Professoren des Fachprofils ermöglichen die Anwendung und Vertiefung der vermittelten Inhalte. Der Student wird so in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche Problemstellungen später eigenständig zu analysieren und geeignete Konzepte dafür zu erstellen. Durch solche Projekte und Praktika ist es auch sehr leicht, Kontakt zu den verschiedensten Unternehmen in- und außerhalb unserer Region aufzunehmen. In meinem Fall sind auf diese Art aus einem kleinen Studienprojekt zum Thema „Prozessanalyse und Benchmarking im Krankenhaus“ mehrere Folgeprojekte entstanden. In ihnen kann ich nicht nur meine Erfahrung in den Bereichen Prozessanalyse und Prozessoptimierung fachspezifisch vertiefen, vielmehr ist es mir durch die enge Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Krankenhaus sogar möglich, neben meiner Arbeit ein Zweitstudium zu absolvieren.

Das Fachprofil Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre

von Prof. Dr. Olaf Preuß

Wie beim Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft“ orientiert sich die Ausbildung auch beim Studiengang „Management öffentlicher Aufgaben“ am Leitbild eines „maßvoll spezialisierten Generalisten“, der sich jedoch durch einen spezifischen Branchenbezug auszeichnet. Entsprechend erfolgt eine Vermittlung wissenschaftlicher und methodischer Grundlagen in allen funktionalen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre, zum Beispiel Rechnungswesen, Marketing und Personalmanagement, sowie der assoziierten Lehrgebiete, zum Beispiel Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik.

Darauf aufbauend erfolgt im zweiten Studienabschnitt eine Spezialisierung auf eine der Zielbranchen des Studiengangs (Krankenhaus, Energieversorgung, Transport/Verkehr/Logistik) sowie auf einen Schwerpunktbereich der Betriebswirtschaftslehre.

Nach Aussagen der Unternehmensberatung Arthur Andersen lässt sich die Nachfragesituation für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums mit Ausrichtung auf den Gesundheitssektor folgendermaßen beschreiben (vgl. Arthur Andersen: Krankenhaus 2015, Frankfurt 2000).

- Die Nachfrage nach betriebswirtschaftlichem Führungspersonal und nach branchenspezifisch ausgebildeten Betriebswirten wird stark zunehmen.
- Zulieferer, Finanzdienstleister, Software- und Consultingunternehmen dehnen ihre Nachfrage nach branchenspezifisch ausgebildeten Betriebswirten stark aus. Marketingspezialisten, Qualitäts- und Fallmanager werden von Krankenhäusern gleichermaßen wie von Krankenversicherern stark nachgefragt.

- Die Attraktivität von betriebswirtschaftlich geprägten Arbeitsplätzen in Einrichtungen des Gesundheitswesens wird sich auch auf Grund des wachstumsorientierten Charakters dieser Branche stark erhöhen.

Vor diesem Hintergrund ergibt sich für das Fachprofil „Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre“ folgende Modulstruktur.

Semester	Modul	Modul	Modul	Modul
1	Grundlagen der BWL I	Grundlagen der BWL II	Grundlagen der BWL III	Grundlagen der BWL IV
2	Grundlagen der VWL I	Grundlagen der VWL II	Grundlagen der VWL III	Grundlagen der VWL IV
3	Spezialisierung I	Spezialisierung II	Spezialisierung III	Spezialisierung IV
4	Schwerpunkt I	Schwerpunkt II	Schwerpunkt III	Schwerpunkt IV

Neben den fachlich orientierten Kompetenzen erwerben die Studierenden auch Schlüsselqualifikationen, zum Beispiel Sprach- und Kommunikationskompetenzen (deutsch und englisch), Team- und Konfliktlösungsfähigkeiten sowie Präsentations- und Moderationskompetenzen. Ein weiteres Konstruktionsmerkmal des Studiengangs ist die Verbindung von Wissenschaft und Praxis.

Interessante berufliche Perspektiven rund um die Gesundheit

von Prof. Dr. Olaf Preuß

Der Dienstleistungsbereich Gesundheit stellt eine der wichtigsten Branchen und mit über vier Millionen Beschäftigten einen der größten Arbeitgeber der deutschen Wirtschaft dar. Die demographische Entwicklung, der medi-



zinische Fortschritt und die steigenden Leistungsanforderungen von Seiten des Marktes begünstigen dieses Zukunftspotential.

Das Studienkonzept „Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre“ beinhaltet eine solide wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung und die Vermittlung von Spezialwissen der Gesundheits- und Krankenhausökonomie.

Der Studienschwerpunkt ist institutional aufgebaut. Die in den funktionalen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre, zum Beispiel Rechnungswesen und Marketing, sowie in den verwandten Lehrgebieten, zum Beispiel Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsmathematik, grundlegend erworbenen Kenntnisse werden auf die Erkenntnisobjekte Gesundheitswesen, Krankenhauswesen und Krankenhausbetrieb übertragen.

Ein Praxismodul, Exkursionen, Vorträge von externen Lehrbeauftragten und die Vergabe von Bachelorarbeiten in enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen aus dem Gesundheits- und Krankenhauswesen gewährleisten die praxisorientierte Ausbildung. Krankenhäuser, Krankenhausträger, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Kur-

einrichtungen, gesetzliche und private Krankenkassen, Beratungsunternehmen, Bundes- und Landesbehörden bieten interessante berufliche Perspektiven.

Einstiegs- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnen insbesondere die Funktionen Controlling und Rechnungswesen, Qualitätsmanagement und Organisation sowie Marketing.

„Enger Praxisbezug ist eine gute Ausgangsbasis“

Absolventin Christin Bley meint: Innerhalb meines Studiums „Management öffentlicher Aufgaben“ an der WHZ in Zwickau habe ich mich für den Studienschwerpunkt „Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre“ entschieden

Interessant und wichtig finde ich, dass die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung in diesem Schwerpunkt durch Lehrangebote, wie Einführung in die Klinische Medizin, Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Medizin- und Rehabilitationstechnik und Medizininformatik abgerundet wird.

In meiner Abschlussarbeit habe ich ein betriebswirtschaftliches Projekt für das Institut für Laboratoriumsmedizin im Klinikum Chemnitz bearbeitet.

Die Ausbildung an der WHZ zeichnet sich durch einen engen Praxisbezug aus und war eine gute Ausgangsbasis für meine jetzige Position als Assistentin der Verwaltungsleitung der Pleißental-Klinik GmbH in Werdau.

Das Fachprofil Energiewirtschaft

Konzentration auf die Elektrizitätswirtschaft von Prof. Dr. Dieter Brenzke

Im Fachprofil Energiewirtschaft erwerben die Studierenden fachliche Kompetenzen in Bezug auf gesamtwirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen, betriebswirtschaftliche Grundstrukturen sowie auf die wesentlichen technischen Merkmale und Bedingungen der Energiewirtschaft. Hierbei werden die Besonderheiten der Energiemärkte, insbesondere des Elektroenergiemarktes sowie die für diese Märkte notwendigen betriebswirtschaftlichen Funktionalitäten von Anbieterunternehmen analysiert und bewertet.

Die angebotenen Module bereiten die Studierenden auf eine qualifizierte Tätigkeit im kaufmännischen Bereich von Energieversorgungsunternehmen, insbesondere Elektrizitätsversorger sowie auf eine Tätigkeit bei allen sonstigen Institutionen des (Elektro-)Energiemarktes (zum Beispiel Strombörse, Regulierungsbehörde, Fachverbände und ähnlichen) vor.

Das Fachprofil „Energiewirtschaft“ geht aus dem früheren Studienschwerpunkt „Ver- und Entsorgung“ hervor. Neu daran ist die zwingende Kombination betriebswirtschaftlicher Module mit technischen Modulen, und das aus gutem

Grunde: Seit der Energierechtsreform 2005 ist es nicht mehr sinnvoll und möglich, das Fach rein betriebswirtschaftlich zu lehren. Die Praxis bestätigt diesen Standpunkt voll und ganz. Die Bestimmungen der Netzzugangs- und Netzentgeltverordnung enthalten so viele technische Maßgaben, ohne die eine betriebswirtschaftliche Bewältigung von Entscheidungen in solchen Unternehmen nicht mehr möglich ist. Neu ist auch, dass eine Konzentration auf die Elektrizitätswirtschaft stattfindet. Aus Zeitgründen ist es nicht möglich, technische und ökonomische Aspekte zum Beispiel auch der Gaswirtschaft erschöpfend mit der zur Verfügung stehenden Stundenzahl einzubeziehen. Eine solche Erweiterung – auch um Wasser- und Umweltwirtschaft (derzeit nur Wahlpflichtmodul) – muss einer grundlegenden Reform, die leider noch nicht erfolgt ist, vorbehalten bleiben.



„Berufschancen im Energiesektor wesentlich verbessert“

Absolventin Manja Seeman meint: Angesichts der Tatsache, dass die Nachfrage nach Ver- und Entsorgungsdienstleistungen wohl zukünftig – also zumindest Zeit meines Lebens – bestehen bleibt, habe ich mich bei der Auswahl eines Studienschwerpunkts für die Vertiefungsrichtung „Management in der Ver- und Entsorgung“ entschieden. Wohl keiner von uns menschlichen Lebewesen könnte sich auf Dauer ein Leben ohne Wasser, Strom und Gas vorstellen!

In Zeiten der Liberalisierung entstehen gerade, speziell im Energiesektor, neue Arbeitsplätze mit den unterschiedlichsten Aufgabenspektren. Die besondere Herausforderung hierbei ist das Zusammenspiel der Erreichung wirtschaftlicher Zielsetzungen mit der Verpflichtung, Energiedienstleistungen diskriminierungsfrei und kostenorientiert anzubieten.

Innerhalb des Studienschwerpunkts „Management in der Ver- und Entsorgung“ wurde der Grundstein meines energie-, wasser- und umweltwirtschaftlichen Denkens gelegt. Speziell betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, aber auch rechtliche und technische Grundlagen wurden beleuchtet. Auch wurde das im Grundstudium erlernte Wissen an praktischen Fallbeispielen angewendet und vertieft.

In meinem bisherigen Berufsalltag bei der Erdgas Südsachsen GmbH konnte ich das mir vermittelte Wissen hauptsächlich über die rechtlichen Rahmenbedingung der Liberalisierung und deren Auswirkungen für den Energiesektor anwenden.

Insbesondere im Energiesektor, welcher in der Vergangenheit ein von Ingenieuren geprägter Wirtschaftszweig war, haben sich die Berufschancen durch die genannten Entwicklungen für Absolventen der Wirtschaftswissenschaften maßgeblich verbessert.



Das Fachprofil Verkehrswirtschaft

Der Schwerpunkt für die Logistik einer globalisierten Welt

Die im Rahmen des Fachprofils Verkehrswirtschaft angebotenen Module konzentrieren sich inhaltlich auf theoretische und praktische Aspekte der Verkehrswirtschaft, den Rahmenbedingungen von Verkehrs-, Transport- und Logistikmärkten, den Anbietern und Nachfragern von Verkehrs-, Transport- und Logistikdienstleistungen, der Verkehrspolitik und Verkehrsplanung (einschließlich

Nachhaltigkeitsaspekten) sowie der Verkehrsinfrastruktur.

Absolventen des Fachprofils Verkehrswirtschaft werden nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums unter anderem in qualifizierten Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich von regionalen, nationalen und internationalen Verkehrs-, Transport- und Logistikunternehmen eingesetzt.

studieren



Mit uns wird Studieren einfacher



Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, Partner der Technischen Universität Chemnitz und der Westfälischen Hochschule Zwickau, hilft den Studierenden ihren Alltag während des Studiums zu meistern. Dazu erbringen wir Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

Wohnen

In fünf Wohnheimen in Zwickau und Schneeberg finden Sie jede Menge günstigen und ansprechenden Wohnraum. Studierende wohnen bei uns zum FLATRATE-Preis, das heißt inklusive allen Nebenkosten, Internetgebühren und TV-Anschluss!

Studienfinanzierung/BAföG

Die Abteilung Studienfinanzierung berät sie zur finanziellen Absicherung Ihres Studiums und gewährleistet die Vergabe des BAföG.

Verpflegung

Unsere Mensen und Cafeterien bieten Ihnen ein breites Spektrum an Speisen und Getränken zu studentenfreundlichen Preisen.

Beratung

Wir bieten Ihnen Beratungsangebote für alle Lebenslagen, unterstützen Sie in Notsituationen und sichern Ihre Freizeit mittels einer Freizeitunfallversicherung ab.

www.tu-chemnitz.de/stuwe



Gutschein

für eine Tasse Kaffee in
unseren Mensen bzw.
Cafeterien.



Gültig bis 19.12.2008



Ingenieurwissenschaftliche Fachprofile des modularisierten Diplomstudienganges Wirtschaftsingenieurwesen

Vier Fachprofile stehen zur Auswahl

Im modularisierten Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen werden neben den methodischen Grundlagen in allen funktionalen Teilgebieten der Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre auch Grundlagen der Ingenieurwissenschaften vermittelt, wie zum Beispiel Statik/Festigkeitslehre, Elektrotechnik/Elektronik, Konstruktion, Werkstoff-/Fertigungstechnik, Strömungslehre/Thermodynamik und Fabrikbetrieb. Die Studierenden können sich nach ihrem erfolgreichen Vordiplomabschluss für ein oder zwei ingenieurwissenschaftliche Fachprofile entscheiden. Zur Auswahl stehen:

- Industrial Management and Engineering,
- Kraftfahrzeugtechnik,
- Planung und Betrieb elektrischer Anlagen sowie
- Versorgungs- und Umwelttechnik.

Im **Fachprofil Industrial Management and Engineering** werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Arbeitsplanung mittels CAP-Systeme, Grundlagen der CNC-Technik und Programmierung, der Planung von Steuerungsprozessen und -strategien, des Projektmanagements, der Fabrikplanung, der Arbeitswissenschaft sowie der Erfassung geometrischer Abweichungen als Teilaufgabe im Qualitätsmanagement vermittelt. Die Studierenden absolvieren hierbei neben den klassischen Lehrveranstaltungen ein umfangreiches Praktikum am Leitstand 2001 und definieren, strukturieren und planen mittels „MS Project“ ein praxisnahes Projekt einschließlich Abschlussbericht und Präsentation.

Kraftfahrzeugtechnische Grundlagen werden im **Fachprofil Kraftfahrzeugtechnik** vermittelt. Beginnend bei den Besonderheiten der Karosseriefertigung, den Grundkenntnissen zur Kfz-instandhaltungsgerechten Konstruktion sowie Kfz-Schadensbewertung/Unfallrekonstruktion prüfen und messen die Studierenden in den Laboren des Fachbereiches Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik Fahrwerke auf Rollenprüfständen und im Fahrversuch die Antriebsbaugruppen sowie die Querdynamik in Kraftfahrzeugen.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Elektrotechnik wird das **Fachprofil Planung und Betrieb elektrischer Anlagen** angeboten. In verschiedenen Lehrveranstaltungen, Übungen und Praktika werden Grundlagen und Anwendungen zur Netz- und Gebäudeautomatisierung, zum Energiemanagement, zur Steuerungstechnik und zur Installations- und Lichttechnik behandelt. Im Modul „Energie und Umwelt“ stehen aber auch übergreifende, zukunftsorientierte und innovative Fragen im Vordergrund. Wie gestaltet sich die Entwicklung des weltweiten Energieverbrauchs in Korrelation mit der Bevölkerungsentwicklung und dem Anstieg des Kohlendioxidgehaltes? Welche herausragende Bedeutung haben thermische Energien im Gesamtkontext des Energieverbrauchs? Wie gestaltet sich der Energiehaushalt von Gebäuden, die Wirtschaftlichkeitsberechnung und welche Möglichkeiten des Einsatzes von Photovoltaik bieten sich an?

Das vierte zur Auswahl stehende Fachprofil fokussiert die **Versorgungs- und Umwelttechnik**. Auch hier werden eingangs die Grundlagen der Klima- und Kältetechnik, der Versorgungs- und Umwelttechnik vermittelt. Mittels computergestützter Planungsmethoden wird die Methodik der Anlagenplanung, beginnend von der Vorplanung und der Entwurfsplanung mittels Konstruktivstechniken und CAD-Anwendungen geübt. Speziell im Modul „Facility Management I“ setzen die Studierenden energetische Gebäudesimulationen mit Hilfe von Simulationssoftware, Datenbanken, CAFM um.



Die Absolventen des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen sind auf Grund ihrer breit gefächerten und annähernd gleichwertigen Ausbildung in den Ingenieur-/Naturwissenschaften einerseits und den Wirtschaftswissenschaften andererseits für Aufgabenfelder mit ökonomischem und technischem Querschnittscharakter in Forschung/Entwicklung, Produktion, Technik, Beschaffung, Finanzierung, Organisation, Logistik, Vertrieb, Datenverarbeitung und Qualitätssicherung prädestiniert.



Was erwarten die Professoren von ihren Studierenden?

Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften hat einmal nachgefragt

Studierende und Professoren – beide Gruppen kommen an jedem Tag mit ganz unterschiedlichen Erwartungen in die Hochschule. Mitunter ist das auch ein Grund für das eine oder andere Missverständnis. Denn nicht immer kann die eine Gruppe auch wirklich erfüllen, was die andere von ihr erwartet. Was die Professoren von Euch erwarten, dass werdet Ihr ziemlich schnell merken. Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaften hat aber einmal bei den Professoren nachgefragt, was sie von ihren Studierenden erwarten. Die Antworten findet Ihr auf den folgenden Seiten.

Eure Fachschaft



Prof. Dr. rer. pol. Gundolf Baier, Professor für Marketing: Ob Sie es nun glauben oder nicht, Studenten sind privilegiert. Sie haben die Möglichkeit zu studieren und sich fit zu machen für ihre und für unser aller Zukunft. Inso-

fern sind Studenten auch Hoffnungsträger und gehören beziehungsweise werden in Zukunft im hoffentlich positiven Sinne zu einer Elite gehören. Hierbei meine ich nicht die Elite des Geldes, sondern eher die Funktionseleite. Doch auch sie ist eher hohl, wenn Sie nicht durch Werthaltungen und Überzeugungen begleitet ist, die vom Geist des Kantschen Imperativs geprägt zu einer Werteelite führen.

Dies klingt alles weit weg und abgehoben, ist es aber nicht. Konkret heißt dies zum Beispiel Offenheit, Toleranz und Engagement im Studium; Höflichkeit und Achtung anderen gegenüber gehören sicher auch dazu. Eine Gretchenfrage scheint

mir dabei zu sein, ob Studium nur lästige Pflicht oder auch Leidenschaft und Spiel sein kann.

Zu spielen hat eine große Bedeutung im Leben. Es macht Freude, wird von Leidenschaft getragen und entfacht gleichsam neue Leidenschaft. Wir entdecken vieles spielerisch, wir trainieren uns, wir verbessern uns und wir erfahren unsere Grenzen. Wir spielen als Zeitvertreib, einfach so und fragen nicht dauernd, warum soll ich eigentlich spielen oder brauche ich dieses Spiel für die Klausur.

Studieren sollte ein bisschen wie ein Spiel sein. Lassen Sie sich darauf ein, nutzen Sie die Zeit und spielen Sie mit den Theorien und Methoden, einfach so. Fragen Sie nicht dauernd, wozu brauche ich das. Gönnen Sie sich den Luxus und spielen Sie einfach.

Und damit kein Missverständnis aufkommt, Studium als Spiel heißt nicht Spaß im Dauerabo, sondern ernsthafte Arbeit, konzentriertes Training und am Ende Erfolg, aber manchmal auch Misserfolg - wie eben im Spiel.

Mein Wunsch wäre es also, dass Ihnen, liebe Kommilitonen, das Studium wie im Spiel Freude bereitet, dass Sie gerne studieren und dass man Ihnen das auch immer wieder ansieht. Gleiches dürfen Sie mit Recht auch von uns erwarten.



Prof. Dr. rer. pol. Dieter Brenzke, Professor für ABWL/Ver- und Entsorgungswirtschaft: Ich erwarte beziehungsweise wünsche mir **Reife**. Was heißt das? Verhalten erwachsener Menschen, die wissen, dass es

beim Studium um den sog. Ernst des Lebens geht, dass nicht ein Prof etwas von ihnen will, sondern eigentlich sie etwas von einem Prof wollen. Dazu gehören: Akademische Kultur wie Pünktlichkeit, kein schülerhaftes Geschwätz, kein rüpelhaftes Benehmen, geistig präzise Mitarbeit, Dialogbereitschaft, Mut zum Fragen.

Dazu kommt etwas, was das derzeitige marode Bildungssystem leider nicht in allen Fällen gewährleistet: Beherrschung der Muttersprache, Beherrschung mathematischer Grundkenntnisse, Problem lösendes Denken. PISA lässt grüßen!

Ohne diese Schlüsselqualifikationen ist ein Hochschulstudium nicht zu bewältigen. Wer das nicht kann, muss nachbessern. Wer dazu nicht bereit ist, mag vielleicht (aufgrund mehrerer Gnadenakte) einen Hochschulabschluss schaffen, droht aber dann in der Praxis zu scheitern.



Prof. Dr. oec. habil. Günter Janke, Professor für Betriebliches Rechnungswesen: Es wäre gut, wenn alle Studenten bemüht wären, sich aktiv das Wissen anzueignen, dass ihnen von den Professoren lange durchdacht und intensiv aufbereitet vermittelt wird und wenn Studenten Respekt vor den wissenschaftlichen Leistungen ihrer Professoren auch zeigen würden, was damit beginnt, ihnen in den Vorlesungen aufmerksam zuzuhören und sie mit ihrem akademischen Titel anzusprechen!



Prof. Dr. (Univ. Sao Paulo) Gudrun Jägersberg, Professorin für Wirtschaftsenglisch:

Von meinen Studenten erwarte ich, dass sie neugierig sind, zuhören, kritisch hinterfragen und Eigeninitiative zeigen, damit sie sich zu kritisch selbstständig denkenden und handelnden Individuen entwickeln, die fähig und gern dazu bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.



Prof. Dr. oec. Romy Miekte, Professorin für ABWL, insbesondere Betriebliches Rechnungswesen:

Es gibt ganz unterschiedliche Wege, sich Wissen und Problemlösungskompetenz anzueignen. Der Besuch einer Lehrveranstaltung kann ein Weg sein. Ich sehe meine Lehrveranstaltungen als Angebot für die Studierenden und bin immer von denen begeistert, die dieses annehmen, hinterfragen und sich auf zusammenhängende Darstellungen zu konzentrieren vermögen. Eine Lehrveranstaltung ist immer auch eine zweiseitige Angelegenheit und wird unter anderem durch die beteiligten Akteure interessant.

Prof. Dr. oec. Horst Muschol, Professor für Rechnungswesen: Ich erwarte von einem Studenten, dass er gespannt ist auf das „Abenteuer“ Hochschule und dieses in der wechselseitigen Bedingtheit von Freiheit und Verantwortung erleben und mei-



stern will. Zur Freiheit zählt ein hohes Maß an Unabhängigkeit bei der Gestaltung des Tagesablaufs, der konzentrierte Umgang mit Gleichgesinnten und die Freude am geistigen Luxus. Zur Verantwortung zählt der innere Zwang, die fachlichen und organisatorischen Probleme (konsequent) zu bearbeiten, Konflikte und ähnlich unbecome Dinge mit persönlichem Anstand zu klären und sich als aktives Individuum mit (zunehmend) akademischen Stil in die Hochschule einzubringen.



Prof. Dr. rer. pol. Jörg Röhner, Professor für Steuerlehre/Wirtschaftsrecht: Spätestens an der Hochschule ist die Zeit vorbei, in der man an die Hand genommen und geführt wird. Studenten sollten selbstständig sein und Verantwortung übernehmen. An erster Stelle ist jeder Student selbst für seinen Studienerfolg verantwortlich.



Dr. phil. habil. Angelika Rust, Dozentin für Wirtschaftswissenschaften: Studium/Studieren schließt selbstständige Arbeit ein. Diese ist eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss. In der Fremdsprache bedeutet das unter anderem die selbstständige Erstellung von Listen mit dem Fachvokabular, die Suche und Durcharbeitung

von englischsprachigen Wirtschaftsartikeln, um das Leseverstehen zu verbessern, die Aufarbeitung von Defiziten in Wortschatz und Grammatik. Im Unterricht sollten die Studenten die Gelegenheit nutzen, angemessene fachliche Probleme in der Fremdsprache zu diskutieren.



Prof. Dr. rer. nat. Matthias Richter, Professor für Wirtschaftsmathematik, betriebliche Modellierung und Simulation: Von den Studierenden erwarte ich vor allem Engagement und eine gewisse Begeisterung für ihr

Studium. Dazu zählt, dass man die Lehrveranstaltungen nicht „einfach über sich ergehen lässt“, sondern mitdenkt, sich zu Hause hinsetzt und übt, den Inhalt der Lehrveranstaltungen auch mal kritisch hinterfragt, diskutiert, zu mir kommt und Fragen stellt.



Prof. Dr. oec. Matthias Schwarz, Professor für ABWL/Produktionswirtschaft, Materialwirtschaft, Logistik: Ich erwarte von „meinen“ Studierenden: 1. Ehrlichkeit: Bei Evaluierungen von Lehrveranstaltungen soll-

ten die Studierenden diese Veranstaltungen auch aktiv besucht haben. Und 2. Verbindlichkeit, Verlässlichkeit: Das dürfen Sie von mir erwarten. Das möchte ich aber auch von Ihnen als Studierende in Bezug auf Termineinhaltung, getroffene Zusagen.



Prof. Dr. rer. soc. oec. Herbert Strunz, Professor für Unternehmensführung:

Für mich ist die Hauptaufgabe und das Anliegen wissenschaftlicher Lehre, relevante Inhalte und Themen auf gleicher Augenhöhe zu vermitteln und dafür

zu interessieren. Ideal ist es dann, wenn alle Beteiligten auch noch Freude daran haben. Dabei ist es besonders wichtig, den schmalen Grat zwischen fordern und fördern erfolgreich zu beschreiten.

Prof. Dr. rer. soc. Guido Tolksdorf, Professor für Personalführung und Betriebsorganisation: Meine



generelle Erwartung an Studierende ist, dass sie für das Studium Wissbegierde aufbauen und pflegen, aufgeschlossen für wissenschaftliche Erkenntnisse sind und darüber die eigene Persönlichkeit anreichern.

Prof. Dr. Ralph Wrobel, Professor für Volkswirtschaftslehre:

Ich erwarte von den Studierenden kontinuierliches Nacharbeiten des Vorlesungsstoffes, Fragen, wenn etwas nicht verstanden wurde und die Fähigkeit, in der Prüfung die entscheidenden Zusammenhänge darstellen zu können.

Fachschaft verleiht 1. Goldenen Ehrenscheffel

2008 wird erstmals der Goldene Scheffel verliehen. Damit beginnt für die Fachschaft ein neues Kapitel. Der Ehrenpreis soll von nun an jährlich für herausragende Leistungen an einen Professor – gewählt von den Studierenden des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften – verliehen werden. So soll ein hoher Einsatz in Lehr- verbunden mit Forschungstätigkeiten unter Einbindung der Studierenden gewürdigt werden. Zusätzlich zum Goldenen Scheffel gibt es den Goldenen Ehrenscheffel. Mit diesem würdigen die Studierenden das hohe Engagement und die Einsatzbereitschaft ihrer Dozenten.



Im Juni 2008 erhielt Prof. Dr. rer. pol. Udo Mildenerger den 1. Goldenen Ehrenscheffel. In seinem fünfjährigen Aufenthalt an der WHZ hat Prof. Mildenerger die Umsetzung des Bologna-Prozesses maßgeblich begleitet. Sein Ausspruch: „Sie haben das Recht zu verkommen!“, kam bei Studierenden direkt an. Mit verschiedensten Projekten sorgte er dafür, am Fachbereich mehr zu schaffen und zu erreichen. In seinem Wirken als Studiendekan war er stets Ansprechpartner für jegliche Probleme. Wie versprochen wurden alle E-Mails innerhalb von 24 Stunden beantwortet. Er suchte stets den Konsens zwischen studentischen Problemen

und den rechtlichen Regelungen am Fachbereich. Zum Ende des Sommersemesters 2008 wechselte er an die Hochschule der Medien in Stuttgart. Die Fachschaft wünscht Prof. Mildenerger für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und bedankt sich für die gewinnbringende Zusammenarbeit.

Tipps zum Verfassen von Seminararbeiten

von Dipl.-Kffr. (FH) Monique Dorsch

Es ist soweit: Das Studium hat bisher erfolgreich seinen Lauf genommen. Nun steht erstmalig das Verfassen einer Seminar- oder Hausarbeit an. Obwohl man bisher alles erfolgreich geschafft hat, bereitet das neue, „große“ Projekt normalerweise einiges Kopfzerbrechen. Nie zuvor ist man mit einem derart umfangreichen, in sich abgeschlossenen Projekt konfrontiert gewesen.

Wie gehe ich das Projekt zeitlich an?

Rechtzeitig beginnen ist die Devise; nicht mit dem Schreiben, sondern mit den Vorbereitungen. Es gilt, sich frühzeitig mit möglichen Themen anzufreunden, nachzudenken, Ideen zu finden (um sie dann oft auch wieder zu verwerfen), Informationen zu sammeln, die Arbeit sozusagen (im Geiste) vorzubereiten. Das dauert und wird idealerweise weit vor der eigentlichen Erstellungsphase begonnen, parallel zu allen laufenden Aktivitäten des Studiums. Der Prozess der Ideenfindung und des kreativen Überlegens lässt sich nicht erzwingen und dauert seine Zeit. Dieserart reift die Arbeit lange, bevor ihr erster Buchstabe zu Papier gebracht wird. Die eigentliche Phase des Schreibens ist dagegen relativ kurz.

Wie finde ich ein geeignetes Thema?

Zunächst müssen Sie sich die Frage stellen, ob Sie ein theoretisches Thema bearbeiten möchten (oder sollen) oder ob Sie darüber hinaus in Ihrer Arbeit einen Bezug zur Praxis herstellen wollen.

Danach haben Sie die Möglichkeit, selbst ein Thema zu formulieren oder ein vom Betreuer beziehungsweise von einem Unternehmen angeregtes Problem zu untersuchen. Haben Sie sich für die

selbstständige Themenformulierung entschieden, sollten zunächst folgende Fragen beantwortet werden: Interessiere ich mich für ein bestimmtes Thema, bestimmte Theorien, Methoden oder Verfahren? Bevorzuge ich ausgewählte Autoren oder Wissenschaftler? Bevorzuge ich die theoretische oder die empirische Analyse? In welchem Themenbereich möchte ich meine Abschlussarbeit schreiben? In welchen Themenbereichen habe ich bereits Vorkenntnisse erlangt, Vorarbeiten geleistet oder praktische Erfahrungen gesammelt?

Wie strukturiere ich meine Arbeit?

Die Strukturierung einer Arbeit ergibt sich aus verschiedenen, teilweise vorgeschriebenen Bestandteilen. Eine wissenschaftliche Arbeit besteht üblicherweise aus folgenden Teilen: Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Problemstellung, Hauptteil (Theorie, Empirie, Praxisbezug), Schluss/Fazit, Abbildungsverzeichnis, Literatur- und Quellenverzeichnis, Anhänge, Eidesstattliche Erklärung.

Wie recherchiere ich richtig?

Bei der Literatur- und Quellenrecherche geht es um eine systematische Durchdringung der Materie. Sie alleine gewährleistet eine erfolgreiche Bearbeitung des Themas. Bloß „zufällige Lesefrüchte“ aus dem simplen Blättern, Überfliegen und Nicht-wirklich-Lesen der Quellen zu ernten, reicht definitiv nicht aus und ist seitens des Betreuers auch schnell erkannt.

Hat sich herausgestellt, dass sich die Weiterbearbeitung der Thematik lohnt, muss in jedem Fall tiefer recherchiert werden. Um nicht schnell in den berühmten Tonnen von Papier und Hunderten Me-

gabites zu versinken, sollte man das „gefundene“ Material systematisch sichten, nach bestimmten Gesichtspunkten (zum Beispiel nach Gliederungspunkten) ordnen und so ablegen, dass man jederzeit in der Lage ist, alles wiederzufinden. Klingt banal, wird aber nur selten wirklich konsequent durchgehalten. Das berühmte Genie beherrscht das Chaos dann doch nicht.

Im Zuge einer empirischen Untersuchung (Primärrecherche) ist letztlich die Entscheidung zu treffen, ob mit Hilfe einer qualitativen oder einer quantitativen Forschung vorgegangen wird.

Zur ersten groben Orientierung eignen sich Enzyklopädien und Konversationslexika. Möchten Sie sich anschließend einen themenbezogenen Überblick verschaffen, sollten Fachlexika verwendet werden (Vorrecherche). Zur vertieften Recherche besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Suchmaschinen in Bibliotheken oder im Internet einen genaueren Überblick über die Problemstellung zu verschaffen. Haben Sie sich für spezielle Bücher oder Aufsätze entschieden, sollten auch die darin enthaltenen Quellenangaben verfolgt werden (Schneeballprinzip).

Wann beginne ich mit dem Schreiben?

Grundsätzlich sollte man bei der ersten Niederschrift, die landläufig auch Rohfassung genannt wird, bemüht sein, so genau wie möglich zu arbeiten. Nach dem Motto: „Schlampereien“ ziehen sich, ohne dass man sie wieder richtig los wird, bis zum Ende der Arbeit durch. Zudem wird man immer wieder auf Informationen stoßen beziehungsweise Erkenntnisse gewinnen, durch die die Rohfassung später noch bereichert wird.

Für das Formulieren gilt: nicht krampfhaft „hochwissenschaftlich“ schreiben, vielmehr geht es darum, prägnant, klar und deutlich sowie erklärend zu formulieren. „An den Leser denken“, ist die Devise. Leider sind gerade wissenschaftliche Bücher diesbezüglich oft kein geeignetes Vorbild.

Wie zitiere ich richtig?

Um den Vorwurf des Diebstahls geistigen Eigentums zu vermeiden, sollten Sie sich intensiv mit Zitierregeln auseinandersetzen. Generell kann man das wörtliche Zitieren und das sinngemäße Zitieren unterscheiden. Wörtliche Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen. Auslassungen werden mit [...] gekennzeichnet. Nach einem wörtlichen Zitat oder einer sinngemäß wiedergegebenen Passage folgt eine hochgestellte arabische Ziffer, die dann als Fußnote am unteren Seitenrand wieder auftaucht. Hinter dieser Fußnote folgt dann die Quellenangabe.

Welche formalen Anforderungen müssen beim Schreiben beachtet werden?

Zu verwenden ist stets das Papierformat DIN A4. Üblich sind die Schriftgröße 12 und ein Zeilenabstand von 1,5. Der linke Rand sollte mindestens drei Zentimeter breit sein, um zu gewährleisten, dass das Lesen trotz der Bindung noch problemlos möglich ist. Der rechte Rand kann individuell gestaltet werden, sollte aber mindestens zwei Zentimeter breit sein.

In Ihrer Arbeit muss eine logische Struktur zu erkennen sein, und der Leser sollte ihre Gedankengänge gut nachvollziehen können. Ebenso sollten Absätze nicht aus einzelnen Sätzen bestehen, son-

dern größere Blöcke bilden, die sich an logischen Zusammenhängen orientieren.

Die Einleitung stellt den sogenannten „Eisbrecher“ Ihres Werkes dar und wird dafür sorgen, ob ein Leser Ihrem Geschriebenen Aufmerksamkeit schenkt oder nicht. Gestalten Sie somit den Anfang Ihrer Arbeit interessant und machen Sie neugierig auf das, was auf den folgenden Seiten kommt.

Die nachfolgenden Kapitel dienen der eigentlichen Problembearbeitung. Es geht darum, das recherchierte Material zu verarbeiten und zu dokumentieren. Dabei sollten Sie die verschiedenen Gedankengänge aus der Literatur mit eigenem Wissen und eigenen Ideen ergänzen. Weiterführend müssen Sie verschiedene Zusammenhänge herstellen und verdeutlichen sowie unterschiedliche Sichtweisen beleuchten, vergleichen und bewerten. Alle Aussagen sollten mittels verschiedener Thesen, Theorien, Zahlen oder Zitate belegt werden, die mit einem Quellenverweis versehen werden müssen. Es ist ratsam, diese Literatur- und Quellenangaben gleich während des fortlaufenden Schreibens korrekt anzuführen, da sich eine nachträgliche Suche und Zuordnung äußerst schwierig und zeitaufwendig gestalten kann.

Zu vermeiden ist die Verwendung der Ich-Form. Genauso zu vermeiden ist die Wir-Form, die heute absolut nicht mehr gebräuchlich ist. (Der majestätische Plural wurde zuletzt in Zeiten der Monarchie verwendet.) In jedem Fall unpassend sind beim wissenschaftlichen Arbeiten auch alle Arten von Pauschalisierungen und Übertreibungen.

Quantität ist kein Indikator für die so wichtige Qualität. Jedes Thema kann im Prinzip auf jeder Anzahl von Seiten dargestellt werden. Die be-

rühmte Relativitätstheorie von Albert Einstein umfasste beispielsweise nur 30 Seiten. Es ist keinesfalls leicht, kurz und prägnant zu formulieren. In diesem Zusammenhang hieß es schon: „Heute hatte ich wenig Zeit, da habe ich viel geschrieben.“

„Wir wollen doch keine Schriftsteller werden!“

Aber: man sollte als angehender Akademiker in der Lage sein, etwas „Ordentliches“ abzugeben – inhaltlich korrekt, orthographisch richtig und formal präzise. Das gilt im Übrigen auch für alles Schriftliche, das man im Laufe des Lebens – ob beruflich oder privat – verfasst. Natürlich ist Schreiben nicht jedermanns Sache.

Wer für sich erkannt hat, dass Schreiben nicht seine große Stärke ist, braucht Hilfe und sollte sich deshalb unbedingt an jemanden wenden, der die Arbeit liest und korrigiert, etwa ehemalige, noch freundlich gesinnte Deutschlehrer, Eltern, Verwandte oder Freunde. Beim Korrekturlesen stellt sich oft auch heraus, dass manche Formulierung für den außenstehenden Leser nicht so verständlich ist, wie man das selber angenommen hat. Nicht zuletzt deshalb ist es oft gar nicht schlecht, wenn der Korrektur-Leser kein Fachmann ist.

Tipps und Tricks für die Arbeit mit dem PC

Zum Glück gibt es PCs. Der große Vorteil des „Word-Zeitalters“ gegenüber der Schreibmaschine ist es, jederzeit Änderungen ohne großen Aufwand vornehmen zu können und dies regelrecht bis zur berühmten „letzten Sekunde“.

Beim Schreiben der Arbeit sollten auf jeden Fall die Vorteile des Computers beziehungsweise der Textverarbeitungsprogramme genutzt werden. Viele

Vorgänge lassen sich automatisieren (zum Beispiel Erstellung von Verzeichnissen, Abbildungsbeschriftungen usw.). Um unschöne Abstände zwischen den einzelnen Wörtern zu vermeiden, sollte die automatische Silbentrennung eingeschaltet werden. Verwenden Sie auch die automatische Rechtschreibkontrolle; verlassen Sie sich aber nicht allein darauf (zum Beispiel entstehen dadurch häufig Trennungsfelder). Bei der Endredaktion ist es ratsam, überflüssige Leerzeichen mit der Funktion „Suchen und Ersetzen“ zu suchen und zu eliminieren.

Wer in Sachen Textverarbeitung nicht sattelfest ist, sollte sich diesbezüglich schlau machen; jede Menge Literatur ist dazu verfügbar.

Die Tücken des Computers dürfen aber nicht unterschätzt werden. Die Kopierfunktion des Computers kann sich beispielsweise fatal auswirken: Etwa wenn eine Quelle, in der ein Druckfehler ist, an anderer Stelle wieder verwendet und einfach kopiert wird, wodurch sich der Fehler vervielfacht.

Manch einer musste bereits herbe Verluste infolge von Festplattenabstürzen hinnehmen. Es gibt nichts Schlimmeres, als das Rad noch einmal erfinden zu müssen, wenn Daten unwiederbringlich verloren gegangen sind, weil man es verabsäumt hat, sich ausreichend Sicherungskopien von verschiedenen Arbeitsständen anzufertigen. Besonders schlimm ist dies gegen Ende der Arbeit, wenn viel geschaffen wurde und außerdem großer Zeitdruck herrscht.

Plagiate

Das Internet in seiner schier unerschöpflichen Art verleitet schnell dazu, etwas zu kopieren, herunterzuladen oder abzuschreiben, ohne die kor-

rekte Quelle anzugeben. Natürlich ist diese Vorgehensweise im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens unseriös.

Man behält sich als Betreuer deswegen vor, die Internettechnologien und spezielle Programme (etwa die Software „Plagiarism Finder“) zur Überprüfung von eventuellen Plagiaten zu nutzen. Dazu gehört unter anderem auch eine automatische, regelmäßige Prüfung spezieller Webseiten, wie www.diplomarbeiten.de, www.hausarbeiten.de, www.seminararbeiten.de. Auch Meta-Suchmaschinen erweisen sich in diesem Zusammenhang als äußerst hilfreich. Werden Plagiate entdeckt, führt dies unweigerlich zu unangenehmen Konsequenzen.

Nach welchen Kriterien wird eine wissenschaftliche Arbeit bewertet?

Folgende Bewertungskriterien fließen in die Begutachtung ein: Logik des Aufbaus, fachliche/inhaltliche Qualität, erzielte Ergebnisse, Angemessenheit des Umfangs, Verwendung geeigneter Quellen, korrekte Zitierweise, Art der Formulierung, Anschaulichkeit der Darstellung sowie Qualität der Ausfertigung.

Literaturtipps: Strunz, Herbert; Dorsch, Monique: Wie gelingt meine wissenschaftliche Abschlussarbeit?, Verlag Niederle Media: Altenberge 2006, 94 Seiten, € 6,60



Vom Studium und anderen wichtigen Dingen

So klappt es auch mit dem Prof

Fachhochschule – das klingt zuerst nach Schule. Auf den ersten Blick sieht das Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auch ein bisschen aus wie in der Schule. Du hast einen Plan, in dem Du alle Vorlesungen eines Semesters findest. Die seminaristischen Vorlesungen, Übungen und Seminare werden, mit Ausnahme der klassischen Vorlesung, in kleinen Räumen gehalten. Was wie Schule aussieht, solltest Du aber nicht mit einer Schule verwechseln, und beide Dinge vielmehr als Vorteile sehen, die eine Fachhochschule ganz eindeutig von einer Universität unterscheiden. Das Studium ist strukturiert, was wiederum nicht heißt, dass Du Dich strikt danach richten musst. Das Grundgesetz gibt Dir auch die Freiheit von Forschung und Lehre. Und damit kannst Du Deinen Vorlesungsplan selber gestalten. Mit der Vorgabe will die Fachbereichsleitung lediglich verhindern, dass Du einer Vorlesung in überfüllten Räumen lauschen musst. Denn Studenten, die im großen Hörsaal auf dem Boden sitzen, wirst Du am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nur äußerst selten erleben. Damit so etwas passiert, muss der Chefvolkswirt der Deutschen Bank schon einmal persönlich vorbeikommen.

Professorentitel

Im Wort Fachhochschule steckt aber noch viel mehr drin: das Wort Fach und das Wort Hoch. Hoch, wie höhere Bildung. Und genau so solltest Du dich an einer Fachhochschule auch verhalten. Wie Menschen, die eine höhere Bildung genießen. Dazu gehört etwa, dass ein Professor mit seinem Professorentitel angesprochen wird. Wenn Du nach dem Studium eine akademische Laufbahn

einschlägst, wirst Du schnell feststellen, wie viele persönliche Entbehrungen und Arbeit in diesem Titel stecken. Das gilt es zu würdigen, bei einem Manager eines Großunternehmens würdest Du auch nicht einfach ins Büro einfallen, ohne vorher mit der Sekretärin einen Termin vereinbart zu haben.

Klopfen

Zu einer höheren Bildung gehört auch, dass geklopft wird. Das Klopfen auf den Tisch, bevor der Professor sein Wort erhebt, ist gewissermaßen die Begrüßung. Nach dem Ende der Vorlesung wird geklopft, um sich zu verabschieden. Dieser Ritus ist aber gleichzeitig auch eine einfache Art, zu zeigen, wie gut Dir die Vorlesung gefallen hat. Langes, lautes Klopfen – gute Vorlesung. Kurz und leise – miese Vorlesung.

Kaffeeklatsch

Die normalen Regeln des Anstandes sind für die allermeisten kein Problem, doch es gibt wenige Ausnahmen und diese Ausnahmen können eine ganze Matrikel in Verruf bringen. Da wird zum Beispiel in den Vorlesungen pausenlos gequatscht und gelacht. Sicher gibt es im Leben mitunter interessante Dinge, als den Stoff der Vorlesungen, doch diese Gespräche könnt Ihr auch in der Mensa führen. Freiheit von Lehre und Forschung heißt auch, dass Du die Vorlesungen nicht besuchen musst. Ausgenommen sind davon lediglich die Praktika und die Vorlesungen in Fremdsprachen. Wenn es keine Pflicht zum Vorlesungsbesuch gibt, dann heißt das aber auch, dass Du die Konsequenzen dafür tragen musst (Nacharbeiten des Stoffes zu Hause, das Ge-

fühl zu haben, den Anschluss zu verlieren) und anschließend niemanden für ein eventuelles Versagen haftbar machen kannst. Also setze Dich, wenn es derart wichtige Sachen zu erzählen gibt, die nicht länger warten können, in die Mensa, aber störe nicht Deine Kommilitonen.

Speisezimmer

Von den Professoren nicht gern gesehen sind speisende Studenten in den Vorlesungen. Also lass die Frühstücksschnitte oder den Apfel in der Tasche stecken und lass Dir beides in der Pause in der Mensa schmecken. Ähnlich ist es mit Getränken. Wenn Du an heißen Tagen etwas in der Vorlesung trinkst, dann wird keiner etwas sagen, aber das sollte die Ausnahme bleiben. Oder würde Dir ein Professor gefallen, der vor Dir steht und ständig aus einer Flasche trinkt?

Raubkopien

Nach den Buchstaben des Gesetzes ist es verboten, ein komplettes Buch zu kopieren. Bisher ist aber noch kein Student verklagt worden, wenn er es getan hat. Trotzdem: Professoren sehen es nicht gern, wenn die Bücher, die sie verfasst haben, als Kopiensammlung vor Ihnen liegen. Das hat natürlich etwas mit den Geldbeträgen zu tun, die sie für jedes Buch bekommen. Es ist Ihre Motivation, sich abends, nach den Vorlesungen noch an den Schreibtisch zu setzen und ein Buch zu verfassen, während sich andere, nicht schreibende Kollegen schon um ihre Familien kümmern. Diese Centbeträge sorgen aber auch dafür, dass Menschen motiviert sind, ein Buch zu schreiben und immer wieder neue Bücher in Deutschland erscheinen.

Jedes kopierte Buch gefährdet damit auch den Wissenschaftsstandort Deutschland. Da sie selbst studiert haben, wissen die Professoren aber natürlich auch, dass bei den Studenten das Geld immer knapp ist. Wenn dem so ist, dann hole Dir das Buch doch einfach in der Bibliothek. Und an dem Tag, an dem Du merkst, dass Du dieses Buch auch später einmal gebrauchen wirst, kaufe es Dir.

Ausgewählte gesetzliche Grundlage

Diese Paragraphen sollte jeder Student kennen

Erfolgreiches Studium heißt auch, dass ein Student seine Rechte und Pflichten kennt. An dieser Stelle haben wir für Dich die wichtigsten Regelungen aus dem Sächsischen Hochschulgesetz (SächsHG) kurz zusammengefasst. Bitte nimm Dir auch einmal das Gesetz und vor allem die vom Fachbereich erlassenen Ordnungen zur Hand. Nur so kannst Du sicher sein, dass Dir nicht irgendwann eine bestimmte Frist auf die Füße fällt. Und bitte frag beim Prüfungsausschuss oder den Mitgliedern der Fachschaft nach, wenn es um rechtliche Probleme oder Fristen geht.

In **§ 5 Abs. 4 SächsHG** heißt es: „Die Freiheit des Studiums umfasst, unbeschadet der Studien- und Prüfungsordnungen, insbesondere die freie Wahl von Lehrveranstaltungen, das Recht, innerhalb eines Studienganges Schwerpunkte nach eigener Wahl zu bestimmen, sowie die Erarbeitung und Äußerung wissenschaftlicher und künstlerischer Meinungen.“ Damit sind auch die Studenten durch den **Artikel 5 Abs. 3 des Grundgesetzes** geschützt, in dem es heißt: „Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.“ Du darfst also laut und deutlich Deine Meinung sagen, aber niemanden beleidigen oder gegen andere Gesetze verstoßen.

In **§ 7 Abs. 1 SächsHG** heißt es über die „Ziele von Studium und Lehre“: „Studium und Lehre sollen die Studenten auf berufliche Tätigkeiten vorbereiten und ihnen die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden in dem jeweiligen Studiengang so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeit, zu

selbstständigem Denken und verantwortlichem Handeln im Sinne einer freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsordnung befähigt werden. Sie sollen die Grundlage für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und für die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung schaffen.“

Sehr wichtig ist auch **§ 16 Abs. 1 SächsHG**, in dem es zu Rückmeldung, Beurlaubung, Fristenberechnung heißt: „Der Student hat sich zu jedem Semester form- und fristgerecht zum Weiterstudium anzumelden (Rückmeldung).“ Du wirst per E-Mail über die Rückmeldetermine an der Hochschule informiert. Bitte haltet diese Termine unbedingt ein.

§ 18 des SächsHG ist so eindeutig, dass er an dieser Stelle in vollem Wortlaut wiedergegeben werden soll.

Rechte und Pflichten der Studenten

(1) Jeder Student hat das Recht,

1. die Einrichtungen der Hochschule nach den dafür geltenden Vorschriften zu benutzen,
2. die Einhaltung der Studien- und Prüfungsordnungen seitens des Lehrkörpers und der Hochschulleitung einzufordern,
3. den zuständigen Studiendekan auf die Nichteinhaltung von Pflichten durch Angehörige des Lehrkörpers hinzuweisen und die Abstellung der Mängel sowie die Erörterung der Beschwerde in der zuständigen Studienkommission zu beantragen,
4. sich am wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben der Hochschule zu beteiligen.

(2) Jeder Student hat die Pflicht

1. die Ordnungen der Hochschule einzuhalten,
2. sein Studium so an den Studien- und Prüfungsordnungen zu orientieren, dass er die Prüfungen in der vorgesehenen Zeit ablegen kann.

Eine der wichtigsten Regelungen für viele Studierende ist § 23 Abs. 3 S. 5 SächsHG. Diese lautet: „Eine zweite Wiederholungsprüfung kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zum

nächstmöglichen Prüfungstermin durchgeführt werden.“ Was ein besonders begründeter Ausnahmefall ist, entscheidet im Einzelfall der Prüfungsausschuss. In diesem sitzen neben den Professoren und Mitarbeitern auch Vertreter der Fachschaft. Solltest Du in die Verlegenheit kommen, einen Antrag auf eine Wiederholungsprüfung stellen zu müssen, dann setze Dich bitte rechtzeitig mit den Vertretern der Fachschaft im Prüfungsausschuss zusammen.

Anzeige

maxXimale Vorteile

bei über 3.000 Partnern

- ☒ Rabatte und Vergünstigungen in deiner Stadt und deutschlandweit
- ☒ Online shoppen zu Studentpreisen und zusätzlich Cashback kassieren

**Hol dir deine
allmaxx-Card!**

~~24 €~~
0 €
sponsored by comdirect*



Angebotsinformationen und -konditionen auf allmaxx.de

☒ der Vorteilsclub für Studenten.

allmaxX.de
STUDENTS ONLY

ABC

Diese Buchstaben sollte jeder Studierende kennen

Academic procrastination (dt. akademisches Aufschieben), weitverbreitete Angewohnheit von Studenten, Vorträge und wissenschaftliche Arbeiten erst in letzter Minute zu verfassen. Mache Dir bewusst, dass Du genügend Zeit hast, eine gute Arbeit abzuliefern und fang rechtzeitig an.

Anschrift muss stimmen! Offizielle Briefe an die Hochschule sollten folgende Anschrift tragen:
Westfälische Hochschule Zwickau
Postfach 20 10 37
08012 Zwickau

Die E-Mail-Adressen von Studenten, Mitarbeitern und Professoren setzen sich zusammen aus Vorname.Name@fh-zwickau.de, die Telefonzentrale ist unter der Nummer 0375/536-0 zu erreichen. Achtung: In diesem Handbuch sind jeweils nur die Nummern angegeben, die statt der Null eingesetzt werden müssen, falls Du von außerhalb anrufst.

Aula ist das Gebäude auf dem Campus Schefelberg, in dem neben Studentenfeiern auch Vorlesungen stattfinden. Außerdem gibt es auch noch ein Gebäude am Dr.-Friedrichs-Ring, das so heißt. Da werdet Ihr dann spätestens auftauchen, wenn es heißt: erfolgreiche Exmatrikulation.

Alumni Wirtschaft Zwickau e.V. ist ein Verein, welcher der Zusammenführung von Absolventen (Alumnis), Studenten, Mitgliedern und Freunden des Fachbereiches dient. Der Alumniverein dient Professoren auch dazu, Kontakte in die Praxis zu halten. (<http://www.alumni-zwickau.de/>). Neue Mitglieder sind natürlich jederzeit gern gesehen.

Auslandsemester. Traumjob ohne Auslandserfahrung? No way! Damit jeder, der will und die entsprechenden Leistungen mitbringt, seine Chance bekommt, gibt es die Auslandsstudienkommission, die einen Studienaufenthalt in Europa und den USA vermittelt. Infos gibt es bei Prof. Dr. jur. Joachim Gruber, Zimmer 5309, (Ruf 3484) oder Frank Mehlhorn, Zimmer 5221, (Ruf 3478) und per E-Mail Frank.Mehlhorn@fh-zwickau.de. Darüber hinaus gibt es an der Hochschule ein Akademisches Auslandsamt. Dort helfen Euch Dr. Lothar Wolf und Elke Kunze weiter.

Bachelor of Arts (B.A.) ist der erste internationale anerkannte akademische Grad nach einer wissenschaftlichen Ausbildung an einer Hochschule. Den B.A. kann am Fachbereich WiW in den Studiengängen Betriebswirtschaft und Management öffentlicher Aufgaben erworben werden. Im Zuge des Bologna-Prozesses wird das zweistufige Bachelor-/Master-Studiensystem teilweise anstelle des Diplom-Studiensystems in das Regelangebot der Hochschulen überführt.

Bergfest wird von den Diplom-Studenten nach Erreichen des Vordiploms gefeiert. Die Party wird von den Studenten organisiert und findet im Sommersemester statt. Jedes Bergfest hat ein eigenes Motto. Dieses wird auch auf käuflich erwerblichen T-Shirts abgedruckt.

Berufungsverfahren richtet sich nach dem Sächsischem Hochschulgesetz zur Berufung neuer Professoren. Das Berufungsverfahren dauert i. d. R. ein Jahr, kann aber auch bis zu drei Jahre andauern.

ern. Die Berufungskommission bestimmt eine Liste mit Kandidaten. Der Senat präferiert einen Kandidaten, das Sächsische Hochschulministerium beruft anschließend den neuen Professor.

Bibliotheken der Hochschule stehen Dir in der Stadt Zwickau zwei zur Verfügung. Die Zweigbibliothek Scheffelberg und die Hauptbibliothek (in Klammern) an der Klosterstraße haben folgende Öffnungszeiten:

Montag	8.30 – 19 Uhr (20 Uhr)
Dienstag	8.30 – 19 Uhr (20 Uhr)
Mittwoch	10 – 19 Uhr (20 Uhr)
Donnerstag	8.30 – 19 Uhr (20 Uhr)
Freitag	8.30 – 15 Uhr (15 Uhr)

Bitte beachte Änderungen. Diese werden Dir stets rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt. Angeboten werden auch Informationsveranstaltungen und Schulungen unter anderem zur Nutzung der digitalen Bibliothek. Bei Problemen wende Dich an die Leiterin, Dr. Steffi Leistner, unter 1250 oder steffi.leistner@fh-zwickau.de.

Campus³ ist das offizielle Hochschulmagazin. Es erscheint einmal im Semester.

Computer kannst Du am Hochschulstandort Scheffelberg in sieben rechen-technischen Kabinetten nutzen. Diese findest Du im Lehrgebäude, Gebäudeteil Kopfbau. Die Pools mit insgesamt 144 Computern sind wochentags von 6.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. Bei Problemen oder Verlust des Studentenausweises wende Dich an das Zentrum für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung unter 1250 und zki@fh-zwickau.de



Chipkarte wird Eure Hochschulidentifikationskarte genannt. Sie umfasst folgende Funktionen: Studentenausweis mit aufladbarer Geldbörse, VMS (Verkehrsverbund Mittelsachsen)-Ticket für öffentliche Verkehrsmittel im Nahverkehr (nähere Informationen erteilt der Studentenrat), bargeldlose Mensanutzung, bargeldlose Bezahlung an Kopiergeräten der Hochschule, Öffnen von Schranken und Türen (Zutritt-Kontrollsystem), Nutzung als Bibliothekskarte. Die Aktualisierung (Validierung) des gültigen Semesters erfolgt nach jeder semesterweisen Rückmeldung an den aufgestellten Terminals. Die Terminals befinden sich vor der Mensa am Ring, neben dem Studentensekretariat R I 220, im Foyer R II 284 und auf dem Campus Scheffelstraße Lehrgebäude). Achte bitte darauf, dass Du die Geldbörse Nummer der Chipkarte notierst (für den Fall eines Verlustes). Diese steht auf der Rückseite der Chipkarte. Die Auszahlung von Restguthaben ist nur möglich, wenn die Geldbörse Nummer bekannt ist. Die Ausstellung einer neuen Chipkarte erfolgt im Dezernat Studienangelegenheiten, Studentensekretariat (R I 220). Es fällt eine Gebühr von 10 Euro an - außer bei Diebstahl (Protokoll über die erfolgte Anzeige bei der Polizei ist als Nachweis vorzulegen). Die Sperrung der Chipkarte muss unverzüglich unter <https://ver.fb-zwickau.de/verlust> eigenständig erfolgen. Die Anmeldung ist zwingend mit Deinem Nutzeraccount vorzunehmen. Die Übertragung der Daten an die entsprechenden Bereiche der Westsächsischen Hochschule zur Sperrung der Karte erfolgt anonym.

Clubs für Studenten gibt es dreimal. Im Einzelnen sind das der Studentclub 013, den Du im Wohnheim Innere Schneeberger Straße findest. Geöffnet ist in der Vorlesungs- und Prüfungszeit jedes Semesters von Sonntag bis Donnerstag, im Sommer ab 21 Uhr und im Winter ab 20 Uhr. Veranstaltungen werden vorher angekündigt. (www.null13.de). Den Studentclub Collage findest Du am Wohnheim an der Makarenkostraße 4-6. Geöffnet ist von Sonntag – Dienstag von 19 – 24 Uhr, Mittwoch von 18.30 – 24 Uhr und Donnerstag 19 – 24 Uhr. Im ICQ findest Du das Collage unter 239-347-895 oder im Internet unter www.Club-Collage.de. Den Studentclub Tivoli findest Du in der Äußeren Schneeberger Straße 18. Geöffnet ist regulär immer dienstags bis freitags ab 20 Uhr. Dienstags gibt's HappyHour-Preise und mittwochs ist Essenstag mit leckeren Angeboten zu tollen Preisen. Im Netz findest Du das Tivoli unter www.tivoli-zwickau.de.

Dekan ist bei uns Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann. Er leitet den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und ist, wenn man die Hochschule mal als Staat betrachtet, so etwas wie der Ministerpräsident. Den Dekan findest Du im Zimmer 6208. Weil ein Dekan ein vielbeschäftigter Mann ist, rufe lieber vorher unter 3241 an oder schreibe an Christian.Schumann@fh-zwickau.de. Falls Prof. Schumann nicht da ist, dann ist Prof. Dr. rer. soc. oec. Strunz (Zimmer 3310, Ruf 3502) als Prodekan sein Stellvertreter.

Diplom ist ein akademischer Grad als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung. Nach

der Prüfungsordnung müssen dazu am Fachbereich alle Prüfungen bestanden, die Praktika absolviert und eine Diplomarbeit verfasst werden, die vom betreuenden Professor benotet wird. Mit erfolgreicher Verteidigung schließt der Student sein wirtschaftswissenschaftliches Studium ab.

Essen ist wichtig, denn nicht umsonst heißt es: Ein leerer Magen studiert nicht gern. Für mehr oder weniger leckeres Essen (je nachdem, was Du bisher gegessen hast), sorgt deshalb das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau. Die Mensa auf dem Scheffelberg ist wochentags in der Vorlesungszeit von 8.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. Im Imbiss im Aulagebäude gibt es von 9 bis 13.30 Uhr was zu beissen und zu trinken. Bei Problemen wende Dich an das Küchenpersonal oder den Küchenleiter Daniel Richter (Daniel.Richter@swcz.tu-chemnitz.de).

Engagement ist von allen gefragt! Damit das Studium zur schönsten Zeit im Leben wird, müssen sich viele Leute gemeinsam engagieren und das gilt nicht nur für die Vorlesungen. Deshalb mache mit in den Studentenvertretungen, den Clubs und auf Feten. Wir brauchen Dich!!!

Exkursionen finden mehrmals im Semester statt. Organisiert von Professoren, kannst Du einen Blick in verschiedene Unternehmen werfen. Wenn Du einen Vorschlag für eine Unternehmensbesichtigung hast, dann spreche Deinen Professor an.

Fachbereich; Abteilung mit mehreren Wissenschaftsgebieten als Lehr- und Verwaltungseinheit einer Hochschule. Der Fachbereich

Wirtschaftswissenschaften der WHZ ist mit rund 1200 immatrikulierten Studenten der größte wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich an einer sächsischen Fachhochschule.

Fachschaftsrat; Gremium der akademischen Selbstverwaltung, das die Interessen der Studenten vertritt. Er wird jährlich im November von den Studenten des Fachbereiches gewählt und nimmt Deine Interessen gegenüber den Professoren und Mitarbeitern des Fachbereiches und gegenüber dem Studentenrat auch in der Hochschule wahr. Bei Fragen und Problemen rund ums Studium schau einfach in unserem Büro im Zimmer 6105 vorbei. Geöffnet ist montags bis freitags von 13 bis 13.30 Uhr oder wenn das „Open“-Schild im Fenster hängt. Erreichen kannst Du uns im ICQ 218-217-922, schreibe an fsr-wiwi@gmx.de oder fachschaftsrat.wiwi@fh-zwickau.de, ruf uns an unter 3267 oder schau auf unserer Homepage www.fsr-wiwi.com vorbei.

Feten dürfen natürlich nicht zu kurz kommen. Die wichtigsten und fetzigsten sind die Festschingsfeten, Semesterauf- und -abtakt sowie der legendäre Kassensturz, veranstaltet jeweils von den Clubs. In Gemeinschaftsarbeit aller Fachschaften und den Studentenclubs findet im Juni das Campusfest auf dem Campus Scheffelberg statt. Beachte die Aushänge und schau regelmäßig auf den Internetseiten der Clubs vorbei.

Forschung ist neben der Lehre die Hauptaufgabe an der Hochschule. Freiheit von Lehre und Forschung wird im Art. 5 Abs. 3 des Grundgesetz-

tes als Grundrecht garantiert. Aktuelle Projekte und Forschungsarbeiten Deiner Professoren findest Du im Internet unter <http://www.fh-zwickau.de/index.php?id=815>. Auch hier werden immer wieder interessierte Studierende gesucht.

Gruppenarbeit; wer es in der Schule schon praktiziert hat, der wird bestätigen: in der Gruppe lernt man mehr, als allein und vor allem kann es richtig Spaß machen. Suche Dir also ein paar Leute aus Deinem Kurs und macht eine Lerngruppe auf. Bei der Suche nach Gruppen hilft Dir die Fachschaft gern weiter.

Glühwei(h)nachtsfeier; traditionelle Fete kurz vor den Weihnachtsferien, veranstaltet von den Fachschaften Sprachen, GuP und WiW. Mit Glühwein, Plätzchen und einem lustigen Programm stimmen wir Dich auf Weihnachten ein. Du bist hiermit schon einmal eingeladen.

Häuser; die Mitarbeiter und Professoren des Fachbereiches haben ihre Büros in drei Häusern. Im Haus 6 findest Du das Dekanat. Im Haus 5 sitzt das Institut für Betriebswirtschaft und im Haus 3 das Institut für Management und Information.

Hilfskraft, studentische; arbeiten meistens in den verschiedenen Fachgruppen für einen Professor. Häufig sprechen die Professoren selbst Studenten an. Wer als Student nach so einer Stelle sucht, sollte beim jeweiligen Professor einmal nachfragen. Sehr hilfreich sind auch die Aushänge im Haus 6.

Honorarprofessoren sind Personen, die neben ihrem Beruf als Dozent in einer Hochschule tätig sind. Dafür erhalten Sie den Titel Honorarprofessor, in der Regel jedoch kein Honorar. An den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften berufen wurden Prof. Dr. phil. Michael Behr von der Uni Jena für das Lehrgebiet Arbeitsmarkt und betriebliche Personalpolitik; Prof. Dr. med. Frank Förster, Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums der Klinikum Chemnitz gGmbH, für Management im Gesundheitswesen; Prof. Dr. rer.pol. Prof. h.c.mult. Carl Hahn, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, für Unternehmensführung; Prof. Martin Herzog, ehemaliger Geschäftsführer des VDA, für Recht; Prof. Dr. phil. Günther Keilhofer, ehemaliger Leiter Personalwesen der VW Sachsen GmbH, für Personalmanagement; Prof. Dr. jur. Jürgen Lehmann, Präsident der Beamtenfachhochschule Hof, für Recht; Prof. Dr. Ing. Miroslav Mečár, Rektor der Universität Trenčín, für Management; Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Saueremann, Chefarzt der Neurologischen Klinik des Städtischen Krankenhauses Dresden-Neustadt, für Management im Gesundheitswesen/Medizinmanagement, und Prof. Dr. oec. HSG Andreas E. Steinmann, ehemaliger Vice President bei Mercer in Zürich, für Management Consulting

Informationen; verbreiten sich auch bei uns am schnellsten von Mund zu Mund, die üblichen Informationsverluste eingeschlossen. Wenn Du offizielle Informationen rund ums Studium brauchst, dann wende Dich an den Studiendekan. Beachte bitte auch die Aushänge vor allem in den Schaukästen im Haus 6 ausfallende Vorlesungen, Abga-

bestimmte von Seminararbeiten und natürlich über anstehende Feten informieren. Einige davon gelten als verbindliche Informationen.

Institute; von denen gibt es am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften zwei Stück. Das Institut für Management und Information (IMI) dient der Weiterentwicklung der Lehr-, Weiterbildungs- und Forschungsaktivitäten in den Bereichen Management und Informationsverarbeitung. Institutsdirektor ist Prof. Dr. Teich (Tobias.Teich@fh-zwickau.de), sein Stellvertreter Prof. Dr. rer. pol. Karbach (Rolf.Karbach@fh-zwickau.de). Weitere Informationen findest Du auf der Homepage des Institutes unter <http://www.fh-zwickau.de/index.php?id=4629>. Das Institut für Betriebswirtschaft (IfB) wurde im Juni 2007 gegründet. Institutsdirektorin ist Prof. Dr. habil. Gabriele Günther (Gabriele.Günther@fh-zwickau.de), Stellvertreter ist Prof. Dr. Gundolf Baier (Gundolf.Baier@fh-zwickau.de). Weitere Informationen findest Du auf der Homepage des Institutes unter der Adresse <http://www.fh-zwickau.de/index.php?id=4737>

Jobvermittlung; darum kümmert sich Matthias Meier aus dem Citybüro des Zwickauer Arbeitsamtes am Kornmarkt. Er versorgt alle Studenten mit Stellenangeboten, egal ob Nachhilfe, Kellner, Montagearbeiter oder Verkäufer oder, oder, oder. Wer auf der Suche ist, wird in den regelmäßigen E-Mails von Matthias Meier auf jeden Fall fündig.

Kanzler, also der Leiter der Verwaltung, ist Prof. Dr. oec. habil. Joachim Körner. Ihn erreichst Du telefonisch unter 1100, per E-Mail

Joachim.Koerner@fh-zwickau.de oder persönlich im Zimmer R I 202 am Dr.-Friedrichs-Ring. Für persönliche Gespräche einen Termin mit dem Sekretariat unter Telefon 1101 vereinbaren.

Klausuren erwarten jeden Studenten in der Prüfungszeit. Um sich gut darauf vorzubereiten, sind die Studenten immer bemüht, mit vielen älteren Klausuren zu üben. Alte Prüfungen findest Du im Moodle.

Klausurenkorrekturen. Nach getaner Arbeit der Studenten in der Prüfung müssen die Professoren die Arbeiten bewerten. Dies erfolgt in Erst- und Zweitkorrektur. Bei einer großen Anzahl an zu korrigierenden Prüfungen kann es manchmal etwas länger dauern, bis die Noten veröffentlicht werden. Falls es Dir zu lange dauert, dann frage einfach mal freundlich beim Professor nach.

Leistungssport wird von Dir nicht verlangt, wer sich aber nach anstrengenden Vorlesungen körperlich betätigen will, der hat dazu allerhand Gelegenheit. Über alle Angebote informierst Du Dich bei Marianne Müller aus dem Hochschulsportbüro (Ruf 1355) sowie über eine Internetseite unter www.fh-zwickau.de/index.php?id=699

Master ist aufbauend auf den Bachelor der zweite akademische Grad als Abschluss einer wissenschaftlichen Ausbildung an einer Hochschule. Am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gibt es ab dem Wintersemester 2008/09 den Abschluss als Master of Arts in Betriebswirtschaft – Controlling und Logistik, den Master of Science in Management & Systems Intelligence

sowie den berufbegleitenden Master „International Business“. Zu beachten sind die Voraussetzungen jedes einzelnen Master-Studiums. Bei Fragen bitte an den Studiendekan wenden.

Moodle ist das Lern- und Serviceportal des Fachbereiches. Zugang erhältst Du über <http://moodle.wiwi.fh-zwickau.de/moodle/> mit Deinem Kürzel und Passwort. In diesem Portal findest Du Lehrmaterialien und alte Prüfungen für die Module. Weiterhin informiert der Fachbereich in News über Planänderungen und Neuigkeiten.

Noten sind das Ergebnis Deiner Anstrengungen für das Lernen für Prüfungen und Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten und Vorträgen. Mit einer Note von 1,0 bis 4,0 hast Du bestanden. Bei Erhalt der Note 5,0 musst Du leider noch mal ran. Veröffentlicht werden die Noten in den Schaukästen im Haus 6 oder auf der Homepage der Hochschule im Bereich Studium/Studierende/Prüfungsergebnisse. Da nur noch einloggen und die richtige Studiengruppe im Studiengang auswählen.

Null Bock; wir wollen Dir keine Angst machen, aber der Tag, an dem Du alles am liebsten hinwerfen willst, der kommt ganz bestimmt. Das ist ganz normal und das erleben alle Studenten einmal. Umso wichtiger ist es, genau abzuwägen, ob es nur ein kurzes Gefühl ist oder das Studium wirklich nicht das Richtige für Dich ist. Deshalb fresse den Ärger nicht in Dich rein, wende Dich bei Problemen an uns vom Fachschaftsrat. Psychologische Beratungsangebote bietet darüber hinaus auch das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau.

Prüfungsausschuss, mit dem hast Du hoffentlich nie etwas zu tun, denn hier wird unter anderem entschieden, wer in „besonders begründeten Ausnahmefällen“, eine Prüfung dreimal schreiben darf. Bei allen Fragen rund um Prüfungen wendest Du dich an den Vorsitzenden, Prof. Dr. rer. pol. Rudi Fischer, Zimmer 5116, Ruf 3479.

Qualität der Vorlesungen bestimmst Du. Frage solange nach, bis Du es verstanden hast, denn nur so lernst Du auch etwas.

Rektor, also das akademische Oberhaupt der Hochschule, ist bei uns Prof. Dr.-Ing. habil. Karl-Friedrich Fischer. Ihn erreichst Du telefonisch unter 1000, per E-Mail unter rektorat@fh-zwickau.de oder zum persönlichen Gespräch nach Terminabsprache mit dem Sekretariat unter 1001.

Rechtsberatung; bei rechtlichen Fragen, die während des Studiums auftauchen, wende Dich bitte an Maria Enger (maria.enger@fh-zwickau.de), Justitiarin der Hochschule oder an Herrn Jürgen Altringer (juergen.altringer@swcz.tu-chemnitz.de), vom Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, der eine kostenlose Rechtsberatung anbietet.

Rückmeldung; jeder Student muss sich für das kommende Semester rechtzeitig zurückmelden, tut er das nicht, ist er im kommenden Semester nicht mehr Student an der WHZ. Die Rückmeldung zum Sommersemester findet in der 2. bis 4. Kalenderwoche, für das Wintersemester in der 23. bis 25. Kalenderwoche statt. Per E-Mail

erhältst Du eine Erinnerung, damit Du nicht vergisst, den Semesterbeitrag rechtzeitig an die Hochschule zu überweisen. Weitere Infos findest Du auf www.fh-zwickau.de im Bereich Studium / Rückmeldung.

Semesterbeitragsrückerstattung; Anspruch darauf haben alle Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau, die Ihren Hauptwohnsitz im jeweiligen Semesterzeitraum in der Stadt Zwickau haben. Um das Geld wiederzubekommen, musst Du einfach auf der StuRa-Homepage den Antrag herunterladen, ausfüllen und rechtzeitig (Fristen beachten!) abgeben. Alle wichtigen Infos findest Du auf der zweiten Seite des Antrages.

Studiendekan ist bei uns Prof. Dr.-Ing. Stephan Kassel. Er hilft Dir bei allen Fragen rund um den Studienablauf. Falls irgendwo der Schuh drückt, sollte Dir der Weg zum Zimmer 3211 nicht zu weit sein. Telefonisch ist Prof. Stephan Kassel unter 3492, per E-Mail unter Stephan.Kassel@fh-zwickau.de zu erreichen.

Studentenrat, vertritt die Interessen der Studenten in der Hochschule und darüber hinaus. Mehr Infos gibt es unter www.fh-zwickau.de/stura oder unter der Rufnummer 1650.

Smart Your Brain heißt die Veranstaltungsreihe, mit der der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften zum ungezwungenen Streitgespräch zwischen Professoren und Studenten einlädt. Wir wollen auch Deine Meinung zu aktuellen Themen hören, die alle etwas angehen. Jedes Semester

laden wir Dich dazu ein. Wo, wann und worüber diskutiert wird, erfährst Du in Flyern, dem Schaukasten im Haus 6 und natürlich bei uns persönlich.

Tagungen; wissenschaftliche Konferenz mit hochkarätigen Referenten. Wenn eine Tagung am Fachbereich stattfindet, solltest Du allein schon wegen der Referenten dabei sein.

Umweltschutz geht alle an. Mache mit und leiste auch einen kleinen Beitrag, indem Du den Mensa-Kaffee nicht aus dem Pappbecher, sondern aus der Tasse trinkst.

Vorlesungen, bis auf einige Ausnahmen (Fremdsprachengebote, Praktika) ist die Teilnahme an Vorlesungen freiwillig. Falls Du dich nicht so fühlst, bleibe lieber zu Hause oder gehe bei wichtigen Gesprächen in die Mensa einen Kaffee trinken. Da haben alle was davon.

Wahlen; Du hast das Recht, dann nutze es auch. Im November kannst Du die Mitglieder der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft für die Dauer von einem Jahr bestimmen. Lasse Dich zur Wahl aufstellen oder gib Deine Stimme Deinem Favoriten. Jede Stimme zählt!

Wirtschaftszeitungen; jeder angehende Kaufmann oder Manager sollte wissen, was in der Wirtschaftswelt los ist. Deshalb liegen in der Bibliothek die führenden Wirtschaftszeitungen, wie das Handelsblatt, Brandeins oder die Wirtschaftswoche aktuell aus. Daneben findest Du auch noch verschiedene andere Fachzeitschriften und Tages-

und Wochenzeitungen. Es heißt ja auch: „Lesen bildet!“

Zeitung, als offizielles Presseorgan der Studentenschaft gilt die reisszwigge, die monatlich erscheint. Zum Studienbeginn gib'ts den Leithammel, den Du dir unbedingt sichern solltest. Kontakt: ganz einfach per E-Mail an rz@fh-zwickau.de oder schau mal selbst in der Redaktion im Studentenwohnheim Innere Schneeberger Straße 23 vorbei. Telefonisch erreichst Du die Redaktion unter 0375 2710 125.

ZWIK steht für Zwickauer Wirtschafts- und Industriekontakte. Dahinter verbirgt sich eine Messe, die jeweils am dies academicus im November in der Stadthalle Zwickau stattfindet. 2008 ist es am 6. November 2008 soweit. Die ZWIK hat sich in den vergangenen Jahren zur größten Absolventen- und Firmenkontaktmesse ihrer Art in Mitteldeutschland entwickelt und feiert in diesem Jahr ihr Jubiläum. Zu den Teilnehmern und Erfolgsgaranten der Messe zählen seit Jahren neben den großen und namhaften Unternehmen, unter anderem Volkswagen, MLP, Porsche, Daimler, BMW, Bosch und Siemens, eine Vielzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen der Region. Gerade auch KMUs nutzen gerne die Möglichkeit, sich als interessante Arbeitgeber aus der Region zu präsentieren und ihren Bekanntheitsgrad gegenüber Bewerbern aus der regionalen Studentenschaft zu erhöhen. Zum Start der ZWIK findet am Vorabend, dem 5. November 2008, in der Aula der Westsächsischen Hochschule Zwickau die Eröffnungsveranstaltung mit unterhaltsamer Podiumsdiskussion statt.

Literaturempfehlungen

Diese Bücher empfiehlt der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften

Ohne Bücher geht es nicht

Es soll ja Studierende gegeben haben, die sind ihr gesamtes Studium ohne ein einziges Buch ausgekommen. Nicht einmal eine Bibliothek haben sie betreten. Entsprechend waren aber auch die Noten. Denn ohne Bücher geht es im Studium nicht. Von den Professoren werdet Ihr eine ganze Reihe von Literaturlisten bekommen. Nicht jedes Buch müsst Ihr Euch auch wirklich kaufen, aber die wichtigsten Fachbücher gehören in jeden gut sortierten Buchschrank eines angehenden Managers. Noch ein Tipp: Auch wenn sich heute sehr viel im Internet nachlesen lässt, an einer gut sortierten Bibliothek geht nichts vorbei. Gedruckte Worte sind schließlich nicht mal eben zwischen Tür und Angel von irgendeinem wildfremden Menschen hingeschrieben worden, sondern wohlüberlegt und von einem Team aus Wissenschaftlern lektoriert. Auf das Wissen aus Büchern könnt Ihr also in der Regel vertrauen. Eine eigene kleine Bibliothek wird Euch nicht nur das Studium, sondern auch das spätere Berufsleben wesentlich erleichtern. Und nicht zuletzt sieht ein gut gefüllter Bücherschrank auch richtig gut aus. Je eher Ihr mit dem Aufbau Eurer eigenen kleinen Bibliothek anfangt, desto besser. Vor dem Hintergrund des lebenslangen Lernens kommt Ihr daran sowieso nicht vorbei, wenn Ihr nicht irgendwann auf der Strecke bleiben wollt.

Die Bibel

Es wird wohl kein anderes Buch geben, in dem Du während des Studiums so oft blättern wirst und was Dir trotzdem soviel schlaflose Nächte bereiten wird, wie das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Am besten, Du legst Dir gleich zwei davon zu. Eines, in

dem Du schön während der Rechtvorlesungen Notizen hinter, neben oder unter die einzelnen Paragraphen schreibst und ein zweites, das Du während der Prüfung benutzt. Und auch wenn das BGB ein ständiger Begleiter für Dich wird, einen Vorteil hat es: Es ist schön handlich!

Das Bürgerliche Gesetzbuch, 676 Seiten, 5 Euro, ISBN: 978-3423050012

Der Papst

Wenn es in der betriebswirtschaftlichen Literatur einen Papst gibt, dann ist es Günter Wöhe (1924 – 2007). In seiner „Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ findest Du alle Themen Deines betriebswirtschaftlichen Studiums. Gleich auf der ersten Seite heißt es: „Das wirtschaftliche Handeln unterliegt wie jedes auf Zwecke gerichtete menschliche Handeln dem allgemeinen Vernunftsprinzip (Rationalisierungsprinzip), das fordert, ein bestimmtes Ziel mit dem Einsatz möglichst geringer Mittel zu erreichen.“ Eine Regel, die auch für Dein Studium gelten sollte. In den vergangenen 40 Jahren wurden mehr als eine Million Exemplare des Buches, das ständig aktualisiert wird, verkauft. Im „Wöhe“ findest Du die Abschnitte „Der Aufbau des Betriebs“, „Die Produktion“, „Der Absatz“, „Investition und Finanzierung“ und „Das Betriebliche Rechnungswesen“. Im Januar 2008 erschien der „Wöhe“ in der 23. Auflage. Damit reagiert der Verlag auf die veränderten Studienbedingungen mit verringertem Stoffumfang und vereinfachter Stoffpräsentation. „In diesem Sinne wurden die Ausführungen zur



Produktions- und Kostentheorie sowie zur Bilanztheorie gekürzt, während das neu verfasste Kapitel »Kostenrechnung« deutlich erweitert wurde. In vollständig neuer, vereinfachter Textfassung erscheinen auch die Kapitel »Wahl der Rechtsform«, »Wechsel der Rechtsform«, »Liquidation und Insolvenz«, »Finanzmathematische Grundlagen der Investitionsrechnung«, »Quellen der Außenfinanzierung« sowie »Kapitalerhöhung, Kapitalherabsetzung und Sanierung«. Die jüngsten Turbulenzen

an den internationalen Kapitalmärkten geben zudem Anlass, komplexe Finanzierungsinstrumente wie Private Equity, Hedgefonds und Asset Backed Securities in kurzer, leicht verständlicher Form vorzustellen", schreibt Prof. Dr. Ulrich Döring in seinem Vorwort. Der Professor der Universität Lüneburg führt den „Wöhe“ seit 2007 fort.

Günter Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; 1220 Seiten; 29 Euro; ISBN 978-3-8006-3254-1

Anzeige



Wissen kompakt, studentenfreundlich verpackt



Thomas R. Hummel
Betriebswirtschaftslehre kompakt

Mit Übungsaufgaben
3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2007
326 S. | Broschur | € 24,80
ISBN 978-3-486-58238-3



Robert C. Rickards
Kostensteuerung kompakt

2008 | 210 S. | Broschur
€ 19,80
ISBN 978-3-486-58386-1



Torsten Wengel
Buchführung kompakt

2007 | 137 S. | Broschur
€ 16,80
ISBN 978-3-486-58405-9



Versandkostenfrei über www.olderbourg.de

Das Lexikon

Das Lexikon von Gabler definiert mehr als 2.000 Begriffe aus dem Bank- und Börsenwesen. Die Stichworte sind verständlich erklärt und auf eine praktische Anwendung des Wissens ausgerichtet. Das Buch hilft in den Bereichen Kontoführung, Zahlungsverkehr, Finanzierung sowie Geld- und Vermögensanlagen den Überblick zu bewahren. Dieses Kompendium ist nicht nur für die Lehrveranstaltung Finanzierung im Grund- und Hauptstudium geeignet, sondern für jeden Studenten der Wirtschaftswissenschaften. Mit den hier erläuterten Begriffen wird man täglich konfrontiert, und hat nun die Möglichkeit, in Ruhe nachzulesen. Das handliche, knapp 300 Seiten umfassende Buch passt problemlos in jede Studententasche und zeichnet sich somit als praktisches Nachschlagewerk für den Studienalltag aus.



Gabler Kompakt-Lexikon Bank und Börse – 2.000 Begriffe nachschlagen, verstehen; 296 Seiten; 24,90 Euro; ISBN: 978-3-8349-0356-3

Der Lebensbegleiter

Wer kennt das nicht: Die Prüfungen stehen vor der Tür und man weiß nicht, wo man anfangen soll. Zu viel zu Lernen und dafür zu wenig Zeit. Dieses Buch hält eine Lösung aus der meist ausweglos erscheinenden Situation bereit. Die Lösung heißt: gute Vorbereitung.



Das Buch beschreibt ausführlich und praxisnah, wie ein gut organisiertes Studium aussieht. Unter an-

derem wird der effektive Wissenserwerb thematisiert. Hierbei wird auf richtiges Lesen, Verständnis des Textes und Behalten des Inhaltes sehr viel Wert gelegt. Aber auch aktives Zuhören, nachvollziehbares Mitschreiben und effektives Arbeiten in Gruppen stehen hier im Vordergrund. Des Weiteren werden nützliche Tipps zur Erstellung einer schriftlichen Arbeit gegeben. Von der Themenwahl bis zur Veröffentlichung der Arbeit werden hier alle wichtigen Fragen geklärt und Arbeitsschritte erläutert. Einhergehend mit der Anfertigung einer Arbeit ist auch deren Präsentation, die in einen gesonderten Gliederungspunkt darlegt wird. Zusätzlich geben die Autoren Tipps zur Vorbereitung mündlicher Prüfungen. Zu guter Letzt befasst sich diese Buch mit der sinnvollen Studienorganisation und geht dabei auf den persönlichen Umgang mit Zeit und deren Planung ein.

Dieses Buch ist nicht nur Erstsemestlern zu empfehlen, sondern allen, die an lebenslangem Lernen interessiert sind und ihre zur Verfügung stehende Zeit so sinnvoll wie möglich nutzen wollen. Für knapp 30 Euro kann man diese Buch problemlos länger als drei bis vier Jahre im Bücherregal stehen lassen. Fazit: Lebensbegleiter.

Christine Stickel-Wolf; Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken; 384 Seiten; 29,90 Euro; ISBN: 978-3-8349-0387-7

Der Angstvertreiber

Unter Studierenden gibt es eine weit verbreitete Angst: Es ist die so genannte Furcht vor der weißen Seite. Meist werden Studierende beim Verfassen von schriftlichen Arbeiten davon befallen. Ein Arzt kann nicht helfen, aber vielleicht dieses Buch. Denn

es holt die Studierenden dort ab, wo sie ihr Leben an der Hochschule beginnen: im ersten Semester. Statt eines überlangen Vorwortes berichten in der Einführung sechs Studierende davon, wie sie ihre ersten Semester an der Hochschule erlebt haben. Beim Lesen dieser Tagebuchaufzeichnungen findet garantiert jeder auch etwas von der eigenen Persönlichkeit wieder. Von dort geht es dann weiter über die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, das Recherchieren, das Lesen, Schreiben und schließlich das Reden. Die Sprache der Autoren ist dabei von einem besonderen Einfühlungsvermögen geprägt, die die Probleme der Studierenden wirklich ernst nimmt. Ihr Anspruch, nicht nur einen Leitfaden sondern zugleich auch vorgelebtes Anschauungsmaterial zu geben, geht vollkommen auf. Neben Praxisbeispielen wird das Buch mit 16 Aufgaben und Lösungen zu allen wichtigen Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens ergänzt. Die Autoren machen aber auch deutlich, dass das Erfolgsgeheimnis wissenschaftlichen Schreibens nicht nur im handwerklichen Geschick liegt. „Eine große Rolle spielen auch mentale und motivationale Voraussetzungen, die auf gesundem Selbstbewusstsein basieren“, heißt es etwa im Kapitel über Schreibschwierigkeiten. Und über Angst vor dem weißen Blatt oder der Hochschule ganz allgemein schreiben die Autoren: „Wenn das Wissenschaftsgebäude zu einer Art Religion zu mutieren droht, wie es manchmal den Anschein hat und sich rhetorisch eher subtil mit Worten wie »die Wissenschaft hat festgestellt...« offenbart, dann kann es hilfreich sein, sich daran zu erinnern, dass



es nicht nur viele verschiedene Wissenschaften gibt, sondern auch ganz unterschiedliche Auffassungen darüber, was unter Wissenschaft zu verstehen sei.“

Heiko Burchert; Sven Sohr: Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens; 173 Seiten; 22,80 Euro; ISBN: 978-3-486-58648-0

Der Mikroökonom

Prof. Varian zeigt auf über 890 Seiten eine Einführung und die Grundlagen der Mikroökonomie. Der formale Ansatz wird dem Leser durch die flotte Schreibe des Autors sehr gut vermittelt. Der modulartige Aufbau des Buches erlaubt es, sich das Wissen Kapitelweise anzueignen, ohne das Buch von Beginn an zu studieren. Die benötigten Mathematikkenntnisse halten sich hier für das Verständnis im Rahmen und das Buch ist daher für Studienanfänger sehr geeignet. Im mathematischen Anhang finden sich die anspruchsvolleren Herleitungen. An vielen Beispielen aus der Wirtschaft versteht man die theoretischen Ansätze.



Das Buch eignet sich sehr gut für den Einstieg in die Mikroökonomie. Auffällig ist die konsequente Verwendung der weiblichen Form (zum Beispiel „Volkwirtin“). Die Übersetzung der amerikanischen Originalausgabe ist gelungen. Die, auch in der Hochschulbibliothek vorliegende, Studienausgabe ist ein Standardwerk speziell für das Grundstudium der Volkswirtschaftslehre.

Hal R. Varian; Grundzüge der Mikroökonomik; 7. Überarbeitete und verbesserte Auflage; 892 Seiten; 29,80 Euro; ISBN 978-3-486-58311-3

Der Klassiker

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Es sind diese beiden Sätze im Gedicht „Stufen“, die „Das Glasperlenspiel“ von Hermann Hesse zu einem ganz besonderen Werk machen. „Das Glasperlenspiel. Versuch einer Lebensbeschreibung des Magister Ludi Josef Knecht“ ist das letzte, wichtigste und anspruchsvollste Werk des 1877 in Calw geborenen Schriftstellers. Hesse begann 1931 mit dem Werk, das für ihn auch eine innere Flucht vor den Auswüchsen des Naziregimes bedeutete. Das Buch erschien erstmals 1943 in der Schweiz. Drei Jahre später bekam Hermann Hesse für sein Werk den Literaturnobelpreis verliehen.

In dem Buch der Zukunft transportiert der Autor das Leben seines Helden Josef Knecht in das Jahr 2200. Er entwickelt mit dem Glasperlenspiel, in dem nicht weniger als das Streben nach Wahrheit auf dem Spiel steht, eine Utopie. Der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki sagte einmal, Bücher von Hermann Hesse verschlinge man als junger Mensch, worüber man sich als Älterer nur wundern könne. Es kommt also auf einen Versuch an. Immerhin: Prof. Dr. phil Günther Keilhofer, Honorarprofessor für Personalmanagement am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und ehemaliger Geschäftsführer Personal bei der Volkswagen Sachsen GmbH, bekennt sich auch heute noch öffentlich zu seiner Leidenschaft für Hermann Hesse. Und noch ein weiterer Aspekt macht das Buch interessant. Der Magister Ludi Josef Knecht wohnt in einem Elfenbeinturm der Wissenschaft. Ihm gelingt irgendwann der Ausbruch. Welche inneren



Kämpfe er dabei überstehen muss, beschreibt Hermann Hesse anschaulich im „Glasperlenspiel“.

Hermann Hesse: Das Glasperlenspiel; 690 Seiten; 12 Euro; ISBN 978-3-518-36579-3

Der Volkswirt

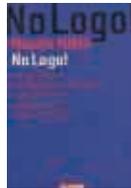
Adam Smith (1723 bis 1790) gilt als der Begründer der modernen Volkswirtschaftslehre. Sein Hauptwerk „Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen“ ist auch heute noch eine lesenswerte Angelegenheit, leider auch als Taschenbuch ziemlich dick und deshalb wahrscheinlich am besten für die Semesterferien geeignet. Die Lehre von Smith wurde später von David Ricardo und Karl Marx aufgegriffen und weiterentwickelt. Smith vertritt eine liberale Wirtschaftslehre, die staatliche Nichteinmischung (Laissez-faire), freien Wettbewerb und Freihandel vorsieht. Im Eigennutz sah er die treibende Kraft allen wirtschaftlichen Geschehens. Wenn die einzelnen Wirtschaftssubjekte ungehindert ihre wirtschaftlichen Ziele verfolgten, würden sie dabei von einer „unsichtbaren Hand“ geleitet. Es würde Wohlstand für alle erreicht sowie soziale Harmonie. *Adam Smith: Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen; 855 Seiten; 19,50 Euro; ISBN 978-3423301497*

Die Globalisierungskritikerin

Das Buch „No Logo“ der kanadischen Journalistin Naomi Klein kann auf zweierlei Arten gelesen werden. Einerseits gilt es als Anklageschrift gegen die Machenschaften globaler Konzerne. Die Autorin wurde so praktisch über Nacht zum gefeierten Star der Globalisierungskritiker. Zwar gibt es auch an-

dere Bücher, die sich mit den Schattenseiten der Globalisierung auseinandersetzen (vor allem das so ähnlich lautende Buch „Die Schatten der Globalisierung“ des ehemaligen Chefökonom der Weltbank und Wirtschaftsnobelpreisträgers Joseph Stiglitz), aber niemand vor Klein hat es geschafft, die Auswirkungen ganz konkret mit den Schicksalen einzelner Menschen zu verknüpfen. Natürlich fand „No Logo“ auch seine Leserschaft in den Marketingschaltstellen dieser Welt. Denn das Buch lässt sich aufgrund seiner zahlreichen Beispiele auch als Leitfaden lesen, wie sich ein Großunternehmen, das in die Kritik gerät, nicht verhalten sollte.

Naomi Klein: *No Logo*; 544 Seiten; 10,00 Euro; ISBN: 978-3-442-15312-1



Die Buchbestellung

Wie so viele andere Dinge auch, lassen sich natürlich heute auch Bücher im Internet bestellen. Für den Einzelnen sicher bequem, ist es im Sinne einer attraktiven Innenstadt äußerst bedenklich. Denn die Internetbuchhändler gefährden die Existenz der klassischen Buchhandlungen. Deshalb empfiehlt Euch die Fachschaft: Kauft Eure Bücher bei den Buchhändlern in der Stadt. Dort könnt Ihr die Bücher anschauen, drin blättern und gleich mitnehmen. Und sollte trotz riesiger Auswahl einmal ein Buch nicht vorrätig sein, kann es innerhalb von 24 Stunden bestellt werden. Ihr braucht nur noch in der Buchhandlung vorbeigehen und es abholen. Das lästige Warten auf den Paketdienst in der Wohnung oder dem Wohnheim entfällt. Noch ein Tipp: Welche Neuerscheinungen lesenswert sind, entnimmst Du der Wirtschaftspresse.

Anzeige

BÜCHER?

MARX!

MARX
BESTER SERVICE SEIT 1892.

BUCHHANDLUNG
E. WALTER MARX NACHFOLGER
Dr.-Friedrichs-Ring 23 | 08056 Zwickau
Tel. 0375. 212134 | Fax: 0375. 212131
service@buechermarx.com
www.buechermarx.com

Kultur- und Freizeittipps für Zwickau

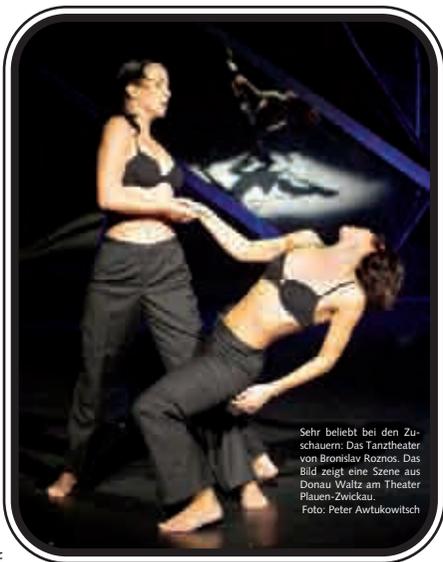
Vorbeschauen lohnt sich

Musik und Theater

Zwickau hat eine kleine, aber feine Kulturszene. Kein Wunder, schließlich erblickte in der Stadt kein geringerer als der Komponist Robert Schumann das Licht der Welt. Diesem Erbe ist die Stadt auch heute noch verpflichtet. Im Robert-Schumann-Haus am Hauptmarkt finden regelmäßig klassische Konzerte statt. Nicht weit davon entfernt, genau auf der anderen Seite des Platzes, steht das Gewandhaus. Es ist neben dem Puppentheater und dem Theater in der Mühle (direkt gegenüber dem Wohnheim in der Innenstadt) eine der Zwickauer Spielstätten des Theaters Plauen-Zwickau. Neben klassischen Inszenierungen hält der Spielplan immer wieder auch Inszenierungen für junge Theatergänger parat. Besonders empfehlenswert: Das Tanztheater von Ballettchef Bronislav Roznos ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Mit dem Studentenausweis gibt es auf die Tickets natürlich Vergünstigungen. Karten erhältst Du dabei nicht nur an der Theaterkasse im Gewandhaus, sondern auch im StuRa-Büro. Der aktuelle Spielplan steht unter www.theater-plauen-zwickau.de

Soziokulturelles Zentrum „Alter Gasometer“

In der Kleinen Biergasse 3 stößt man auf den schmucken Rundbau des soziokulturellen Zentrums



Sehr beliebt bei den Zuschauern: Das Tanztheater von Bronislav Roznos. Das Bild zeigt eine Szene aus „Donau Waltz“ am Theater Plauen-Zwickau. Foto: Peter Awtukowitsch

„Alter Gasometer“. Dahinter verbirgt sich ein Kulturverein, der ein volles Programm mit tollen Konzerten, Theater, Kabarett, Kleinkunst und Kino anbietet hat. Für die Cineasten unter Euch flimmert jeweils montags im Kino Casablanca ab 20 Uhr für nur vier Euro ein Film über die Leinwand. Besonders viel Wert legen die Verantwortlichen dabei auf sozialkritische Filme. Mehr zum Programm unter www.alter-gasometer.de

Kino CineStar „Astoria“

Zwickau hat auch ein Kino. Am Georgenplatz laufen die Blockbuster aus Hollywood. Dienstag ist wie überall Kinotag für 4,50 Euro. An den anderen Tagen kostet es etwas mehr mit Preisen von bis zu 8 Euro und keinem Studentenrabatt. Wer auf der Suche nach besonderen Filmen ist, der sollte jeweils montags im Kino vorbeischaun.

www.cinestar.de

Neue Welt und Stadthalle

Das Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ an der Leipziger Straße ist vor allem für seinen wunderschönen Terrassensaal und ein breites Spektrum an unterschiedlichen Veranstaltungen bekannt: Diese reichen von Fachmessen über Konzerte aktueller Künstler wie „Ich & Ich“ bis hin zu Galas und Tanz-



bällen. Besonders beliebt sind vor allem die zahlreich besuchten Ü30-Partys sowie Silvester- und Faschingsveranstaltungen.

Etwas außerhalb des Stadtzentrums am Glück-Auf-Center liegt die weit über die Grenzen Zwickaus hinaus etablierte Stadthalle. Namhafte Künstler wie Peter Maffay, Brian Adams, Rosenstolz, Toten Hosen, Chris Rea und viele mehr brachten den Rundbau bereits zum Brodeln. Aber auch Comedians wie Mario Barth und Michael Mittermeier sowie atemberaubende Shows im Stile von „Holiday on Ice“ oder „Lord of the Dance“ gehören zum umfassenden Programm dieser Veranstaltungsstätte. Doch das ist noch nicht alles: Neben einem reichhaltigen Angebot an Messen findet vor allem das Angebot an Sportevents großen Anklang beim Publikum. Hierzu gehören unter anderem Boxen, Basketball, Fuß- und Handball sowie Reitsport.

www.kultour-z.de

Große Fete

Das Stadtfest in der zweiten Augustwoche 2008 ist die größte Fete der Stadt. Drei Tage lang feiern jeweils rund 180.000 Leute rund um die drei großen Bühnen in der Zwickauer Innenstadt eine große Sause.

www.stadtfest-zwickau.de

Bäder

Im schönen Jugendstilhaus in der Nordvorstadt liegt das alte Johannisbad. Durch den Altbau bestechend, ist es ein Erlebnis, in diesem Ambiente zu baden, zu saunieren und es sich gut gehen zu lassen. Die Saunalandschaft ist vielseitig und der Eintritt sehr studentenfreundlich mit Preisen von 3,50 Euro fürs Bad und 7 Euro für drei Stunden Sauna. Allerdings muss gesagt werden, dass das Bad nicht zum Sportschwimmen gedacht ist. Dafür gibt es etwas außerhalb die Schwimmhalle Flurstraße. Jedoch sind aufgrund von Schulschwimmen und Vereinen die Öffnungszeiten sehr sporadisch und gewöhnungsbedürftig. Dafür verfügt Zwickau in den Sommermonaten gleich über drei Freibäder. Am bequemstem vom Campus Scheffelstraße zu erreichen ist das O4-Bad im Stadtteil Pölbitz. Am modernsten ist das Planitzer Bad und am romantischsten das Bad im beschaulichen Stadtteil Crossen.

www.zwickau.de

Sport

Zwickau hat ein breites Angebot an sportlicher Betätigung. Als angehender Manager kannst Du Dich stillecht auf einem Golfplatz tummeln, einen Tennisclub oder einen Seesportclub besuchen. Nicht zu vergessen ist auch die Flugschule am Flugplatz an der Reichenbacher Straße.



August-Horch-Museum

Mit der Ansiedlung der A. Horch & Cie. Motorwagenwerke AG in Zwickau im Jahre 1904 wurde der Grundstein für einen Industriezweig gelegt, der in nunmehr über einem Jahrhundert ununterbrochener, facettenreicher Entwicklung der Metropole Westsachsens den guten Ruf als die Automobilstadt eintrug. Das August Horch Museum, Audistraße 7, im Zwickauer Norden, als eines von wenigen kraftfahrzeugtechnischen Museen Deutschlands, authentisch an einer früheren Ferti-

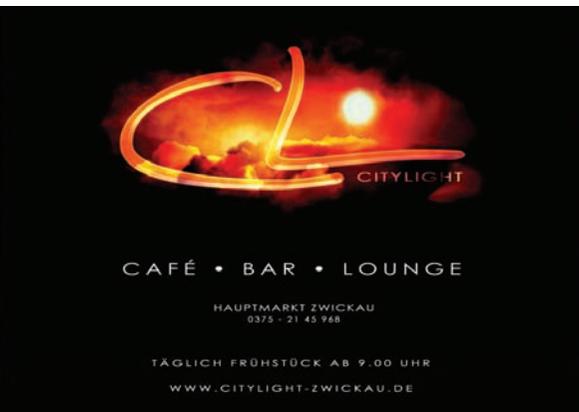
gungsstätte gelegen, bewahrt diese große Geschichte mit ihren reichen Traditionen und der gewachsenen automobilen Identität in eindrucksvoller Weise. Die vollkommen neu gestaltete Ausstellung im historischen Gebäudeensemble des früheren Audiwerkes lässt auf 3.000 Quadratmetern Fläche Geschichte und Geschichten wach werden. Der Besucher gewinnt durch die Einbindung der 80 Großexponate sowie die Vielzahl automobilbezogener Kleinobjekte in auf deren Entstehungszeit bezogene Hintergründe und szenische Darstellungen einzigartige Einblicke.

www.horch-museum.de

Hochschulangebot

Auch die Hochschule bietet Dir viele Möglichkeiten, Deine Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Wenn es sportlich sein soll, findest Du beim Hochschulsport eine weitreichende Liste an Angeboten. Von Escrima und Gesellschaftstanz über Klettern bis hin zum Show-Dance, ist vieles vertreten! Informationen dazu findest Du unter: <http://www.fh-zwickau.de/sport/index.html>. Außerdem gibt es an der Hochschule unter anderem einen Chor und eine Studentenzeitung.

Anzeige



Der Klub Kartell – Tanzen im Herzen von Zwickau

Ein Besuch in der Bahnhofstraße 2F
garantiert Tanzvergnügen pur

Seit Dezember 2007 gibt es in der Zwickauer Markthalle an der Bahnhofstraße 2F den Klub Kartell. Neben Ü30-Parties bietet der Club, Electro- und Black-Music. Ziel der Macher ist es, die jungen Zwickauer ab 21 Jahren zum Tanzen zu bringen. Vorbeischaun lohnt sich also für alle Freunde der tanzbaren Klänge. Über die aktuellen Veranstaltungen und Events im Klub Kartell informiert Ihr Euch am besten auf der Homepage unter www.klubkartell.de.



Anzeige

Kinovergnügen im Herzen von Zwickau ...

... das bietet der CineStar Astoria Filmpalast am Poetenweg. Über 7 Leinwände flimmern täglich die größten Blockbuster aus Hollywood sowie im Montagskino ausgewählte Streifen aus der ganzen Welt. Ein echtes Schnäppchen ist das Filmvergnügen am Dienstag, denn dann ist Kinotag und die Karte kostet nur 4,50 Euro. Jeden Sonntag ist außerdem Familientag. Jeder Erwachsene in Begleitung mindestens eines Kindes bis 11 Jahre zahlt so sonntags nur den Kinderpreis bei Besuch eines Films mit der Altersfreigabe 0 oder 6 Jahre.

Telefonische Kartenreservierung ist täglich ab 14.30 Uhr unter der Rufnummer 0375 / 35 36 410 möglich. Ebenfalls ab 14 Uhr ist täglich auch die Kasse geöffnet. Für eine Kartenreservierung rund um die Uhr wählt ihr die 01805 / 11 88 11. Natürlich ist der Kartenvorverkauf auch unter www.cinestar.de möglich.



CineStar
So macht Kino Spaß.

CineStar
Astoria Filmpalast
Poetenweg 6-8
08056 Zwickau
Telefon 0375 / 35 36 410

Interessante Arbeitgeber im Kurzportrait

Diese Adressen sollten
sich Studierende vormerken



Karriere bei der Bauerfeind AG

Ein beschwerdefreies, aktives Leben bis ins hohe Alter – das wünscht sich wohl jeder. Die Bauerfeind AG, Hersteller medizinischer Hilfsmittel wie Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Orthesen, orthopädische Einlagen und prothetische Passteile, leistet hier mit ihren zahlreichen Innovationen einen wichtigen Beitrag.

Das mittelständische Familienunternehmen zählt zu den Marktführern in der Branche: Bauerfeind beschäftigt rund 1800 Mitarbeiter in Deutschland sowie in 15 Tochtergesellschaften weltweit.

Ob als Absolvent oder als Student mit dem Wunsch nach einem Praktikum oder einer Abschlussarbeit: Bauerfeind bietet Ihnen das ideale Umfeld zur Verwirklichung Ihrer Ideen. Weitere Informationen und aktuelle Angebote finden Sie unter www.bauerfeind.com. Oder rufen Sie an: 036628 6613 31.

Karriere bei Randstad

Mit über 60.000 Mitarbeitern und rund 530 Niederlassungen ist Randstad der führende Personaldienstleister in Deutschland und bietet Technikern, Ingenieuren, IT-Spezialisten und kaufmännischen Fachleuten interessante Jobs bei namhaften Unternehmen – deutschlandweit.

Randstad vermittelt qualifizierte Bewerber in namhafte Unternehmen beziehungsweise stellt Mitarbeiter selbst ein und überlässt diejenigen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung in interessante Projekte. Bewerber profitieren dabei von einem starken Arbeitgeber und einem einmaligen Karrierenetzwerk.



Karriere bei der Stadtverwaltung Zwickau

Die Stadtverwaltung Zwickau möchte Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau bei ihrer Suche nach einem Praktikumsplatz oder der Erstellung der Diplomarbeit aktiv unterstützen. Bei den folgenden Ansprechpartnern gibt es weitere Informationen:

Büro Wirtschaftsförderung

Kontakt: Bernd Skudelny, Büroleiter

Telefon: 0375 838000

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@Zwickau.de

Web: www.zwickau.de

Aufgaben:

Ermittlung von Trends, Entwicklungen und Chancen für den Büroflächenmarkt

Erarbeitung eines Gewerbemietpiegels

Vorbereitung eines Business Improvement District am konkreten Beispiel einer Geschäftsstraße

Einwohner- und Standesamt

Kontakt: Andreas Keller, Standesamtsleiter

Telefon: 0375 833400

E-Mail: Standesamt@Zwickau.de

Aufgaben:

Belegthemen im Bereich (Personenstandswesen) im Rahmen von Qualitätssicherung und Ablauforganisation beziehungsweise Management und Information

Liegenschafts- und Hochbauamt

Kontakt: Thomas Freitag, Amtsleiter

Telefon: 0375 836500

E-Mail: Liegenschafts-undHochbauamt@Zwickau.de

Aufgaben:

Erarbeitung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Entwicklungskonzepten zur Veräußerung ausgewählter städtischer Grundstücke (zum Beispiel Schwanenschloss)

Bewertung von Grundstücken und Gebäuden im Rahmen der Einführung der Doppik

Stadtbibliothek Zwickau

Kontakt: Frank Körner, Direktor

Telefon: 0375 241651

E-Mail: Stadtbibliothek-Zwickau@t-online.de

Aufgaben:

Belegthemen im Bereich „Öffentliche Bibliotheken“

Karriere als Selbstständiger

Du hast eine innovative und realisierbare Geschäftsidee sowie den Wunsch, unabhängig zu arbeiten und Dein eigener Chef zu sein? Aber wie weiter? Die Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (Wireg) unterstützt Existenzgründer aktiv, um ihr junges, zukunftsfähiges Unternehmen an einem Standort mit Tradition und Zukunft anzusiedeln.

Deshalb fördert die Wireg Existenzgründer, um die größten Hürden der Bürokratie und manche finanzielle Hürde zu meistern. Besonders Absolventen von Universitäten, Hoch- und Fachschulen mit einer realen Gründeridee erhalten hier in der Wirtschaftsregion eine Chance, auch wenn kein großes Startkapital vorhanden ist.

Deine Pläne, mit einem produzierenden oder technologieorientierten Unternehmen im Bereich Maschinen- oder Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Textilindustrie oder industrienaher Dienstleistungen den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen, haben bereits konkrete Gestalt angenommen? Und Du möchtest Deine unternehmerische Zukunft in einer »Region der Zukunft« begründen? Gut!

Dann nutze die Chance und bewerbe Dich für das Willkommenspaket der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Sende dazu Deine Unternehmensidee – kurz und überzeugend auf einer DIN A4-Seite zusammengefasst an folgende Adresse:

Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau GmbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Büro Zwickau

Max-Pechstein-Straße 3

D-08056 Zwickau

Telefon: 0375 272159-0

Internet: www.chemnitz-zwickau.de



Vom Starter zum Durchstarter. Erfolgreich mit MLP.

MLP begleitet Studenten der WHZ von Beginn an bei Ihrer Finanz- und Karriereplanung. Profitieren Sie von unseren Leistungen:

- **„Join the best“ – Das internationale Praktikumsprogramm**
14 Stipendien und über 100 Praktika bei Global Playern warten auf Sie!
- **Seminar „Business Knigge“ – Der erste Eindruck zählt!**
- **Seminar „Erfolgreiche Gehaltsverhandlung“ – Jeder sollte verdienen, was er wert ist!**
- **Persönlichkeitsanalyse zur Selbsteinschätzung**
Persönliche Potenziale und berufliche Karriere aufeinander abstimmen!
- **Individuelle Vorbereitung Ihres Berufseinstiegs**
Eine erfolgreiche Karriere braucht eine passende Finanzstrategie!

Ihr MLP-Hochschulteam freut sich auf Sie!

MLP Finanzdienstleistungen AG
Geschäftsstelle Zwickau II
Alter Steinweg 3, 08056 Zwickau
Tel 0375 • 27016 • 0
www.mlp.de



Finanzberatung, so individuell wie Sie.



STUDIER WAS ORDENTLICHES!

Es geht nichts über informative Fachliteratur. Wirklich gute Lektüre bietet zum Beispiel unser Angebot an preiswerten Studenten-Wohnungen. Da kommt hinten was raus!

IN ZWICKAU ZU HAUSE



Gebäude- und Gewerkschaftsgesellschaft Zwickau mbH

aus Paris

aus London

aus Mailand

aus Zeulenroda



Zeulenroda zieht an.

Wir bei Bauerfeind suchen stets nach den besten Lösungen. Als Marktführer setzen wir dabei auf unsere Erfahrung, auf Innovation und Qualität „Made in Germany“. Das Ergebnis sind patentierte und preisgekrönte Medizinprodukte – für Menschen, die aktiv bleiben wollen.

Fühlen Sie sich angezogen? Dann kommen Sie zu uns! Bewerben Sie sich jetzt unter www.bauerfeind.com oder senden Sie Ihre Unterlagen an

Bauerfeind AG - Zentralbereich Personal/Organisation
Triebeser Straße 16 · 07937 Zeulenroda, Triebes
Tel. +49 (0) 36628-66 13 31 · E-Mail bewerbung@bauerfeind.com

Bewegung erleben: www.bauerfeind.com